

09.08 // www.perchtoldsdorf.at



perchtoldsdorfer rundschau

09 Lebendige
Tradition:
Veranstaltungs-
zyklus Huatzeit

11 50jähriges
Jubiläum:
Blasmusik
Perchtoldsdorf

12 Miteinander
füreinander da sein:
Freiwilligenarbeit
in Perchtoldsdorf

16 Initiativen für
den Radverkehr:
Attraktives
Alltagsradeln

18 Nationalrats-
wahl 28.09.08:
Neue Möglichkeit
der Briefwahl

04 Barocke Pracht wieder hergestellt:
Pestsäule restauriert



dentalzentrum liesing

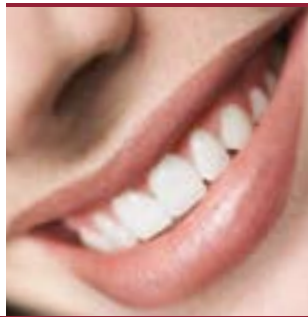
ihr lächeln ist uns wichtig!

- ästhetische zahnheilkunde
- kinderzahnheilkunde
- festsitzender und abnehmbarer zahnersatz
- prophylaxe und mundhygiene
- implantologie [z.b. zähne in 1. stunde]
- zahnärztliche chirurgie

ALLE BEHANDLUNGEN IN VOLLNARKOSE MÖGLICH!

fachärztin für allgemeinmedizin
dr. lydia p. busenlechner
dr. dieter busenlechner
 fachärzte für zahn-,
 mund- und kieferheilkunde

breitenfurter straße 360 - 368 /2/III
 A-1230 wien
 [eingang direkt am liesinger platz]
 tel.: +43 [1] 333 67 97
 email: office@dzl.at
 www.dzl.at



Dr. Susanne NATIESTA

Ärztin für Allgemeinmedizin
 Kosmetische Medizin
 ÖÄK-Diplom für Akupunktur



- FRUCHTSÄUREPEELING
- HYPERHIDROSEBEHANDLUNG
- VORSORGEUNTERSUCHUNG
- AKUPUNKTUR
- FALTENUNTERSPRITZUNG
- ELEKTROLIPOLYSE
- INJEKTIONSLIPOLYSE
- LASERBEHANDLUNG

Individuelle kostenlose Beratung,
 private Atmosphäre, keine Wartezeiten!

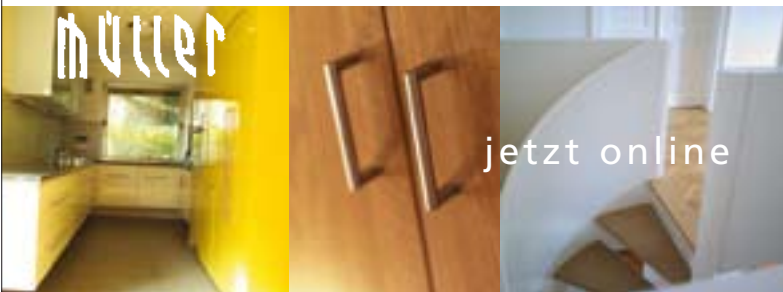
Ordination:
 nach Vereinbarung,
 auch Samstag und
 spät abends

Mozartgasse 11
 2380 Perchtoldsdorf
 T + F 01 - 40 88 400
 Mobil 0699 - 100 89 876

WWW.BEAUTYDOC.AT



Tischlerei Müller GMBH
 Franz Veselygasse 31, 2380 Perchtoldsdorf
 Telefon: +43 1 869 42 33, Fax: +43 1 869 42 33-10
 email: anfrage@tischlereimueller.at
 www.tischlereimueller.at



jetzt online

Radio-Fernseh-
Techniker-Meister

869 70 20
(0222)

PERCHTOLDSDORF,
HOCHSTRASSE 51

- SATELLITENANTENNEN
- HIGH TECH-ARTIKEL
- VIDEOTECHNIK

TV-NEDBAL

- AUTORADIOS
- TV-GERÄTE
- CD-PLAYER

Premiere-Shop



Brunnerfeldstr. 69, 2380 Perchtoldsdorf
 Tel.: 01/86 925 98, www.mazda.heiss.cc

Die
neuesten Modelle
 jetzt probefahren!

Das Wetter: Es wird Heiss



Mazda Heiss eröffnet am
12. u. 13. Sept. in Perchtoldsdorf

Programm

- > Geländewagenausflug
- > Fesselschiffahrt
- > Kinderhüpfburg mit Betreuung
- > Würstelstation „Sidney“
- > Gewinnspiel



limitiertes Sondermodell
HEISS X40 ab **14.559,-**
(inkl. 1.000,- Bonus)

Mazda3 Sport 1,4i CE, Leichtmetallfelgen, Klimaanlage, ABS, ...
 In verschiedenen Farben. Angebot gültig solange der Vorrat reicht.

MEDIALE. NOW THAT'S ZOOM-ZOOM

Verbrauchsdaten 8,3-8,2 l/100 km, CO₂-Emission 173-170 g/km

titelbild // Mag. Dr. Eckehard Quin, Obmann der Blasmusik Perchtoldsdorf, die heuer ihr 50jähriges Jubiläum feiert, lebt seit seiner Volksschulzeit in Perchtoldsdorf. Für den beliebten Pädagogen, der am BG und BRG Perchtoldsdorf Chemie unterrichtet und sich nebenbei auch tatkräftig in der Lehrgewerkschaft engagiert, ist Musik das größte Hobby. Quin spielt selbst seit seinem 15. Lebensjahr Klarinette – seit 1984 in der Blasmusik Perchtoldsdorf – und betont die wichtige gesellschaftspolitische Funktion von Vereinen. Siehe auch Seite 11.

Liebe Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer!



BGM Martin Schuster

Die im Herbst 2007 begonnene **Restaurierung der Dreifaltigkeits- bzw. Pestsäule** ist nunmehr abgeschlossen. Die bisher umfangreichste Instandsetzung des Kunstwerks, die fast € 400.000,- gekostet hat, hat den Bestand eines der bedeutendsten Kulturdenkmale unseres Ortes wieder für die nächsten ein bis zwei Jahrzehnte gesichert. Das Denkmal wurde 1713, also vor fast 300 Jahren, zu Ehren der Hl. Dreifaltigkeit nach einer der letzten großen Pestepidemien als Votivsäule aufgerichtet. Ebenso spannend wie seine Entstehungsgeschichte ist seine Restaurierungsgeschichte, zu der der Kunsthistoriker Wolfgang Krug neue Erkenntnisse liefert (siehe Beitrag Seite 4).

In den nächsten Wochen wird mit dem **Umbau der Burg** begonnen werden, nachdem die archäologischen Ausgrabungen abgeschlossen und sämtliche Vorarbeiten durchgeführt wurden. Die veränderte Verkehrssituation (Zufahrt zu Schulzentrum und Ersatzparkplatz im Begrischpark über die Weingasse mit Ampelregelung auf der Hochstraße) soll während der Bauzeit für eine Entflechtung des Baustellenverkehrs vom allgemeinen Zentrumsverkehr sorgen.

Im Zusammenhang mit dem vor seiner Realisierung stehenden Burgprojekt werden immer wieder Gerüchte in Umlauf gebracht, was die Eigentumsverhältnisse an der Burg betrifft. Daher zur Klarstellung: Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf ist und bleibt alleinige Eigentümerin der Burg – daran ändert das Sponsoring bzw. die Projektbeteiligung privater Unternehmen überhaupt nichts.

Der **Bau der Sport- und Kletterhalle** beim Erholungszentrum startet ebenfalls in den nächsten Wochen. Nach einer konstruktiven Vorbereitungs- und Diskussionsphase wird damit ein wichtiges Bauvorhaben umgesetzt: Die neue Dreifach-Sporthalle mit angeschlossenem Kletterzentrum an der Donauwörtherstraße wird die bis 2010 angemietete Heiss-Halle optimal ersetzen. Der Schul- und Vereinssport, der die neue Halle dringend benötigt, wird hier modernste Bedingungen vorfinden. Eine detaillierte Beschreibung dieses Projekts wird in einer der nächsten Ausgaben der Rundschau präsentiert werden.

Die großen Straßenbauvorhaben des Jahres – Mühlgasse, Salitergasse und Hochstraße – konnten zügig und ohne Komplikationen abgeschlossen werden. Die damit in Zusammenhang stehenden Behinderungen waren hoffentlich auch für Sie erträglich. In den nächsten Wochen wird es durch den Baubeginn am Waldsanatorium, an der Burg und der Sporthalle sowie wegen einiger privater Bauvorhaben zu weiteren

Baustellen bedingten Verkehrsbelastungen kommen. Die Marktgemeinde ist dabei bemüht, soweit wie möglich für eine Entflechtung der Verkehrsströme und eine zeitliche Koordination zu sorgen.

In wenigen Wochen entscheiden wir über die zukünftige Zusammensetzung des Nationalrates. Aufgrund der politischen Situation mag es vielleicht dem einen oder anderen nicht ganz leicht fallen, eine Entscheidung zu treffen – ich ersuche Sie aber, trotzdem Ihr demokratisches Wahlrecht auszuüben. Mit der neu eingeführten Briefwahl ist es einfacher denn je, seine Stimme abzugeben. Nähere Informationen zur **Nationalratswahl** am 28. September finden Sie im Blattinneren.

„**Huatzeit**“ heißt seit einigen Jahren der herbstliche Veranstaltungszyklus der Marktgemeinde Perchtoldsdorf. Er widmet sich den heimischen Traditionen, der überlieferten Kultur in Österreich und ihren neuen Richtungen und Wegen. Der Begriff „Huatzeit“ entstammt der Arbeitswelt der Hauer, er bezeichnet die Zeit der Weinreife und Lese von Ende August bis Anfang November, als der Wein einst von „Weinhütern“ vor frechen Dieben bewacht wurde. Das Verständnis für und das Wissen um diese Perchtoldsdorfer Tradition wurden in den vergangenen Jahren im Rahmen des Huatzeit-Zyklus einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. So haben sich speziell der „Tag der offenen Hiatahütten“ als familiäres Fest mitten in den Weingärten und die „Weintaufe“ etabliert.

Im diesjährigen Zyklus gibt es neben den erwähnten Fixpunkten auch wieder neue Begegnungen und Ideen: „Die Tanzgeiger“ kommen, ein Wienerlied-Abend mit Alexander Trauner und den Berg und Tal-Schrammeln ist angekündigt, und auf das Festkonzert „50 Jahre Blasmusik Perchtoldsdorf“ sowie auf das Tanzfest (Termine siehe Seite 9) darf man sich ebenfalls freuen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst in Perchtoldsdorf und allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start in ein neues Schuljahr,

Ihr



Barocke Pracht der Pestsäule

Aus Alt mach Neu – eine Restaurierungsgeschichte am Beispiel der Perchtoldsdorfer Pestsäule

Mit dem Abschluss der im Herbst 2007 begonnenen Restaurierung der Dreifaltigkeits- bzw. Pestsäule wurde ein weiteres Kapitel in der Restaurierungsgeschichte dieses Barockjuwels, das seit seiner Fertigstellung schon einige Male „runderneuert“ werden musste, vollendet.

Schon 1706 war die Errichtung eines Säulendenkmals durch den Perchtoldsdorfer Pfarrer Maximilian Aunosky angeregt worden. Kaiser Leopold I. unterstützte diese Initiative durch das vom Bau der Wiener Pestsäule übrig gebliebene Baumaterial, doch wurde das Projekt aufgrund des Todes des Pfarrers vorerst nicht weiter verfolgt. Als Ende 1712 neuerlich die Pest den Osten Österreichs heimsuchte, erinnerte sich Aunoskys Nachfolger Johann Daniel Bock wieder des Vorhabens und machte sich an die Realisierung. Am 3. November 1713 – die Epidemie war abgeklungen ohne in Perchtoldsdorf viele Opfer gefordert zu haben – fand die Grundsteinlegung statt. Im Juni 1714 konnte das Werk vollendet und eingeweiht werden. Die Mittel dazu waren, wie die Inschrifttafel an der Westseite besagt, durch die „außerordentliche Freigebigkeit der gegen die Pest Asyl genießenden Wiener und anderer“ zustande gekommen. Unterstützung durch die Gemeinde hatte es, wie ebenfalls berichtet wird, dagegen kaum gegeben.

Die Pestsäule war an der Stelle des Prangers, den man zu diesem Zweck versetzt hatte, errichtet worden. Das Zeichen welt-

licher Gerichtsbarkeit war somit dem Zeichen göttlicher Gerichtsbarkeit gewichen, sah man doch in der Seuche eine Strafe Gottes. Das an der Südseite platzierte Relief der „Pest in Wien“ verbildlicht diese Vorstellung: Ein Engel steckt das Racheschwert in die Scheide, um es Gott-Vater zurückzugeben. Darunter sieht man das verursachte Leid: Pestopfer und Überlebende vor dem Hintergrund der Stadt Wien und dem großen Lazarett bei St. Johann an der Als im heutigen neunten Wiener Gemeindebezirk. Durch die Errichtung der Dreifaltigkeitssäule sollte Gott-Vater besänftigt und ihm zugleich für seine Milde gedankt werden.

Ikongrafisches Programm mit volksnahen Heiligen

Der architektonische Aufbau des Denkmals lässt sich in mehrere Zonen einteilen. Die oberste Zone, die des Himmels, wird durch die Darstellung der auf der Säule thronenden heiligsten Dreifaltigkeit dominiert. Unterhalb, sozusagen an der Schnittstelle zwischen Himmel und Erde, sieht man die Immaculata, die unbefleckte Gottesmutter sowie die vier Schutzengel Michael, Gabriel, Uriel und Raffael, darunter auf der umlaufenden Balustrade eine Reihe von Heiligen, die den Gläubigen auch räumlich „nahestehend“ als unmittelbare Fürsprecher bei Gott dienen sollten. Sebastian und Rochus, die hl. Rosalia und Karl Borromäus sowie Franz Xaver waren als Pestheilige in diesem Programm unverzichtbar, dazu kamen die besonders volksnahen Heiligen Johannes von Nepomuk und Leonhard, dem ja auf dem Leonhardiberg eine eigene Wallfahrtskirche gewidmet war. Leonhard kam in Perchtoldsdorf nicht nur als Beschützer der Tiere, sondern auch als Befreier der Gefangenen – die Türkengräuel lagen erst 30 Jahre zurück – eine besondere Bedeutung zu.

Durch die Blickrichtung der Hl. Dreifaltigkeit und der Immaculata sowie die Platzierung des Pestreliefs wurde die Hauptansicht der Pestsäule von Süden her klar definiert. Sebastian und Rochus als die wichtigsten Pestheiligen flankierten auf der Balustrade stehend das Relief. Die Heiligen Augustinus und Antonius der Große waren ursprünglich noch nicht vorhanden. Dass mit dem hl. Leonhard bereits ein Lokalheiliger



03



04



05

le wieder hergestellt

perchtoldsdorfer Dreifaltigkeitssäule // von Wolfgang Krug

aufgestellt worden war, dürfte vielleicht das Argument dafür geliefert haben, schon bald auch diese beiden Heiligen – und zwar Augustinus als Patron der Pfarrkirche und Antonius als Patron der Kapelle im Pfarrhof – bei der Pestsäule anzubringen. Da auf der Balustrade kein Platz für sie vorhanden war, wurden sie dahinter, links und rechts des Pestreliefs, auf Sockeln aufgestellt. Ein Uhrbild aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zeigt noch diese Situation.

Die Dreifaltigkeitssäule spielte im religiösen Leben der Gemeinde von Anfang an eine wichtige Rolle. Sie war Fixbestandteil bei den Prozessionen durch den Ort. Es gibt weiters Hinweise darauf, dass sich auch die Aufführungen der weit hin bekannten Perchtoldsdorfer Passionsspiele aus dem benachbarten „Zechhaus“ (an der Stelle des heutigen Gemeindeamts) bis vor das Säulendenkmal verlagerten. Hier wurde ein Kreuz aufgebaut und endete schließlich die Aufführung mit Christi Gang nach Golgatha.

1743 erste Restaurierung

1733 wurde von einem namentlich nicht genannten Stifter die hohe Summe von 350 Gulden eingebracht, die dem Unterhalt der Säule dienen sollte. Mit den anfallenden Zinsen konnte nun zu besonderen Anlässen das „Aufbutzen“ bestritten werden, 1743 schließlich auch eine erste Restaurierung. Überliefert ist, dass die Dreifaltigkeitssäule eingerüstet, ausgebessert und mit Ölfarbe überstrichen wurde. Diese Instandsetzungsarbeiten könnten in unmittelbarer Verbindung mit dem Besuch von Kaiserin Maria Theresia und Franz Stephan von Lothringen gestanden sein, die am 23. März 1744 einer Aufführung des Christi-Leiden-Spiels beiwohnten. Kleinere Reparaturarbeiten sind anhand der im Marktarchiv vorhandenen Stiftungsrechnungen bis 1766 gut nachvollziehbar. Danach liegt die Geschichte des Denkmals für fast fünfzig Jahre im Dunklen. 1812 wurde anlässlich seines 100jährigen Bestehens wieder eine Renovierung vorgenommen, von der uns leider nur das Datum überliefert ist – durch die Inschrift an der Säule. Auch über eine 1855 durchgeführte Restaurierung sind keine Einzelheiten bekannt. Es ist jedoch anzunehmen,

dass man damals die Heiligen Augustinus und Antonius wieder entfernte. Zeitgenössische Darstellungen des Marktplatzes lassen die beiden Skulpturen neben dem großen Missionskreuz erkennen, welches 1854 bei der Pfarrkirche errichtet worden war. Erst später versetzte man sie zum Eingang der Unterkirche, wo sie sich noch heute befinden.

Joseph Hyrtl spendete 7.000 Gulden für Instandsetzung

Als am 17. Juli 1883 die Feier zur 200. Wiederkehr des Türkenjahres vor der Säule abgehalten wurde, befand sie sich bereits wieder in bedauerndem Zustand. Dies geht aus der Beschreibung Adam Latschkas in seiner 1884 veröffentlichten „Geschichte des niederösterreichischen Marktes Perchtoldsdorf“ hervor, wo es heißt: „In neuerer Zeit ist die Dreifaltigkeitssäule wohl kein Denkmal der Dankbarkeit mehr, denn nicht mehr lange wird es dauern, so werden die Heiligenstatuen zertrümmert am Boden liegen. Es fehlt Manchem schon ein Arm, die Nase oder dergleichen.“ Drei Jahre später nahm sich der neu gegründete Kirchenrestaurierungsverein ihrer Instandsetzung an. Für die Planung konnte der Wiener Architekt Julius Fröhlich jun. gewonnen werden, der nicht nur die Erneuerung der schadhafte Substanz vorsah, sondern auch die Rekonstruktion eines vermuteten ursprünglichen Charakters. Aufgrund von zwölf im Pfarrhofgarten aufgefundenen (aus heutiger Sicht wohl beim Bau der Pestsäule übrig gebliebenen) Balustern, ging man davon aus, dass die Balustrade einst weiter dimensioniert war. Auch war wohl in Erinnerung, dass sich die Heiligen Augustinus und Antonius vor kurzem noch im Verband mit dem Denkmal befunden hatten. Dies vor Augen suchte man dessen Charakter wiederherzustellen.

Der Eingriff in die Substanz der Säule war enorm. „Am 23. August 1887 begannen die Arbeiten zur Abtragung der 3faltigkeitssäule, u. wurden sämtl. Steine, Statuen etc. nach Wien in die betreffenden Ateliers überführt.“ Carl Böhme war mit den Steinmetzarbeiten beauftragt worden, die auf Ornament und Dekoration spezialisierten Adolf Szily und Franz Slanetz sowie Francini mit den Bildhauerarbeiten. Viktor Tilgner, einer der bekanntesten Vertreter des Neobarock in Wien, der

1) An der Schnittstelle zwischen Himmel und Erde: Die Immaculata, geschmückt mit einer Gloriole von zwölf Sternen. Nach der Restaurierung 2008.

2) Die Trinitätsgruppe, abgesetzt von der Erde durch einen langen, glatten Säulenschaft, wird von einer Strahlengloriole bekrönt. In deren Mittelpunkt der Hl. Geist in Gestalt einer Taube mit einer Hostie im Schnabel.

3) Sockelrelief „Pest in Wien“: Pestopfer und Überlebende vor dem Hintergrund der Stadt Wien. Darüber der Engel, der das Racheschwert in die Scheide steckt, um es Gott-Vater zurückzugeben.

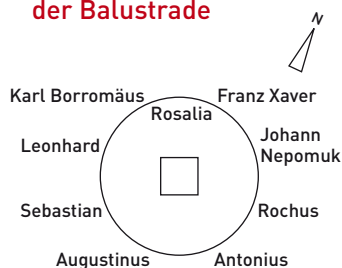
4) Die auf der Säule thronende Hl. Dreifaltigkeit. Gottvater mit den Attributen Weltkugel und Szepter, Christus mit dem Kreuz als Siegeszeichen und der Hl. Geist in Gestalt einer Taube.

5) Der Erzengel Gabriel, auf dem Sockel rechts neben der Immaculata (Detailaufnahme).



- 6) Die Aufstellung der Heiligen Augustinus und Antonius innerhalb der Balustrade, vor 1833
[Darstellung eines unbekanntes Künstlers auf einer Bilderuhr [Detail]; Privatbesitz]
- 7) Zustand der Dreifaltigkeitssäule um 1880
[Postkarte; Archiv Marktgemeinde Perchtoldsdorf]
- 8) Der hl. Johannes von Nepomuk – vermutlich Originalbestand der Pestsäule – im Wehrturm dauerhaft vor Witterungsschäden und Umwelteinflüssen geschützt
- 9) Die Pestsäule gegen Süden – rechts neben der hl. Rosalia die ursprüngliche Darstellung des hl. Leonhard, um 1878
[Fotografie [Detail]; Archiv Marktgemeinde Perchtoldsdorf]
- 10) Die Dreifaltigkeitssäule nach der Restaurierung, um 1890/95
[Postkarte [Detail]; Archiv Marktgemeinde Perchtoldsdorf]

Die Heiligenstatuen auf der Balustrade



sich im Übrigen sehr gern zur Sommerfrische in Perchtoldsdorf aufhielt, konnte ebenfalls zur Mitarbeit gewonnen werden. Die hier ansässigen Stadtbaumeister Johann May und Schlossermeister Franz Schmidt übernahmen die Arbeiten vor Ort. Sobald es die Witterung zuließ, begann im Frühjahr 1888 die Wiederaufstellung der gänzlich abgetragenen Säule.

Neue Skulpturen und erweiterte Balustrade

Den die Gruppe der Hl. Dreifaltigkeit tragenden Schaft hatte man neu angefertigt, ebenso die vier Schilder haltenden Engel und die Liegefigur der hl. Rosalia. Diese Skulpturen, die nach den barocken Originalen kopiert wurden, sind vielleicht als Arbeiten Francinis anzusehen. Die ebenfalls neuen Statuen des hl. Augustinus, hl. Antonius und hl. Leonhard, die in Anlehnung an die vorhandenen Vorlagen weitestgehend frei interpretiert worden waren, wird man dagegen Viktor Tilgner zuschreiben dürfen. Die Balustrade wurde gegenüber der alten niedriger ausgeführt, unter teilweiser Verwendung der aufgefundenen Baluster jedoch so sehr erweitert, dass sie geeignet war, die beiden zusätzlichen Heiligen zu tragen. Neu angefertigt wurden weiters die Kettenträger um die Balustrade. Ursprünglich sechseckig wurden sie nun rund ausgeführt und durch schmiedeeiserne Verzierungen bekrönt. Die Inschrifttafeln rekonstruierte man so weit als möglich, versah sie zum Teil aber auch mit neuen Texten.

Die durchgeführte Instandsetzung fand große Anerkennung. Positiv äußerte sich auch Konservator Albert Ilg, vor allem hinsichtlich der technischen Ausführung. Er kritisierte jedoch, dass bei der Anfertigung der neuen Skulpturen „etwas zu frei vom barocken Charakter der alten abgewichen wurde, sie sind etwas modern-nazarenisch ausgefallen. Auch können solche Freiheiten nicht gebilligt werden, dass z. B. dem einen Heiligen [dem hl. Augustinus] statt seines früheren idealen Thurmes nun der gothische Petersdorfer Thurm an die Seite gesetzt wurde.“

Am 3. Juni 1888, dem zweiten Sonntag nach Pfingsten, wurde die Dreifaltigkeitssäule in einer großen Feier neu eingeweiht.

Die Gesamtkosten in der Höhe von 7.000 Gulden waren zur Gänze von dem berühmten Anatomen und Wahl-Perchtoldsdorfer Professor Dr. Joseph Hyrtl getragen worden. Als Stifter blieb er auf eigenen Wunsch ungenannt. Erst eine anlässlich der aktuellen Restaurierung entdeckte Inschrift, die man in einem Glasröhrchen unter der Immaculata in den Stein eingelassen fand, verweist auf den großherzigen Spender.

1942 wurden weitere Originale durch Kopien ersetzt

Rund dreißig Jahre später, in einem Zeitungsbericht von 1919, wurde der Zustand der Dreifaltigkeitssäule neuerlich beklagt. Vor allem „kamen die nach Norden gestellten Heiligen wieder in mißliche Verfassung. Einzelne Hände, Attribute usw. fehlen bereits, desgleichen Heiligenscheine, zum Teil niedlich um den Hals gelegt, wie Kinder es mit Reifen tun. Auch die Schrifttafeln verwittern. Es wäre daher dieser bei Beleuchtung besonders entzückende Aufbau mit dem hochinteressanten Pestbild neuerlich liebevoller Fürsorge zuzuführen.“ Die dringend notwendige Instandsetzung konnte erst 1939, Perchtoldsdorf war nun nach Wien eingemeindet, in Angriff genommen werden. Nicht nur der Figurenschmuck und die Inschrifttafeln hatten gelitten, es war auch ein Sprung im Säulenschaft aufgetreten. Die 1940 vom Kulturstamt des Reichsgaues Wien beauftragte Restaurierung fand jedoch nicht die ungeteilte Zustimmung des Denkmalamts, hatte der ausführende Bildhauer Ilgner doch Ergänzungen „an der Figur d. hl Sebastian mit Portlandzement ausgeführt, der nach kurzer Zeit eine Verfärbung annimmt, welche die ausgebesserten Stellen sofort sichtbar macht. Auch wurde die Figur gänzlich mit Zementmilch überstrichen, sodass der barocke Charakter stark beeinträchtigt ist.“ Auf Anregung des Denkmalamts wurden bis 1942 einzelne besonders stark beschädigte Figuren durch Kopien ersetzt. Welche Skulpturen betroffen waren, und wohin die Originale gelangten, ist nicht überliefert. Da bemängelt wurde, dass für die Kopien St. Margarethener Sandstein verwendet wurde, der zu grobkörnig war und daher nur geringe Haltbarkeit versprach, wird man vermuten dürfen, dass vielleicht der hl. Rochus und einer der sitzenden Puttos, deren Steinmaterial vergleichsweise inhomogen und grob ist, damals angefertigt wurden.



Restaurierungsgeschichte der Perchtoldsdorfer Pest- bzw. Dreifaltigkeitssäule.

Bestandsicherung ist ein kultureller „Dauerauftrag“

Nicht einmal zwanzig Jahre war die Dreifaltigkeitssäule durch diese Restaurierung in ihrem Bestand gesichert. Von Oktober 1959 bis Mai 1960 musste bereits die nächste umfassende Renovierung durchgeführt werden. Das Denkmal war „sehr stark versintert, die Figuren auf der Balustrade besonders stark verwittert. Es fehlen an den einzelnen Plastiken Hände, Füße, Finger sowie Teile der Draperie. Köpfe weisen Schäden auf, Attribute sind beschädigt oder fehlen.“ Größte Mühe sollte es die Bildhauerin Trude Fronius-Auer kosten, die alten Ergänzungen zu entfernen beziehungsweise sie dem restaurierten Zustand anzugleichen. Noch vor Abschluss der Instandsetzungsarbeiten klagte sie Anfang 1960 über neue „durch das Herumklettern von Kindern“ verursachte Beschädigungen.

Ende 1977 fand auf Initiative der Marktgemeinde Perchtoldsdorf erneut eine Sanierung statt. Als Maßnahmen wurden damals gemeinsam mit dem ausführenden Bildhauer Heribert Rath die Neuverlegung der Stufen, die Verklebung des Risses im Säulenschaft und das Überschleifen sämtlicher Marmor- teile festgelegt. Am Relief sollten dagegen nur die alten „Plomben“ überarbeitet werden. Bis zum Oktober 1978 waren die Arbeiten an der Säule und am Sockelbereich abgeschlossen, über den Winter folgte im Atelier die Restaurierung der Balustrade und der Heiligenfiguren. Um ihre Substanz zu erhalten entschloss man sich, die vier am meisten gefährdeten, aus besonders „feinkörnigem Sandstein gearbeiteten“ Skulpturen durch Kopien aus Kunststein zu ersetzen. Die Originale, die Heiligen Sebastian, Johannes von Nepomuk, Karl Borromäus und Franz Xaver, die noch von der ursprünglichen barocken Ausstattung der Dreifaltigkeitssäule stammen dürften, wurden, vor Witterungseinflüssen dauerhaft geschützt, in der Nikolauskapelle im Wehrturm zur Aufstellung gebracht.

Die bislang letzte, seit Herbst 2007 durchgeführte Renovierung, hatte sich mit bekannten aber auch mit neuen Problemen auseinanderzusetzen. Das umfangreiche Schadensbild betraf nicht nur Verwitterungen, Verunreinigungen, Versinterungen oder Fehlstellen am skulpturalen Schmuck sowie

Rost und Korrosion an den Metallteilen, sondern auch die statische Sicherheit des architektonischen Aufbaus. Massive Schäden an den tragenden Teilen und befürchtete Setzungen – Sorge bereitete vor allem der Ziegelkern im Sockel – legten erneut eine Demontage der gesamten Säule nahe.

Im November des Vorjahres begannen die Arbeiten zur Abtragung des 11,5 Meter hohen Denkmals – die erste große Herausforderung für das Team des Restaurators Sigmund Eschig. Vor allem die Entfernung des teilweise brüchigen figürlichen Schmucks gestaltete sich als äußerst komplex und langwierig. Im Atelier Eschigs in Purkersdorf bei Wien wurden schließlich sämtliche Bauteile und Skulpturen in mühevoller Kleinarbeit instand gesetzt. Lose Teile mussten gefestigt und die Oberflächen gereinigt, insbesondere auch von alten Restaurierungsspuren befreit werden, fehlende Teile wurden rekonstruiert und ergänzt.

Währenddessen bereitete man vor Ort die Fundamentierung und den neuen Unterbau für die Dreifaltigkeitssäule vor. Die Wiederaufrichtung wurde Ende Mai 2008 begonnen und bis Ende August fertig gestellt. Die Gesamtkosten der Sanierung werden mit rund € 385.000,- beziffert.

Feierliche Einweihung am 31. August 2008

Mit der feierlichen Einweihung am 31. August wurde wieder ein Kapitel in der Restaurierungsgeschichte dieses Barockjuwels zum Abschluss gebracht. Sein Bestand kann als gesichert gelten – für wie lange, das wird die Zukunft weisen. In jedem Fall bleibt die Verpflichtung zur Erhaltung. Ständige Verbesserungen in der Technologie der Steinkonservierung werden helfen, dieser Verpflichtung nachzukommen. Es handelt sich dabei aber nicht nur um Fragen der Technologie oder des Einsatzes von Finanzmitteln. Nur wenn wir bereit sind, Kulturdenkmälern im täglichen Leben Respekt entgegenzubringen – Respekt vor Symbolgehalt und Alter, insbesondere auch vor ihrem kulturgeschichtlichen und künstlerischen Wert – und damit verhindern, dass sie Opfer mutwilliger Zerstörung werden, wird es möglich sein, auch dieses bald 300 Jahre alte Perchtoldsdorfer Wahrzeichen für kommende Generationen zu bewahren.

Der Autor, seit 1999 Kustos der Kunstsammlung des Niederösterreichischen Landesmuseums, arbeitet an einer ausführlichen Abhandlung über die Perchtoldsdorfer Dreifaltigkeitssäule, die sich auch mit der Künstlerfrage auseinandersetzt. In weiteren Projekten beschäftigt er sich mit dem Knappenhof und der Wallfahrtskirche am Leonhardiberg.



Agnes Wolf

sa 20.09



Victor Kautsch

sa 18.10



Erika Pluhar

do 30.10

Kartenvorverkauf: InfoCenter Perchtoldsdorf, Rathaus, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, F 01/869 51 13, info@perchtoldsdorf.at // Öffnungszeiten: Mo 10-13 Uhr, Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr.

sept - okt

do 04.09
20.00 // Regenharthaus
Marktplatz 6
Premiere

„Glaube Liebe Hoffnung“ von Ödön von Horváth

Das Perchtoldsdorfer Ensemble **„Theater am Weinberg“** spielt Horváths Totentanz als spätsommerliches Stationentheater unter freiem Himmel.
Regie: Gertrude Tartarotti und Martin Kotynek.
12 Vorstellungen für jeweils nur 80 Zuschauer im September: 04., 05., 06., 07. / 11., 12., 13., 14. / 18., 19., 20. und 21., jeweils um 20.00 Uhr. Die erste Station ist – auch bei Schlechtwetter – das Regenharthaus (Marktplatz 6).
Karten zu € 14,- (Jugend unter 26 Jahren: € 9,-) gibt es im InfoCenter, in allen Filialen der Bank Austria sowie im Internet unter www.theater-am-weinberg.at.

so 07.09
10.00 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

Lions Flohmarkt

Flohmarkt des Lions Clubs Perchtoldsdorf im Rahmen des PDorf-Festes unter dem Motto „Kunst&Kitsch&Kuriositäten&Sonstige Klasesachen“.
Zugunsten von Bedürftigen.

so 14.09
Pfarrgarten und Pfarrheim
Marktplatz 14

Augustini Kirchweihfest

9.00 Uhr Hochamt mit dem Kirchenchor St. Augustin // 10.30 Uhr Frühschoppen mit der Trachtenkapelle unter der Leitung von Ing. Wolfgang Bauch. Bei kulinarischen Genüssen im Pfarrgarten mit seinem einzigartigen Ambiente wird vom Morgen bis zum Abend gefeiert – im Besonderen das Jubiläum 30 Jahre Pfarrer Ernst Freiler in Perchtoldsdorf.

do 18.09
19.00 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

Tage der Begegnung

Abschlussveranstaltung der Tage der Begegnung (Motto „Miteinander füreinander da sein“). Mit Vorstellung der Projekte aller sozialen Gemeinschaften und Verleihung von Auszeichnungen für freiwilliges soziales Engagement. Kommunikation und Information bei einem kleinen Imbiss (siehe auch Seite 12).

sa 20.09
19.00 // Franz Szeiler-Saal
Wiener Gasse 17

Klavierabend vierhändig

Agnes Wolf und **Christina Leeb** spielen Highlights der Klavierduo-Literatur, darunter Werke von Mozart und Poulenc sowie die berühmte f-Moll-Fantasie von Franz Schubert. Karten im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400 und an der Abendkassa.

so 21.09
10.00 bis 17.00 // Kulturzentrum,
Beatrixgasse 5a

8. Perchtoldsdorfer Hochzeitsmesse

Alles für die **Traumhochzeit** unter dem Motto „Wir lassen Träume wahr werden“.
Brautmodenpräsentationen um 11.30, 14.00 und 16.00 Uhr.
Tolles Gewinnspiel. Hauptpreis € 1.000,- für ein Brautkleid. Verlosung um 16.30 Uhr.
Eintritt € 5,-. Infos: www.diehochzeitsmesse.at

so 21.09
15.00 // Pfarrkirche

Kirchenführung Dr. Maria Missbach

Treffpunkt vor dem Südportal der Pfarrkirche St. Augustinus. Spenden erbeten zugunsten des Ernst Freiler-Fonds.

sa 27.09
15.00 // Schubert-Denkmal
Rosegggasse

Schubert-Gedenkfeier

Anlässlich des 180. Todestages von Franz Schubert veranstaltet die Gesellschaft der Musikfreunde in Perchtoldsdorf beim Schubert-Denkmal in der Rosegggasse ein kleines Festkonzert. Begrüßung durch BGM Martin Schuster.
Nur bei Schönwetter. Eintritt frei.

fr 03. bis so 05.10
10.00 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

Kunst- und Antiquitätenmesse

Aussteller zeigen kunstvolle Möbel aus drei Jahrhunderten, exquisiten Schmuck, Teppiche, Gemälde, Porzellan, Skulpturen u.v.m.
Öffnungszeiten: Fr + Sa 10.00-19.00 Uhr, So 10.00-18.00 Uhr. Eintritt € 5,-.
Infos: www.veranstaltungen-kern.at

sa 04.10
19.00 // Spitalskirche

Gründungskonzert der Abteilung für Alte Musik an der Franz Schmidt-Musikschule Perchtoldsdorf

Werke von J.S. Bach, G.F. Händel, G.Ph. Telemann, C.Fr. Abel, G. Toeschi und C.Ph.E. Bach.
Mitwirkende: Robert Neumann, Angelika Hudler – Barockgeige, Barockviola / Sylvie Azer-Höflinger – Barockgesang (Sopran), Traversflöte / Johanna Valencia – Altblockflöte, Viola da Gamba / Renate Hudler – Cembalo / Doris Lücking-Neumann – Barockcello.
Karten zu € 13,- für Erwachsene und € 6,- für Jugendliche bis 15 J. im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at und an der Abendkassa zu € 14,- und € 7,-.

fr 10.10
10.00 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

„Die Welle“

Schauspiel nach einem Tatsachenbericht von Reinhold Tritt, bekannt durch den gleichnamigen Roman von Morton Rhue. Produktion des **European Grouptheaters**.
Leitung: Ricky May. Karten für Jugendliche im Klassenverband € 8,-, Einzelkarten für Jugendliche € 10,- (Studenten, Schüler, Bundesheer), Erwachsene € 15,-.

sa 18.10
19.00 // Franz Szeiler-Saal
Wiener Gasse 17

„Meine Sprache versteht die ganze Welt“

Victor Kautsch liest aus Briefen von Joseph Haydn.
Wolfgang Trauner – 1. Violine, Hiromi Komatsu – Viola, Masaiuki Komatsu – Cello, Franz Blaimschein – Klavier, spielen Werke von Joseph Haydn und Franz Blaimschein.
Eintritt: € 15,- (Schüler, Studenten € 10,-), Karten im InfoCenter, T 01/866 83-400 und an der Abendkassa.

do 30.10
19.30 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

Erika Pluhar – Benefizveranstaltung des Rotary Clubs Perchtoldsdorf

Die bekannte Schauspielerin, Sängerin, Liederschreiberin und Autorin Erika Pluhar präsentiert gemeinsam mit dem Gitarristen Klaus Trabitsch Lieder aus ihrer aktuellen CD. Der Erlös dieser Veranstaltung dient der Finanzierung dringend benötigter neuer therapeutischer Einrichtungen im Schwedenstift.
Eintrittskarten zu € 35,- bzw. € 30,- im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400 oder Mail info@perchtoldsdorf.at sowie bei der Raiffeisenbank.



Die Tanzgeiger

do 25.09



Berg- und Talschrammeln

sa 11.10



Miriam Portmann
Alexander Trauner

sa 11.10

do 18.09

19.00 // Heuriger Andreas und Traude Zechmeister Hochstraße 64

Echt stürmisch

Sturm- und Mostfest des Lions-Clubs Perchtoldsdorf.

Es spielt das Schneiderwirt-Trio aus der Weststeiermark. Sturm und Most frei! Eine Benefizveranstaltung für in Not geratene Perchtoldsdorfer. Karten gegen € 17,- Spendenbeitrag erhältlich beim Heurigen Zechmeister, Hochstraße 64 und im Infocenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400 oder Mail: info@perchtoldsdorf.at

so 21.09

12.00 – 17.00 // In den Rieden Goldbiegel – Haspel – Sossen

Tag der offenen Hiätahütten

Frischer Sturm und Most, flotte Blasmusik bei den Hiatahütten in den Rieden Goldbiegel, Haspel und Sossen. Es spielen die Blasmusik, die Trachtenkapelle und die Weinbauerkapelle Perchtoldsdorf. Weinbauer führen durch die Rieden und erzählen aus dem Haueralltag.

do 25.09

19.30 // Kulturzentrum Beatrixgasse 5a

Die Tanzgeiger

Wienerischer Walzer, ungarischer Csárdás, ländlerische Tänze, Märsche, Zwiefache, die wilde und gemütliche Polka, gesungene und gespielte Liedweisen – die Vertrautheit mit den eigenen musikalischen Wurzeln und die Hellhörigkeit für das Fremde sind dem Ensemble „Die Tanzgeiger“ nie abhanden gekommen. Es präsentiert sich kraftvoll, virtuos, mitreißend, feurig, verrückt, stets authentisch und mit einer gehörigen Portion Selbstironie. Ausführende: Rudi Pietsch – Geige | Walter Burian – Geige | Michael Gmasz – Bratsche | Marie-Theres Stickler – Steirische Harmonika | Hannes Martschin – Bassgeige | Dieter Schickbichler – Posaune | Claus Huber – Trompete. Karten im Vorverkauf zu € 16,-, € 14,- und € 12,- im InfoCenter Perchtoldsdorf, Marktplatz 10, T 01/866 83-400 oder Mail: info@perchtoldsdorf.at und an der Abendkassa zu € 18,-, 16,- und € 14,-.

sa 11.10

19.30 // Kulturzentrum Beatrixgasse 5a

Wienerlied-Abend

Wiener Charme – die bekanntesten Wienerlieder von der Reblaus bis zum Fiakerlied. Alexander Trauner – Bassbariton | Miriam Portmann – Sopran // Berg & Tal Schrammeln Karten im Vorverkauf zu € 14,-, € 12,- und € 10,- im InfoCenter Perchtoldsdorf, Marktplatz 10, T 01/866 83-400 oder Mail: info@perchtoldsdorf.at und an der Abendkassa zu € 16,-, € 14,- und € 12,-.

do 16.10 bis
so 26.10

Kulturzentrum Beatrixgasse 5a

Jubiläumsausstellung
Brigitte Thonhauser

Die Perchtoldsdorfer Künstlerin zeigt im Rahmen der „Huatzeit 2008“ einen Querschnitt ihres Schaffens aus fünf Jahrzehnten: Malerei und Lithographie 1958 bis 2008. Einige dieser Bilder werden davor im September in der Pariser Galerie Mona Lisa gezeigt. Für ihre abstrakten Gartenbilder wurde der mehrfachen Preisträgerin von der Fédération Nationale de la Culture Française die Toile d'Or (Goldene Leinwand) verliehen. Dauer der Ausstellung im Kulturzentrum Perchtoldsdorf: 16. bis 26. Oktober 2008. Öffnungszeiten: täglich 10.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr. Eintritt frei. Vernissage: do, 16.10, 19.00 Uhr.

so 19.10

18.00 // Kulturzentrum Beatrixgasse 5a

Festkonzert 50 Jahre
Blasmusik
Perchtoldsdorf

Aus Anlass ihres runden Bestandsjubiläums bringt die Blasmusik Perchtoldsdorf ein festliches Programm mit Werken von Johann Strauß, Leonard Bernstein, Ernst Sachse und Gordon Jacob. Leitung: Anton Hafenscher, Bernhard Söllner Karten im Vorverkauf zu € 10,- im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400 oder Mail: info@perchtoldsdorf.at und an der Abendkassa zu € 12,-.

sa 8.11

11.00 // Treffpunkt Rathaus Marktplatz 10

Weingarten-
wanderung

Zweistündige Wanderung durch die verschiedenen Rieden mit abschließender Weinverkostung. Veranstaltung des Weinbauvereins Perchtoldsdorf. Anmeldung (unbedingt erforderlich) unter T 0664/385 40 42 Mail: weinbauverein-perchtoldsdorf@kabsi.at

so 9.11

9.45 bis 12.00 // Marktplatz

Hütereinzug

Traditionelles Erntedankfest der Perchtoldsdorfer Weinbauer. 9.45 Uhr Eintreffen des Festzuges auf dem Marktplatz. 10.00 Uhr Festmesse in der Pfarrkirche St. Augustinus, anschließend „Gstanzsingen“ auf dem Marktplatz mit Freiwein-Ausschank.

fr 14.11

19.00 // Strenningerhof Marktplatz 3

Nachlese

Weine der Welt zu Gast in Perchtoldsdorf. Weine zum Probieren, Musikalisches und Literarisches präsentiert von Ingrid Neuwirth und Paul Weninger. Eintritt: Spenden erbeten.

sa 15.11

19.30 // Kulturzentrum Beatrixgasse 5a

Weintaufe

Festlicher Abend mit feierlicher Segnung des jungen Jahrganges, kommentierten Weinproben, Musik und Speisen aus der bodenständigen Küche. Veranstaltung des Weinbauvereins Perchtoldsdorf. Menübeitrag € 25,-. Einlass 19.00 Uhr. Info und Anmeldung unter T 0664/385 40 42, Mail: weinbauverein-perchtoldsdorf@kabsi.at oder im InfoCenter.

so 23.11

17.00 // Kulturzentrum Beatrixgasse 5a

Volkstanzfest in
Perchtoldsdorf

Mit den Volkstanzgruppen Kikeriki und ÖAV-Teufelstein. Karten im Vorverkauf zu € 10,- für Erwachsene und € 5,- für Kinder und Jugendliche im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400 oder Mail: info@perchtoldsdorf.at und an der Abendkassa zu € 12,- für Erwachsene und € 7,- für Kinder und Jugendliche.

Die Hauptdarsteller Christine Kolbábek als „Elisabeth“, ihr Bruder Andreas Kolbábek als „Schupo“ und Martin Duda als „Präparator“.



Theater rund um den Marktplatz

Im Perchtoldsdorfer Gemeindeamt werden Dessous verkauft, im Regenharthaus Leichen zersägt, Arbeitslose treiben sich im Strenningerhof herum und der Wehrturm wird zur Polizeistation, wenn das Theater am Weinberg im September zwölfmal Ödön von Horváth's Stück „Glaube Liebe Hoffnung“ spielt. Premiere ist am Donnerstag, dem 4. September.

„Da sind lauter kleine Paragraphen – aber du bleibst hängen. Du weißt eigentlich gar nicht, was los war, und schon ist es aus.“
(Maria zu Elisabeth)



Ödön von Horváth:
„Glaube Liebe Hoffnung“ // insgesamt zwölf Vorstellungen von Donnerstag bis Sonntag (04., 05., 06., 07. / 11., 12., 13., 14. / 18., 19., 20. und 21. September 08) um 20.00 Uhr.
Die erste Station ist das Regenharthaus (Marktplatz 6).

Siebzig Jahre nachdem der Schriftsteller auf der Pariser Champs-Élysées von einem herabfallenden Ast erschlagen wurde, inszenieren Gertrude Tartarotti und Martin Kotynek das Stück als spätsommerliches Stationentheater mitten im Zentrum von Perchtoldsdorf. Dabei erleben die Zuschauer den Lebensmittelpunkt der Marktgemeinde, wie sie ihn noch nie zuvor gesehen haben: Das Stück taucht in tiefe Keller ein, versteckt sich in idyllischen Innenhöfen und endet im Turm. „Das Publikum ‚tanzt‘ mit unserem Ensemble von Station zu Station und erlebt so die Handlung hautnah und großteils unter freiem Himmel“, sagen die beiden Regisseure. „Und auch bei Regenwetter wird niemand nass.“

In den Fängen der Justiz

Nach dem großen Erfolg der Woody-Allen-Komödie „Spiel nochmal, Sam“ im vergangenen Jahr zeigt das Perchtoldsdorfer Ensemble heuer ein Stück über kleine und große Gemeinheiten und die „kleinen Leute“: Bei Horváth ist es eine junge Frau mit besten Absichten, die zunächst vom Weg abkommt und dann von kleinen Paragraphen unbarmherzig in den Abgrund gerissen wird. Elisabeth heißt jene Frau auf dem Weg nach unten, die mit einer gehörigen Portion Hartnäckigkeit ausgestattet um ihr Stück vom Kuchen kämpft, aber an der Gleichgültigkeit ihrer Umgebung zerbricht.

Auf dem Weg zu ihrem kleinen Glück leistet sich Elisabeth erst einen kleinen Fehler hier, dann eine Notlüge da, plötzlich ist sie vorbestraft – und schon sind alle Lebenschancen vertan. Einmal in den Fängen der Justiz bleibt der Weg zurück verschlossen. „In Zeiten einer Zweiklassenmedizin, den Abstiegsängsten der Mittelklasse und dem Auseinandergehen der sozialen Schere ist dieses Stück genauso aktuell wie zu

jener Zeit als es entstanden ist – auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise“, so Tartarotti und Kotynek.

Das Ensemble

Gespielt wird das Stück von großteils zwanzig- bis dreißigjährigen Perchtoldsdorfer/innen, die seit nunmehr zwölf Jahren auf eigene Initiative Theater in ihrem Heimatort gestalten. Die Hauptrollen sind mit Christine Kolbábek („Elisabeth“), ihrem Bruder Andreas Kolbábek („Schupo“) und Martin Duda („Präparator“) besetzt. Gleich in mehreren Rollen zu sehen sind Elisabeth Burger, Lukas Brenner, Matthias Barasits, Claus Göttfert, Marlies Kitzwögerer, Ulrike Nemeč und Felix Ring – letzterer sorgt auch „live“ für die musikalische Begleitung. Patrick Loschmidt beleuchtet alle Spielorte und Elisabeth Burger und Lukas Rössler organisieren die Produktion. Sie alle haben es sich zum Ziel gesetzt, Theater zu machen, das sich im Suchen nach Wahrhaftigkeit und im Streben nach Qualität an professionellen Maßstäben orientiert – doch vor allem berührt. Mit regelmäßigem Schauspiel-Unterricht, Sprechtrainings und intensiver Probenarbeit wollen sie diesem Ziel Jahr für Jahr näher kommen und ihr Publikum begeistern. So entsteht eine typische Eigendynamik – und das Endprodukt kann alle überraschen.

Karten zu € 14,- (Jugend unter 26 Jahren: € 9,-) im InfoCenter, Marktplatz 10, 01/866-83-400, in sämtlichen Filialen der Bank Austria sowie im Internet unter www.theater-am-weinberg.at. Die Premiere und die Vorstellungen der ersten Spielwoche sind bereits ausverkauft!

Perchtoldsdorf hat seit kurzem sein „Erstes Hof- und Kellertheater“



Zwei Jahre Sommerspielpause bedingt durch den Burg-Umbau waren Intendant Dr. Wolfgang Löhnert nun doch zu lang. So entschloss er sich kurzerhand, das „Erste Perchtoldsdorfer Hof- und Kellertheater“ zu gründen und lud am 3. August mit der Barock-Oper „Torso“ und dem barock-musikalischen Verwirrspiel „Arlecchino“ zur Eröffnung ein.

Im verwunschen-idyllischen Innenhof des Hauses Walzengasse 7 fand sich prompt eine illustre musikbegeisterte Gästeschar ein, darunter BGM Martin Schuster, Kulturreferatsleiterin Dr. Christine Mitterwenger, Festspielberaterin Barbara Bißmeier, Sängerin Loukia Agapiou, Maler Jonathan Roberts und Mondial-Chef KR Rudolf Kadanka nebst vielen Besucher/innen aus Perchtoldsdorf. Auch Schauspieler Joachim Bißmeier, der in der Rolle des Familienpatriarchen unmittelbar vor der „Buddenbrooks“-Premiere bei den Bregenzer Festspielen stand, zeigte sich von dem barocken Spektakel begeistert.

Bei romantischem Kerzen- und Fackelschein brillierten die Solisten des jungen tschechischen „Ensemble Damian“ mit großartigen musikalischen und gesanglichen Leistungen sowie farbenprächtigen-opulenten Kostümen.

Intendant Wolfgang Löhnert wird mit seinem neuen Theater in regelmäßig-unregelmäßigen Abständen bunte Tupfen in die Perchtoldsdorfer Kulturlandschaft setzen und die Produktionen auf der Festspiel-Homepage www.sommerfestspiele.info ankündigen.

Zum runden Geburtstag findet folgendes Festprogramm der Blasmusik Perchtoldsdorf statt: Sonntag, 12. Oktober, Pfarrkirche St. Augustin:
 // 10.30 Uhr Gestaltung der Messe.
 Sonntag, 19. Oktober, Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a:
 // 16.00 Uhr Fotoausstellung 50 Jahre Blasmusik Perchtoldsdorf;
 // 18.00 Uhr Festkonzert.
 Bei der Fotoausstellung ist für musikalische und kulinarische Umrahmung gesorgt. Die Besucher des Konzerts erwartet eine „Augenweide“.



50 Jahre Blasmusik Perchtoldsdorf

Bereits 1957 war ein Bläserquartett in Perchtoldsdorf gegründet worden, aus dem später die Blasmusik Perchtoldsdorf hervorgehen sollte. Drei der vier Mitglieder dieses Quartetts gehören heute noch der Kapelle an: Johann Zeidler, langjähriger Obmann des Vereins, Franz Jezek, ebenfalls langjähriger Obmann und nun Archivar sowie Ehrenobmann und Kapellmeister Anton Hafenscher.

Der erste öffentliche Auftritt der Blasmusik fand beim Fronleichnamsumzug 1958 statt, damals noch ohne Uniform. Bei der Prozession ein Jahr später war man bereits fesch eingekleidet mit schwarzer Hose, grauem Sakko und weißer Schirmkappe. Keine zwanzig Mann waren es damals – für die kurze Bestandszeit aber durchaus beachtenswert.

Nach dem Ausscheiden des Gründers und Kapellmeisters Andreas Distel übernahm Franz Bednarik die musikalische Leitung der Blasmusik. Während seiner neunjährigen Tätigkeit wurden neue Instrumente und die derzeit noch getragene Uniform angeschafft. Der Berufsmusiker Bednarik arbeitete auch an der musikalischen Ausbildung seiner Schützlinge und setzte Akzente, die mancher Perchtoldsdorferin und manchem Perchtoldsdorfer noch in Erinnerung sein werden, etwa die Platzkonzerte am Kirchenbergl oder die Faschingskonzerte.

Ihr jetziges musikalisches Niveau hat die Blasmusik zweifellos Anton Hafenscher zu verdanken, der seit 1972 als Kapellmeister fungiert. Durch seine Arbeit als Lehrer und seit 2003 als Direktor der Franz Schmidt-Musikschule ist eine gute Zusammenarbeit mit dieser Institution sichergestellt, von der beide Seiten profitieren.

Blickt man heute auf das Orchester, so sieht man rund sechzig Personen – und zwar nicht nur gewichtige Herren, sondern auch viele schlanken Damen. Vielleicht hätte weibliche Verstärkung auch schon 1959 mehr Musiker angezogen.



Ein Jahr nach der Gründung zeigte sich die Blasmusik bereits fesch eingekleidet mit schwarzer Hose, grauem Sakko und weißer Schirmkappe.

Eröffnung der MOJA-Anlaufstelle am 23.09

Mobile Jugendarbeit (MOJA) mit sogenannten Streetworkern ist eine Form der Sozialarbeit mit gefährdeten Jugendlichen im öffentlichen Raum, die vom Land Niederösterreich gefördert wird und sich in Perchtoldsdorf sehr bewährt hat. Im März hat die MOJA eine Anlaufstelle am Marktplatz 11 eingerichtet. Sie ist mittwochs von 18.00 – 20.00 Uhr und donnerstags von 17.00 – 20.00 Uhr geöffnet.

Die Jugendlichen erhalten hier – nach Terminvereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten – vertraulich und kostenlos Information, Beratung, Einzelfallhilfe und Krisenintervention, ob es um das Thema Arbeitsplatz oder Schule geht, um Drogen und Sucht, Familie und Freunde, Partnerschaft und Sexualität oder Polizei und Gericht. Selbstverständlich können sich Jugendliche hier auch zu Gesellschaftsspielen treffen, zum Plaudern oder „Wuzzeln“.

Am Dienstag, dem 23. September 08, 18.00 Uhr, wird allen Interessierten im Rahmen der Eröffnungsfeier die Schwerpunktarbeit der neuen MOJA-Anlaufstelle am Marktplatz 11 (Zugang über den Posthof) im Beisein zahlreicher Prominenz, darunter Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, präsentiert.

Weitere Infos: MOJA – Mobile Jugendarbeit im Bezirk Mödling, 2351 Wr. Neudorf, Friedhofstraße 9, T 02236/86 91 26, F 02236/67 76 80, Mail: info@moja.at oder www.moja.at

NÖ Malakademie beginnt Ende September

Das Angebot der NÖ Malakademien erfreut sich in allen Teilen Niederösterreichs großer Beliebtheit. „In Niederösterreich spielen Kunst und Kultur eine sehr große Rolle. Mit der niederösterreichischen Initiative der Malakademie möchten wir die Voraussetzungen dafür schaffen, die Reihe großer niederösterreichischer Künstler auch in Zukunft fortsetzen zu können. Die Malakademie fördert ganz gezielt junge Künstler/innen ihren Talenten entsprechend“, betont Landesrat Wolfgang Sobotka, Initiator des Projektes.

Die Möglichkeit, das Hobby der Malerei unter professioneller Betreuung auszuüben, haben weiterhin auch alle Jugendlichen in Perchtoldsdorf und Umgebung. Ab 29. September wird die Malakademie wieder angeboten. Mit Unterstützung der Künstlerin Mag. Katja Praschak können alle kunstbegeisterten Jugendlichen ihr künstlerisches Potential weiter ausbauen. „Wir haben in Perchtoldsdorf die besten Voraussetzungen für die Malakademie vorgefunden. Das Kulturzentrum eignet sich gut für die Durchführung. Mit Dipl.-Päd. Mag.art. Katja Praschak haben wir eine ausgezeichnete Dozentin gefunden“, freut sich Dr. Leopold Kogler, künstlerischer Leiter der NÖ Malakademie.

BGM Martin Schuster, der die Initiative von Anfang an unterstützt hat, sieht in der Malakademie einen wichtigen Beitrag zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben in Perchtoldsdorf.

Interessenten zwischen 12 und 18 Jahren haben die Möglichkeit zu schnuppern bzw. zur Anmeldung: Mag.art. Katja Praschak, T 0676 / 707 89 91 oder Mail: kapra@gmx.at Voraussichtlich gibt es wieder 3 Gruppen (10 Einheiten pro Semester je 3 Stunden): Mo, 17.00 bis 20.00 // Di, 18.00 bis 21.00 // Mi, 17.00 bis 20.00 Uhr, ab 29. September. Achtung: beschränkte Teilnehmerzahl.

NÖ-weite Informationen unter www.malakademie.at oder sabine.neubauer@magistrat.waidhofen.at, T 07442-511-106.

Der Klimabündnis-Beauftragte der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Wolfgang Hitzigrath (3.v.r.) wurde von Dr. Reinhard Mang (Lebensministerium), Mag. Wolfgang Mehl (Klimabündnis Österreich), Klimaforscherin Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb, Isabella Plimon (Wirtschaftskammer Österreich) und Sabine McCallum (Umweltbundesamt, v.l.) als „Kommunaler Klimaschutz-Experte“ ausgezeichnet.



Miteinander füreinander dasein

In unserem Ort wird Freiwilligenarbeit in hohem Maße gewürdigt und anerkannt. Wer die Aufgaben und Leistungen der Freiwilligenarbeit kennen lernen will, hat an den „Tagen der Begegnung“ dazu Gelegenheit.

Tag der Begegnung vom 06. bis 18. September 08

- // 06.09, 11.00 Uhr, Auftaktveranstaltung im Beatrixheim. Begrüßung und Vorstellung aller sozial tätigen Gemeinschaften. Präsentation des Beatrixheim-Projekts: Outdoor-Wandbemalung von Schülern der Ambros Rieder Schule.
 - // 07.09, 10.00-18.00 Uhr, Lions Club Perchtoldsdorf: Info-stand, Projektvorstellungen, Flohmarkt im Kulturzentrum Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5a.
 - // 10.09, 8.00-15.30 Uhr, Tag der offenen Tür in der A. Rieder Schule, Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, 1. Stock; 11.00 und 13.00 Uhr Führungen durch das Schwedenstift, Leonhardiberggasse 10-12.
 - // 10. und 11.09, Pädagogisch-Psychologisches Zentrum Perchtoldsdorf (PPZ), Hyrtlgasse 1: 2 Tage der offenen Tür mit Vorstellung der Beratungsstelle und ihrer Angebote, Möglichkeit zum Gespräch: 10.09, 10.00-17.00 Uhr Eltern-Kind-Kaffee; 11.09, 12.00-19.00 Uhr geöffnet, ab 18.30 Uhr Impulsvorträge zu folgenden Themen: Familie und Behinderung – plötzlich ist alles anders! Wie können Gespräche helfen; Lernschwierigkeiten – Legasthenie – was Sie als Eltern tun können; Hilfe bei Konflikten in der Partnerschaft – Mediation und Paartherapie.
 - // 12.09, 10.00-12.00 Uhr, Perchtoldsdorfer Hilfswerk, Saltergasse 39: Tag der offenen Tür.
 - // 13.09, 9.00-17.00 Uhr, Österreichisches Rotes Kreuz, Ortsstelle Perchtoldsdorf, Franz Josef-Str. 29: Tag der offenen Tür mit Präsentationen des Sanitäts- und Gesundheitsdienstes und Blutspendeaktion. NEU: Es besteht keine Altersgrenze mehr für Blutspender!
 - // 13. 09, 13.00-18.00 Uhr, Pfadfinder Perchtoldsdorf: Herbstfest im Zellpark.
 - // 14.09, 9.00-18.00 Uhr, Römisch-Katholische Pfarre Perchtoldsdorf, Marktplatz 14: Im Rahmen des Kirchweihfestes Präsentation ehrenamtlicher Tätigkeiten der Pfarre mit Einladung zur Mitarbeit.
 - // 18.09, 16.00-18.00 Uhr, Evangelische Pfarrgemeinde, Wenzel Frey-Gasse 2-4: Tag der offenen Tür.
 - // 18.09, 19.00 Uhr, Abschlussveranstaltung im Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a: Vorstellung der Projekte aller sozialen Gemeinschaften und Auszeichnung für freiwilliges soziales Engagement. Kommunikation und Information bei einem kleinen Imbiss.
- Der KOBV-Behindertenvorband präsentiert als gemeinsames Projekt mit ÖBB und Postbus GmbH: Barrierefreiheit von Postbushaltestellen in Perchtoldsdorf.

Wolfgang Hitzigrath ist erster kommunaler Klimaschutz-Experte Perchtoldsdorfs

Der Bezirk Mödling nimmt im Klimaschutz eine Vorreiterrolle ein – zumindest was die Zahl der Experten betrifft. Fünf von 28 österreichweiten Absolventen des für Europa einzigartigen, von Klimabündnis Österreich gemeinsam mit dem Lebensministerium, dem Umweltbundesamt und der Wirtschaftskammer Österreich organisierten Lehrgangs für Klimaschutz kommen aus diesem Bezirk, unter ihnen Wolfgang Hitzigrath, der Klimabündnis-Beauftragte der Marktgemeinde Perchtoldsdorf. Hitzigrath ist seit Juni zertifizierter „Kommunaler Klimaschutz-Experte“.

Die Teilnehmer/innen wurden in dem Lehrgang nicht nur mit den Grundlagen der nationalen und internationalen Klimapolitik vertraut gemacht, sondern es wurden auch konkrete Anpassungs- und Umsetzungsmethoden zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen vermittelt. Anerkannte Experten auf dem Gebiet des Klimaschutzes wie die Klimaforscherin Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb betreuten die Lehrgangsteilnehmer/innen.

„Die Förderung der Regionen als Klimaschutzvorbilder und die Forcierung von Klimaschutzaktivitäten in Gemeinden sind wichtige Eckpfeiler einer nachhaltigen Umweltpolitik und ein wichtiger Motor für Wachstum und Beschäftigung“, so Umweltminister DI Josef Pröll anlässlich der Auszeichnung der Absolventen Ende Juni im Marmorsaal des Bundesministeriums für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Ehrenamtliche „schenken Zeit“ im Hilfswerk Perchtoldsdorf

Wer im Alter nicht mehr so mobil ist, freut sich über Abwechslung und Gesellschaft in den eigenen vier Wänden. Mit dem ehrenamtlichen Besuchsdienst bringt das Hilfswerk Freude und Leben in viele Seniorenhaushalte und verkürzt manchen das Alleinsein. In Perchtoldsdorf sind bereits einige Besucher/innen ehrenamtlich für das Hilfswerk tätig und „schenken Zeit“.

„Zeit ist das schönste Geschenk, das man einem anderen Menschen machen kann“, erklärt Dr. Birgit Faber, ehrenamtliche Leiterin des Besuchsdienstes. „Unsere ehrenamtlichen Besucher kommen gerne vorbei, gehen spazieren, lesen vor, plaudern und sind einfach für den anderen da. Diese Stunden sind für beide Seiten eine ungeheure Bereicherung.“ Der Besuchsdienst des Hilfswerks wird vom Land Niederösterreich unterstützt und ist für die Besuchten kostenlos.

Wenn Sie sich selbst über Gesellschaft freuen oder gerne Besuche machen möchten, sind Sie im Perchtoldsdorfer Hilfswerk herzlich willkommen. Besucher/innen werden in der internen Vereinsakademie des Hilfswerks speziell für ihre Tätigkeit geschult: „Der Umgang mit älteren Menschen sowie Kommunikation und Gesprächsführung sind Themen, die dabei vermittelt werden“, so die Vorsitzende des Perchtoldsdorfer Hilfswerks Henrike Wachtl.

Ziel des neuen Hilfswerk-Besuchsdienstes unter dem Motto: „Zeit schenken, da sein!“ ist es, ältere, allein stehende Menschen regelmäßig zu besuchen (z.B. 1 x wöchentlich), mit ihnen Kaffee oder Tee zu trinken, ihnen vorzulesen, mit ihnen spazieren zu gehen und mit ihnen zu plaudern.

Wenn Sie dieses Angebot unterstützen wollen und sich eventuell vorstellen können, selbst jemanden zu besuchen, melden Sie sich bitte bei der Leiterin des Besuchsdienstes, Dr. Birgit Faber, unter T 0699/10 74 0909.



Bei der Heidepflegeweche ist jede helfende Hand willkommen. Die fleißigsten Helfer erwartet eine kleine Anerkennung.

Heidepflegeweche von 13. bis 19.09 Freiwillige Helfer gesucht!

Dank zahlreicher engagierter Freiwilliger ist in den letzten vier Jahren viel für den Schutz der Heide geschehen. Der einzigartige Lebensraum bedarf jedoch jedes Jahr aufs Neue einer umfassenden Pflege. Nur so können die vielen seltenen Pflanzen- und Tierarten überleben.

Unterstützen auch Sie in der nun schon traditionellen Heidepflegeweche die fachlich betreuten Pflegeschritte, helfen Sie, den großen Erfolg weiterzuführen und unsere Heide, als eines der wertvollsten Gebiete im Wienerwald, für die Zukunft zu erhalten! Jede helfende Hand, jede Stunde Ihrer Mitarbeit zählt!

Treffpunkt täglich um 9.00 und 14.00 Uhr am Heideparkplatz Berggasse (für später Kommende wird der aktuelle Pflegeort an der Infotafel neben der Holzhütte angeschlagen). Die Einsatzdauer richtet sich ganz nach Ihrem Belieben – arbeiten Sie im Zeitraum von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr mit, solange Sie Lust und Zeit haben!

Was Sie benötigen, sind Arbeitskleidung und ein Paar dicke Arbeitshandschuhe. Falls Sie Werkzeug wie Ast- oder Gartenschere, Säge, Krampen, Hacke oder eine Motorsäge besitzen, bringen Sie dieses bitte mit! Für Ihre Hilfe belohnt Sie der Weinbauverein wahlweise mit einer Flasche Wein oder Traubensaft. Unter allen Helfern, die einen Halbtage (mind. 3 Stunden) mitgearbeitet haben, werden beim Heidefest Paydorfer im Wert von € 140,- sowie zahlreiche andere attraktive Preise verlost.

Weitere Informationen unter www.perchtoldsdorfer-heide.at, T 01/866 83 102 (Wolfgang Hitzgrath) oder mithilfe@perchtoldsdorfer-heide.at

Heidefest auf der Großen Heide: Samstag, 20.09, ab 13.00 Uhr. Genießen Sie zum Abschluss der Heidepflegeweche die Heide beim traditionellen Heidefest bei einem Gläschen Wein und kulinarischen Köstlichkeiten vom Heideheurigen und Weltladencafé, mit spannendem Kinderprogramm, Ausstellung interessanter Tiere, Streichelzoo und einer kostenlosen Heideführung um 16.00 Uhr.

1. Perchtoldsdorfer Familienwandertag

Am Sonntag, dem 28. September 2008 veranstaltet die ÖAV Sektion Perchtoldsdorf-Teufelstein den 1. Perchtoldsdorfer Familienwandertag. Alle Wander- und Bergfreunde sind herzlich eingeladen, an diesem neuen sportlichen Ereignis teilzunehmen, das an den Internationalen Wandertag anknüpft, der von 1976-2007 insgesamt 32 Mal stattgefunden hat.

Das geänderte Freizeitverhalten bewog den Veranstalter, nunmehr zwei verkürzte Routen anzubieten, die Familien- und vor allem auch Kinderwagen gerecht sind. Die Versorgung auf den Labestellen mit Getränken und kleinen Imbissen (gegen freie Spende!) an schönen und gut erreichbaren Plätzen hat hierbei eine zentrale Rolle übernommen. Heide, Teufelsteinhütte und Weingärten im Haspel sind dabei eingebunden. Start: 7.00 – 11.00 Uhr, Perchtoldsdorfer Sportanlage (bei jeder Witterung) // Streckenlängen: 8,5 km und 13 km // Startgebühr: € 2,- pro Person, Kinder ab 6 Jahren und EVG Mitglieder € 1,50 // Voranmeldungen per Einzahlung auf das Konto Nr. 10.004.273 bei BLZ 32.633 Raiffeisenbank. Die Startkarte wird beim Start ausgegeben!

Weitere Infos: Peter Wendelbrger, T 0664/ 324 49 49.

6. Kammersteiner-Berglauf

Samstag 27.09.08, Start: 15.00 Uhr (Heideparkplatz).

Eine Benefizveranstaltung zugunsten des Schwedenstiftes! Anmeldung (mit Angabe von Namen, Anschrift und Geburtsjahrgang): bis 22.09.2008 per Mail: kniwe@aon.at Teilnehmerzahl mit 100 Starter/innen limitiert! Veranstaltung des Alpenvereins Sektion Liesing-Perchtoldsdorf. Organisation: KNIWE Sport-Aktiv Perchtoldsdorf, Michael Kniha. T 0664/43 10 427, Mail: kniwe@aon.at

Umweltbaustelle Kleine Heide

Ende Juli waren heuer Jugendliche aus Österreich und dem Nachbarland Ungarn in Perchtoldsdorf zu Gast, um ganze fünf Tage in einer beispielhaften gemeinsamen Aktion der ÖAV-Sektion Liesing-Perchtoldsdorf und des Vereins „Freunde der Perchtoldsdorfer Heide“ Arbeiten zur Erhaltung der Heidelandschaft mit ihrer Vielfalt an seltenen Arten durchzuführen.

Am Rande der Kleinen Heide befindet sich das im Heidegebiet größte Vorkommen an Dip-tam, blutrottem Storchschnabel und aufrechter Waldrebe. Ein wesentlicher Teil dieser wertvollen „Saumgesellschaft“ drohte von Buschwerk und Bäumen erdrückt zu werden. Darum gingen alle mit viel Elan daran, diese Fläche freizumachen. Es galt, Föhren zu schneiden und Laubbäume zu „ringeln“, also teilweise zu entrinden, damit der Baum abstirbt.

Auch an anderen Stellen der Kleinen Heide wurde ausgelichtet. Außerdem mussten zahlreiche Schösslinge von Eschen, Eichen und anderen Laubbäumen entfernt werden, die immer wieder in den Trockenrasenflächen aufkommen. An dieser Stelle sei allen Mithelfern und Betreuern herzlich gedankt, die sich nicht nur um die Jugend auf der Kammersteinerhütte gekümmert, sondern auch tatkräftig auf der Heide mitgearbeitet haben.





Rotes Kreuz Perchtoldsdorf übt für den Ernstfall

Schwere Unfälle sind zum Glück selten. Sie stellen für die Rettungsmannschaften große Herausforderungen dar, die nur dann erfolgreich bewältigt werden können, wenn sie zuvor im Rahmen von Übungen geübt wurden.

Am Samstag, dem 24. Mai hielt das Rote Kreuz Perchtoldsdorf eine so genannte „Crash Boom Bang“-Übung im gesamten Ortsgebiet ab. Acht Rettungsteams wurden von einem „Notfall“ zum nächsten entsendet. Sie mussten einen Bauarbeiter, der von einem Dach gestürzt war bergen, ein Kind nach Beinbruch und ein anderes nach einem Verkehrsunfall versorgen. Am anspruchsvollsten war der Übungseinsatz bei einem fiktiven „Raufhandel“ mit einem Toten und einem Schwerverletzten. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Perchtoldsdorf wurden außerdem Verkehrsunfälle mit drei Schwerverletzten geübt.

Die Perchtoldsdorfer Sanitäter/innen, die bewusst in Extremsituationen gebracht wurden, haben diese – in ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Polizei und der Freiwilligen Feuerwehr Perchtoldsdorf – hervorragend gemeistert.

Altersgrenze für Blutspenden aufgehoben

Das Alter wird heute nicht mehr nach dem Geburtsdatum, sondern nach dem körperlichen, psychischen und sozialen Status beurteilt. Seit 20. Juni 08 ist die Geburtsurkunde kein Ausschlussgrund mehr für die lebenswichtige Blutspende, zumindest nach oben hin.

Dennoch muss besonders bei älteren Blutspendern (also ab 65) die nötige Sorgfalt gewahrt werden – sie dürfen selbst nicht durch den Blutverlust gefährdet werden. Eine verpflichtende ärztliche Untersuchung vor der Blutspende beim Hausarzt gibt die notwendige Sicherheit.

Erstspender dürfen weiterhin das 60. Lebensjahr nicht vollendet haben. Spendewillige, die an einer erblichen Hämochromatose leiden, sind spendetauglich, wenn sie sonst keine die Spende verhindernden Erkrankungen haben. Die Spende-karenz nach großer Operation, großen Verletzungen, großem Blutverlust und/oder Bluttransfusion beträgt 6 Monate. Die Spende-karenz nach Zelltransplantation (Haar-, Hauttransplantation) beträgt ebenfalls 6 Monate. Übrige Transplantationen (Organtransplantation, Corneatransplantation, Hirnhauttransplantation etc.) bleiben weiterhin Ausschlussgründe.

Alle Informationen rund um die Blutspende finden Sie unter www.blut.at

**Nächste Rot Kreuz-Blutspendeaktion in Perchtoldsdorf,
Rot-Kreuz-Haus, Franz Josef-Straße 29:
Sa, 13. September 08, 9.00-17.00 Uhr.**

Senioren-Fahrten auf den Parapluiberg

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf bietet Senioren und behinderten Personen, die ihren Hauptwohnsitz in Perchtoldsdorf haben und nicht mehr in der Lage sind, zu Fuß zum Schutzhause Parapluiberg zu gehen, eine Fahrgelegenheit (Sondertransfer) dorthin an.

Für die Teilnahme an einer solchen Fahrt ist die Anmeldung unbedingt erforderlich (begrenzte Teilnehmerzahl), und zwar im Sozialreferat bei Birgit Distel oder Marianne Kobold, T 01/866 83 DW 120 oder 106, Mail: soziales@perchtoldsdorf.at

Kosten: € 4,40 pro Fahrtstrecke und Person.

Termin: 7. Oktober 2008, Abfahrt ab Marktplatz/Taxistandplatz: 13.00 Uhr.

Rückfahrt vom Parapluiberg: ca. 17.00 Uhr.

Erste Hilfe-Kurse

Zwei Kurse stehen im Herbst 08 zur Auswahl (gesamt jeweils 16 Stunden):

// 20.09. und 21.09.08, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr.

// 13.10., 15.10., 20.10. und 22.10.08, jeweils 18.00 bis 22.00 Uhr.

Anmeldungen für die Erste Hilfe-Kurse bei Ausbildungsleiter Michael Herrmann unter www.ausbildungszentrum.at/index.php?kontakt oder T 02236/24490-78, F 02236/24490-75.

Grippeimpfung 08

Die Grippeerkrankung ist eine der häufigsten Infektionskrankheiten in der kalten Jahreszeit. In den meisten Fällen verläuft dieser Virusinfekt harmlos, mit bekannten Symptomen wie erhöhter Temperatur; einzelne Krankheitserreger können jedoch zu einem sehr gefährlichen Krankheitsverlauf führen. Die Grippe-Impfung kann hier einen entsprechenden Schutz bieten.

In der Zeit von 01.10. bis 30.11.08 werden beim Empfang des Gemeindeamtes Gutscheine zum Bezug eines vergünstigten Impferserums in den Perchtoldsdorfer Apotheken ausgegeben. Die Impfung wird nicht am Gemeindeamt durchgeführt, sondern individuell in sämtlichen Praxen der Allgemeinmediziner/innen in Perchtoldsdorf.

Ausgleichszulagen- und Sozialhilfeempfänger (Personen, deren Einkommen monatlich brutto nicht höher ist als € 747,-/ bei Ehepaaren u. Lebensgemeinschaften zusammen € 1.120,- zzgl. jedes Kind € 78,29) mit Wohnsitz Perchtoldsdorf erhalten die Gripeschutzimpfung – sowohl Serum als auch Impfung – kostenlos. Ausgabe der jeweiligen Gutscheine im Sozialreferat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Marktplatz 11, Zimmer 115 während der Sprechstunden. Infos unter T 01/866 83- DW 106 oder 120.

Ausschreibung Gesundheitspreis 08

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf verleiht zur Förderung und Anerkennung von privaten und schulischen Initiativen auf dem Gebiet des Gesundheitswesens für besondere Verdienste einen Gesundheitspreis. Jede Bewerbung ist mit entsprechenden Unterlagen zu belegen. Kriterien für die Bewertung sind Initiative, Engagement und Umsetzbarkeit im Gesundheitswesen des Ortes.

Die Zuerkennung kann an Einzelpersonen, Personengruppen oder juristische Personen erfolgen, die in der Marktgemeinde Perchtoldsdorf ihren ständigen Wohnsitz bzw. Sitz/ Standort haben.

Von der Verleihung ausgenommen sind Personen, die in Ausübung ihres Berufes derartige Verdienste erwerben.

Projekte mit entsprechenden Unterlagen bitte bis spätestens 30. November 08 im Gesundheitsreferat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Marktplatz 11, bei Birgit Distel oder Marianne Kobold einreichen.

Tanzcafé für Junggebliebene

Alle Junggebliebenen, die gerne das Tanzbein schwingen, sind von der Marktgemeinde Perchtoldsdorf herzlich zum Tanzcafé eingeladen, das diesmal am Dienstag, dem 14. Oktober 08 von 17.00 bis 20.00 Uhr im Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, bei freiem Eintritt stattfindet.



© Marschik

NÖ Landespolizeikommandant Arthur Reis, NÖ Raiffeisenlandesbank-Generaldirektor Mag. Erwin Hameseder, Bezirksinspektor Hannes Fleischhacker, Revierinspektor Daniel Sieder, Revierinspektor Hannes Sonnleitner, Inspektor Mario Schindlauer, NÖ Sicherheitsdirektor Franz Prucher und der Generaldirektor der NÖ Versicherung Dr. Hubert Schultes.

Perchtoldsdorfer Polizisten geehrt

Als Zeichen der Anerkennung großartiger Leistungen der Exekutive in Niederösterreich sehen Mag. Erwin Hameseder, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, und Dr. Hubert Schultes, Generaldirektor der Niederösterreichischen Versicherung, den Sicherheitsverdienstpreis für Niederösterreich, der am 27. Juni im Raiffeisenhaus Wien zum 32. Mal vergeben worden ist.

Vier Exekutivbeamte der Polizeiinspektion Perchtoldsdorf durften sich über die besondere Auszeichnung freuen: Bezirksinspektor Hannes Fleischhacker, Revierinspektor Hannes Sonnleitner und Revierinspektor Daniel Sieder sowie Inspektor Mario Schindlauer. Sie haben Banden das Handwerk gelegt, die sich auf Wohnungseinbrüche, Metall- und Autodiebstähle spezialisiert hatten.

IBMS Perchtoldsdorf mit „Meilenstein“ Zukunftspreis 08 ausgezeichnet

Bereits zum sechsten Mal waren alle Kreativen im Land NÖ aufgerufen, innovative Projekte zum „Meilenstein Wettbewerb“ einzureichen.

Die Idee des Wettbewerbes ist es, Zukunftsprojekte in den Kategorien Innovation // Qualifikation // Lebensqualität // Einklang mit der Natur // Nachbarschaft zu prämiieren, die echte Meilensteine sind.

Je Kategorie wurde ein Preisgeld von € 10.000,- von Sponsoren zur Verfügung gestellt. Die Jury, an deren Spitze Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll stand, setzte sich aus internationalen Mitgliedern, der auch drei Nobelpreisträger angehörten, zusammen.

In der Kategorie „Qualifikation“ wurde dem Projekt „IBMS – Interessens- und Berufsorientierte Mittelschule Perchtoldsdorf“, vertreten durch die Projektwerber, Dir. OSR Editha M. Weiß und SR Bernhard Frass, am 16. Juni 08 für die Einführung eines verpflichtenden Berufsorientierungsunterrichts der „Meilenstein Dr. Erwin Pröll Zukunftspreis 08“ verliehen.

Schon vor 20 Jahren startete man in Perchtoldsdorf unter Direktor Theo Schmidt – er leitete die Schule bis 1998 – den Schulversuch „Interessens- und Berufsorientierte Hauptschule“. Die daraus gewonnenen Erfahrungen und didaktischen Leitbilder wurden richtungweisend für die Einführung eines verpflichtenden Berufsorientierungsunterrichts an allen österreichischen Schulen.

Mit der Entwicklung der „Interessens- und Berufsorientierten Mittelschule“ wurde nun eine weitere innovative Unterrichtsform geschaffen, um Schüler optimal auf ihre Berufs- und Schullaufbahn vorzubereiten. Berufsorientierung ist in dieser Schulform bereits ab der ersten Klasse Pflichtfach. Zur optimalen Förderung jedes Schülers unterrichten in den Hauptfächern zwei Lehrer pro Klasse.

In der dritten Klasse kann zwischen einem kaufmännisch-sozialen und einem technisch-ökologischen Zweig gewählt werden, in der vierten Klasse kommt noch eine Differenzierung nach Ausbildungswegen hinzu. So können sich Schüler optimal auf ihre weitere Berufs- oder Schullaufbahn vorbereiten.



Goldenes Ehrenzeichen für Dieter Mayerhofer

Am 24. Juni 08 verlieh Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll an Regierungsrat Dieter Mayerhofer, den langjährigen Perchtoldsdorfer Ortsstellenleiter und Bezirkskommandanten des Roten Kreuzes, das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

Dieter Mayerhofer engagiert sich seit 1956 in dieser Organisation und baute vor 25 Jahren die Ortsstelle auf. 15 Jahre lang war er neben seiner Tätigkeit als Ortsstellenleiter auch Mödlinger Bezirkskommandant. Bei der Feierstunde im Landhaus waren auch die Landtagsabgeordneten und Bürgermeister Martin Schuster und Hans Stefan Hintner, die Familie und der Präsident des Roten Kreuzes NÖ Willi Sauer neben vielen weiteren Ehrengästen anwesend.

Rotes Kreuz lädt zur Tagesfahrt nach Gaming und Lunz

Für alleinstehende, ältere oder gebrechliche Menschen, die Freude am Reisen haben, bietet das Rote Kreuz, Ortsstelle Perchtoldsdorf, unter dem Motto „Betreutes Reisen“ ein entsprechendes Service an.

Im Rahmen von Tagesfahrten können diese Menschen Kraft tanken und neue Freunde finden. Darüber hinaus wird ihnen für den Notfall die Sicherheit einer raschen und kompetenten Hilfe durch geschulte Rot-Kreuz-Mitarbeiter/innen geboten.

Am Freitag, 12.09.08, geht die Fahrt nach Gaming und Lunz am See. Die Kosten für den Bus, eine Führung durch die Kartause Gaming inkl. Mittagessen, Schifffahrt am Lunzer See oder Besuch des Amonhauses betragen € 42,-. Nähere Infos: T 0699/144 211 99.

Alltagsradeln in Perchtoldsdorf

Weitere Schritte zur Attraktivitätssteigerung des Radverkehrs

Radfahren wird immer attraktiver; besonders auf kurzen Strecken unter 4 km stellt das Fahrrad angesichts steigender Treibstoffpreise eine immer beliebtere Alternative zum Auto dar. Wer das Alltagsradeln für sich entdeckt hat – aus welchen Gründen auch immer – wünscht sich freilich eine entsprechend ausgestattete Umwelt wie einen möglichst hohen Anteil an Radwegen bzw. Radstreifen entlang seiner Route.

Radabstellanlagen in Perchtoldsdorf:

Marktplatz 11
Marktplatz 19
Marktplatz 14 bis 16
Marktplatz 20
Marktplatz-Turm
Marktplatz 9
Franz Josef-Str. 1
Wiener Gasse 17
Wiener Gasse 23–25
Beatrixgasse vis à vis Hypobank
Donauwörtherstr. B13 bei Spitalskirche
Wegbachgasse
Marienplatz
Bahnhof Mühlgasse
Latschkagasse – Parkplatz

Die bisher umgesetzten Maßnahmen sind kleine Schritte auf dem Weg einer Optimierung des Radverkehrs in Perchtoldsdorf. Vieles muss noch getan werden.

Wenn Sie diese Bestrebungen mit Vorschlägen und Anregungen unterstützen wollen, schicken Sie bitte ein Mail an das Umweltreferat: umwelt@perchtoldsdorf.at

Die Ausbaufähigkeit der Radverkehrsanlagen stößt innerhalb des bebauten Ortsgebietes, insbesondere im historisch gewachsenen Ortszentrum, bald an ihre Grenzen: Die Anordnung von eigenen Radwegen bzw. Radfahrstreifen ist in den teilweise sehr engen Straßenräumen kaum noch möglich. Durch die notwendige Einhaltung von gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbreiten sind die Realisierungsmöglichkeiten sehr eingeschränkt. Außerdem ist durch die gültige rechtliche Situation mit eigenen Radverkehrsanlagen nicht zwangsläufig auch eine Verbesserung der Verkehrssituation und Sicherheit gegeben. So besteht z.B. bei gekennzeichneten „Geh- und Radwegen“ auch für schnelle Radfahrer Benützungspflicht, was zwangsläufig zu Konflikten mit Fußgängern führt. Trotzdem konnte in den vergangenen Monaten durch die Realisierung folgender Maßnahmen ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Verkehrssituation für Radfahrer/innen in Perchtoldsdorf gesetzt werden:

// Radfahren auf dem verbreiterten westseitigen Gehsteig entlang der Donauwörther Straße B 13 zwischen dem Kreisverkehr beim Erholungszentrum und dem Bahnübergang

Dieses Projekt wurde als Teil eines Maßnahmenpakets beim Gemeindegewinnwettbewerb RADLand des Landes NÖ im Herbst 07 mit einem Preis ausgezeichnet. Damit konnte die bauliche Umsetzung bereits heuer durchgeführt werden. Die BH Mödling hat als zuständige Verkehrsbehörde auf diesem Weg ein „allgemeines Fahrverbot ausgenommen Fahrräder“ festgelegt. Dadurch besteht keine Benützungspflicht. So können z.B. schnelle Radfahrer auf die schon seit längerem bestehenden Mehrzweckstreifen auf der Fahrbahn der Donauwörther Straße ausweichen. In der weiteren Folge kann auch der bestehende Weg neben den Geleisen der Kaltenleutgebnerbahn bis zur signalgeregelten Querung der Donauwörther Straße bei der Bahngasse von Radfahrern benutzt werden. Damit ist ein weiteres Teilstück der Radroute „360er“ von Rodaun bis Mödling ausgebaut (siehe Plan ①).

// Legalisierung des Radverkehrs durch den Begrüschpark auf der Pfarrer Karl Seemann-Promenade

Auf der Pfarrer Karl Seemann-Promenade ② wurden die Fahrräder vom allgemeinen Fahrverbot durch entsprechende Kennzeichnung ausgenommen. Damit hat die Marktgemeinde Perchtoldsdorf dem vorhandenen Bedarf einer direkten Verbindung zwischen Marktplatz und Höhenstraße (Sportplatz) durch den Begrüschpark Rechnung getragen. Die Radfahrer/innen werden hier zu besonderer Rücksichtnahme auf die vielen Spaziergänger und speziell auf die Kinder im Bereich des Spielplatzes aufgefordert und ersucht, eine dementsprechend angepasste Fahrgeschwindigkeit zu wählen.

// Öffnung der Franz Josef-Straße für Radfahrer zur Befahrung gegen die Einbahnrichtung

Nach der Brunner Gasse konnte nunmehr mit der Franz Josef-Straße ③ zwischen Wiener Gasse und Christoph Gluck-Gasse in einer weiteren Einbahnstraße im Ortszentrum das Radfahren gegen die Einbahnrichtung legalisiert werden.

Auf neuerlichen Antrag der Gemeinde hat die zuständige Verkehrsbehörde die notwendige Kennzeichnung der Franz Josef-Straße durch Verkehrszeichen und Bodenmarkierung verordnet. Für Radfahrer ergibt sich dadurch ohne Umwegfahrten eine wesentlich bessere Erreichbarkeit der Wiener Gasse und somit auch der Einrichtungen im Knappenhof (Musikschule) sowie im Kulturzentrum.

Da die Franz Josef-Straße ausreichende Breitenverhältnisse für den Begegnungsverkehr von Kraftfahrzeugen in Einbahnrichtung und entgegenkommende Radfahrer hat, stellt die Bodenmarkierung nur eine zusätzliche Verdeutlichung der Verkehrssituation und dementsprechend in verkehrsrechtlichem Sinn keine Radverkehrsanlage (siehe „Rechtliche Definition von Radverkehrsanlagen“) dar. Die Benützungsvoraussetzungen entsprechen jedoch einem sogenannten „Mehrzweckstreifen“.

// Neue Radabstellanlagen im Ortszentrum

Mit Unterstützung der Aktion „RADLand“ des Landes NÖ konnten im Ortszentrum – z.B. am Marktplatz vor Post/Gemeindeamt und beim Leonhardbrunnen, in der Wiener Gasse und in der Franz Josef-Straße – Fahrradabstellanlagen ④ errichtet werden. Dadurch wird dem auch beim Einkaufsverkehr stetig steigenden Radverkehrsaufkommen Rechnung getragen.

// Geplante Maßnahmen

Die nächsten geplanten Schritte betreffen kurzfristig den Abschnitt der B13 Donauwörther Straße im Bereich Bahngasse bis Beethovenstraße – eine Variantenuntersuchung ist in Ausarbeitung – sowie eine Querungshilfe bei der Wiener Gasse im Zuge des Radweges W.-Leeb-Gasse/Bahnzeile. Da die Wiener Gasse in diesem Bereich eine Landesstraße ist, ist eine Realisierung auch von der zuständigen Straßenbauabteilung des Landes abhängig.

Weiters ist eine Überarbeitung und Aktualisierung der Radroutenbeschilderung und Wegweisung geplant.

Ein wichtiges Projekt – jedoch nur mit langfristigen Realisierungsmöglichkeiten – stellt eine neue Südbahnquerung für Fußgänger und Radfahrer zur Verbindung der Ortsteile „Aspetten“ und „Theresienau“ dar. Entsprechende Untersuchungen bezüglich Standortfrage und technische Anforderungen werden gleichlaufend mit Gesprächen mit den zuständigen Vertretern der ÖBB durchgeführt.



Autofreier Tag und Radrekordtag am 20. September im Zeichen des Klimaschutzes

Radl-ÖKO-Sternfahrt

Zur Sicherung unserer Lebensqualität sollten alle einen Beitrag leisten: Durch Radfahren, Kauf von Produkten aus biologischer Landwirtschaft und fairen Handel können die Lebensbedingungen vieler Menschen weltweit verbessert werden. Die Gemeinden Perchtoldsdorf, Mödling, Maria Enzersdorf, Brunn am Gebirge, Gießhübl und der Steyler Orden/St. Gabriel haben daher anlässlich der Mobilitätswoche eine Radl-Öko-Sternfahrt (mit Quiz) am 20. September zusammengestellt, bei der Naturschutzgebiete, Öko- bzw. Bioläden sowie Bio-Gärten angefahren werden. Die Tour führt von Mödling (J.-Deutsch-Platz) über St. Gabriel, Brunn nach Perchtoldsdorf, und über Ma. Enzersdorf zurück nach Mödling. Fakultative Bergwertungen: Perchtoldsdorfer Heidefest (ab 13.00 Uhr), Gießhübl. Die Teilnehmer/innen sammeln bis 16.00 Uhr (letzte Quizrunde) bei allen Stationen Stempel.

Gehzeuge-Staffel von Perchtoldsdorf nach Mödling

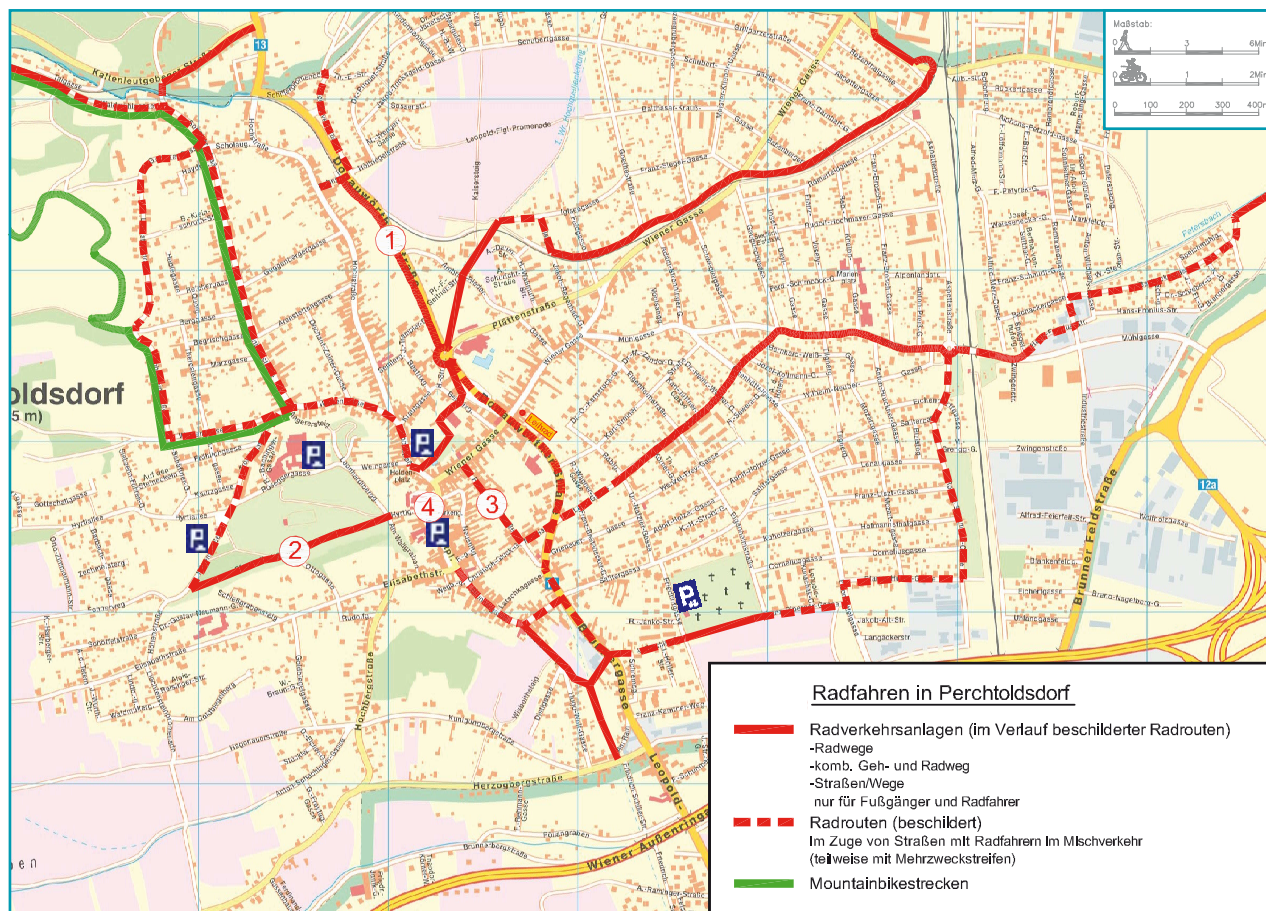
Ebenfalls am Samstag, dem 20. September, veranstaltet die Stadtgemeinde Mödling in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Perchtoldsdorf, Brunn am Gebirge und Maria Enzersdorf eine gemeindeübergreifende Gehzeugeaktion. 16 Gehzeuge (produziert von Schülern/innen der HTL Mödling) werden auf der Hauptstraße von Perchtoldsdorf bis Mödling, angeführt von einer Trommlergruppe, als Staffel unterwegs sein. 10.00 Uhr Start in Perchtoldsdorf, Marktplatz // ca. 10.50 Uhr Übergabe an die Brunner Staffel am Franz Anderle-Platz // ca. 11.20 Uhr Übergabe an die Maria Enzersdorfer Staffel beim neuen Gemeindeamt // ca. 12.00 Uhr Übergabe an die Mödlinger Staffel beim Mödlinger Naschmarkt // ca. 12.30 Uhr Ankunft in Mödling/J.-Deutsch-Platz.

Anmeldung für die Radl-ÖKO-Sternfahrt: am 20. September ab 9.00 Uhr am J.-Deutsch-Platz in Mödling.

Voranmeldungen bei Inge Hasenöhrl, Mail: ha.wei@don.at oder auf www.moedling.at.

Nähere Informationen zu beiden Aktionen unter www.perchtoldsdorf.at/radrekordtag

radrekordtag



Die vollständige Karte ist im Format A4 im InfoCenter, Marktplatz 10, erhältlich und zum Download auf www.perchtoldsdorf.at abrufbar.

Rechtliche Definition von Radverkehrsanlagen

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) definiert verschiedene Arten von Radverkehrsanlagen mit den entsprechenden Benützungsvorschriften und -pflichten für die Verkehrsteilnehmer/innen:

Radweg – „ein für den Verkehr mit Fahrrädern bestimmter und als solcher (durch Verkehrszeichen) gekennzeichnet Weg“, der baulich (z.B. durch Randsteine) vom übrigen Teil der Fahrbahn getrennt ist ⇒ für Radfahrer besteht Benützungspflicht, Kraftfahrzeuge und Fußgänger dürfen Radwege nicht benutzen.

Geh- und Radweg – „ein für den Fußgänger- und Fahrradverkehr bestimmter und als solcher (durch Verkehrszeichen) gekennzeichnet Weg“, der baulich (z.B. durch Randsteine) von der Fahrbahn getrennt ist ⇒ für Radfahrer und Fußgänger besteht Benützungspflicht, Kraftfahrzeuge dürfen Geh- und Radwege nicht benutzen. Durch entsprechende Bodenmarkierung kann auch eine getrennte Führung von Fußgänger- und Fahrradverkehr angeordnet werden.

Radfahrstreifen – „ein für den Fahrradverkehr bestimmter und besonders (durch Bodenmarkierung – Sperrlinie) gekennzeichnet

zeichneter Teil der Fahrbahn, wobei der Verlauf durch wiederholte Markierung mit Fahrradsymbolen und das Ende durch die Schriftzeichenmarkierung „Ende“ angezeigt wird“ ⇒ durch die Abgrenzung gegenüber der benachbarten Fahrfläche mit einer Sperrlinie (nicht unterbrochene Längsmarkierung) darf der Radfahrstreifen von anderen Fahrzeugen nicht befahren werden. Für Radfahrer besteht Benützungspflicht, die Befahrung ist jedoch ausschließlich in der (durch die Lage innerhalb der Fahrbahn sowie durch die Symbolmarkierung) entsprechend vorgesehenen Fahrtrichtung erlaubt.

Mehrzweckstreifen – „ein Radfahrstreifen oder ein Abschnitt eines Radfahrstreifens, der unter besonderer Rücksichtnahme auf die Radfahrer von anderen Fahrzeugen befahren werden darf, wenn für diese der an den Mehrzweckstreifen angrenzende Fahrstreifen nicht breit genug ist (z.B. auch für Einparkvorgänge) ⇒ die Abgrenzung gegenüber der benachbarten Fahrfläche erfolgt mit einer Warnlinie (unterbrochene Längsmarkierung). Analog dem Radfahrstreifen besteht für Radfahrer Benützungspflicht, jedoch mit Befahrung ausschließlich in der entsprechend gekennzeichneten Richtung.

• **Leihrad**

Gratisradverleih „Freiradln“ bei Alexander Distl, Wiener Gasse 40, T 0664/911 08 25.

Weitere Informationen unter T 01/866 83-102, Mail: umwelt@perchtoldsdorf.at

Kundmachung betreffend die Festsetzung der Wahlsprengel, der Wahllokale, der Wahlzeit und der Verbotszonen. Für die am 28. September 2008 stattfindende Nationalratswahl wurde das Gemeindegebiet in 20 Wahlsprengel eingeteilt.

Innerhalb der Verbotszone ist am Wahltag jede Art der Wahlwerbung, insbesondere Ansprachen an die Wähler/innen, die Verteilung von Wahlaufrufen, Stimmzetteln u. dgl., sowie das Tragen von Waffen jeder Art verboten. Übertretungen dieser Verbote werden bestraft. Das Verbot des Waffentragens bezieht sich nicht auf die innerhalb der Verbotszonen diensttuenden öffentlichen Sicherheitsorgane und Angehörige des Bundesheeres.

Das Wahlrecht ist persönlich auszuüben. Nur Personen, denen auf Grund eines körperlichen Gebrechens die persönliche Stimmabgabe nicht möglich ist, dürfen sich von einer Person begleiten lassen und diese für sich wählen lassen. Während der Wahlzeit ist die Stimmenabgabe durchlaufend möglich. Bei der Stimmabgabe ist zum Nachweis der Identität eine Urkunde oder sonstige amtliche Bescheinigung mitzubringen, aus der der Personenstand der Wählerin/des Wählers hervorgeht.

Die Wahlzeit beginnt am Wahltag in den Sprengeln 1-19 um 7.00 Uhr und endet um 17.00 Uhr, im Sprengel 20 um 8.00 Uhr und endet um 12.00 Uhr.

Sprengel 1: Am Wallgraben; Auf den Steineckeln; Auf den Tatern; Barbachgasse; Elisabethstraße 1-29, 2-26; Fehnerweg; Chr.-Gluck-Gasse; Gottschallgasse; K.-Harberger-Straße; Hochstraße 1-11, 2-8; Höhenstraße; Hyrtlallee; Hyrtlgasse; Kautzgasse; Kriegsherrgasse; Latschkagasse; Leonhardiberggasse; Marktplatz; Dr.-G.-Neumann-Gasse; Neustiftgasse; Ottogasse; Pf.-Seemann-Promenade; Roseggergasse; L.-Schäftner-Gasse; Schießgrabensteig; Schöffelstraße; Siebzehn-Föhren-Gasse; Türkengasse; Weingasse; Zechmeistergasse; O.-Zimmermann-Straße.

Wahllokal: InfoCenter/Rathaus, Marktplatz 10

Verbotszone: Marktplatz zwischen den ONr. Marktplatz 9 bis 13 und 6 bis 12

Sprengel 2: Beatrixgasse; Donauwörther Straße 57-73; Hochstraße 10-48, 13-83; Krautgasse; Semlergasse; Streckerstraße; J.-Tramplergasse; Wiener Gasse 1-31, 2-32 a.

Wahllokal NEU: Buschenschanklokal Wöllfinger, Hochstraße 12

Verbotszone: von Hochstraße 6 bis 16 und gegenüber

Sprengel 3: A.-Kastner-Weg; Am Rain; W.-Braun-Gasse; Brunnerbergstraße; Brunner Gasse 1-23, 2-46; Distlgasse; Elisabethstraße 31-Ende, 28+32-Ende; O.-Elsner-Gasse; G.-Freytag-Gasse; Goldbiegelberg; Goldbiegelgasse; F.-Gussenbauer-Gasse; Hagenauerstraße; Herzbergstraße bis 168; Hochbergstraße; Kunigundberggasse; Liechtensteinpromenade; Liechtensteinstraße; Lindberggasse; A.-Reisinger-Gasse; Rudolfgasse; A.-Sachtinger-Gasse; Schirgensteig; Schwedenweg; Stücklweg; Waldmüllergasse; Wegbachgasse; Wisboithsteig; H.-Wolf-Gasse; J.-Wurth-Straße.

Wahllokal: Buschenschanklokal Nigl, Rudolfgasse 2

Verbotszone: Rudolfgasse 2 bis 8 und gegenüber

Sprengel 4: F.-Breitenecker-Gasse; Brunner Gasse 27-55, 50-66; Donauwörther Straße 1-31, 2-38; Franz-Josef-Straße; Friedhofgasse; Grienuergasse; J.-Höller-Straße; R.-Janko-Straße; M.-Lang-Gasse; Salitergasse 1-41, 2-46; Schremgasse; A.-Teschko-Straße; Vierbatzstraße; R.-Wagner-Gasse.

Wahllokal: Feuerwehrhaus, Museum, Donauwörther Straße 29

Verbotszone: Donauwörther Straße 29 und gegenüber

Sprengel 5: Eigenheimstraße 1-53, 2-62, W.-Frey-Gasse; K.-Greiner-Gasse; A.-Holzer-Gasse; K.-Jüttner-Gasse; Dr.-O.-Kernstock-Gasse; Th.-Körner-Gasse; Dr.-Natzler-Gasse; Rablgasse; K.-H.-Strobl-Gasse; Stuttgarter Straße 1-39, 2-28; Dr.-M.-Zander-Gasse.

Wahllokal: Wohnhausanlage Stuttgarter Straße 12-22, Stg. 8 (Gewerkschaftslokal)

Verbotszone: Gesamte Wohnhausanlage

Sprengel 6: Auf der Plätten; A.-Daum-Straße; Geltnerstraße; Mühlgasse 1-29, 2-30; Plättenstraße; J.-Regenhart-Gasse; A.-Rieder-Gasse; A.-Schuricht-Gasse; Schweglerstraße; A.-Strenninger-Gasse; Voglsanggasse; H.-Walzmuth-Straße, Wiener Gasse 33-69, 34-122.

Wahllokal: Tanzschule Schmid, Wiener Gasse 43a

Verbotszone: Wiener Gasse 41 bis 45 und gegenüber

Sprengel 7: An den Höfeln; F.-Brosch-Gasse; J.-Deyl-Gasse; Eisenhüttelgasse 1-43, 2-48; Gauguschgasse; R.-Hochmayer-Gasse; S.-Kneipp-Gasse; J.-Kollmann-Gasse; Marienplatz; Mühlgasse 31-73, 32-80; W.-Neuberger-Gasse; Römerfeldgasse; F.-Schirnböck-Gasse; H.-Sewera-Gasse; Stuttgarter Straße 41-Ende, 30-Ende; Tilgnergasse 1-17, 2-12; F.-Vesely-Gasse; B.-Weiß-Gasse; Wernergasse.

Wahllokal NEU: Volksschule, S.-Kneipp-Gasse 20-26

Verbotszone: vor Volksschule und gegenüber sowie Marienplatz zwischen S.-Kneipp-Gasse und F.-Vesely-Gasse

Sprengel 8: Angerersteig; Bachingergasse; Fröhlichgasse; Marzgasse; Sonnbergstraße 1-25, 2-26; Theresiengasse; Tröschgasse; Walzengasse; D.-Zeiner-Gasse.

Wahllokal: Fahrschule Perchtoldsdorf, Walzengasse 8

Verbotszone: Walzengasse 4 bis 12 und gegenüber sowie Walzengasse 8 bis D.-Zeiner-Gasse 6 und gegenüber

Sprengel 9: Arenstetengasse; Begrischgasse; Berggasse; Dr.-Gorlitzer-Gasse; Guggenberggasse; Hablegasse; Haydngasse; Kaltenleutgebner Straße; B.-Kleinschroth Straße; Lohnsteinstraße; Parapluiberg; Quergasse; Reichergasse; Scholaugasse; Schutzhausstraße; Sonnbergstraße 27-Ende, 28-Ende; Talgasse; Waldmühlgasse.

Wahllokal: Buschenschanklokal Neumayer, Sonnbergstraße 89

Verbotszone: Sonnbergstraße 74 bis 80 und gegenüber sowie Scholaugasse 5 bis 9 und gegenüber

Sprengel 10: Am Soßenhügel; Bahngasse; Beethovenstraße; H.-Böckl-Weg; Th.-Ebendorfer-Straße; Figlpromenade; Fischerwiese; Hochstraße 50-Ende, 85-Ende; Höllriegelstraße; Dr.-O.-Janetschek-Gasse; Kaisersteig; Kindermannngasse; M.-Margules-Weg; Dr.-C.-Pirquet-Straße; Rabensteingasse; Schillerpromenade; Soßenstraße; J.-Trinksgeld-Gasse; M.-Wenger-Gasse.

Wahllokal: Buschenschanklokal Zechmeister, Hochstraße 64

Verbotszone: Hochstraße 62 bis 66 und gegenüber

Sprengel 11: Alpenlandstraße; Aspettenstraße; R.-Hochmayer-Gasse 28; A.-Preiß-Gasse; Römerfeldgasse 34.

Wahllokal: NÖ Landeskindergarten Aspettenstraße 27

Verbotszone: Aspettenstraße 30 und gegenüber sowie bis Römerfeldgasse 57 und gegenüber

Sprengel 12: Aspettengasse; Babenberggasse; F.-Garnhaft-Gasse; Grillparzerstraße 1-21, 2-20; Ketzergasse 267-317; M.-Klieber-Gasse 13-37, 16-32; B.-Krauß-Gasse 1-7, 4-16; W.-Leeb-Gasse; Rosenthalgasse; Schubertgasse 1-17, 2-16; Wiener Gasse 71-109, 124-Ende.

Wahllokal: NÖ Landeskindergarten Aspettenstraße 27

Verbotszone: Aspettenstraße 30 und gegenüber sowie bis Römerfeldgasse 57 und gegenüber

Sprengel 13: Anzengrubergasse 1-45, 2-32; Bahnzeile; Feldgasse; Goethestraße 1-47, 2-48; Iglseegasse; Kleistgasse; Kliebergasse 1-11, 2-14; B.-Krauß-Gasse 9-37, 18-50; Siegelgasse.

Wahllokal: Büro Packfrieder, Wiener Gasse 71

Verbotszone: Siegelgasse 1 bis Wiener Gasse 73 und gegenüber sowie Siegelgasse 1 bis 3 und gegenüber

Sprengel 14: Anzengrubergasse 47-Ende, 34-Ende; Goethestraße 49-Ende, 50-Ende; Grillparzerstraße 23-Ende, 22-Ende; Ketzergasse 319-Ende; Koloniegasse; F.-Mähring-Platz; Popovicgasse; Schubertgasse 19-Ende, 18-Ende; Steinberg-Frank-Gasse.

Wahllokal: Baubüro „Wien Süd“, F.-Mähring-Platz 14

Verbotszone: F.-Mähring-Platz 13 und 14 und gegenüber sowie Anzengrubergasse 61 und gegenüber

Sprengel 15: Bizistegasse; A.-Bruckner-Gasse; Eichendorffgasse; M.-Grenng-Gasse; Hofmannsthalgasse; Lenaugasse; F.-Liszt-Gasse; Mozartgasse 1-31 und 2-42; Salitergasse 65-Ende, 68-Ende; R.-Schumann-Gasse 2-30 und 1-45; Tilgnergasse 19-Ende, 14-Ende.

Wahllokal: Gemeindefürsorgeanlage Salitergasse 74-80, Stiege 4 (Gemeinschaftsraum)

Verbotszone: Salitergasse gegenüber der Wohnhausanlage und gesamte Wohnhausanlage

Sprengel 16: Ahornweg; Birkenweg; Buchenweg; Dahlienweg; Eichenweg; Erlenweg; Eschenweg; Fichtenweg; Fliederweg; Dr.-A.-Haßlwanger-Platz; Herzbergstraße ab 208; Lärchenweg; Lilienweg; Lindenweg; Nelkenweg; Pappelweg; Rosenweg; Schirgenwald; Schirgenwaldallee; Tannenweg; Tirolerhof-Allee; Tulpenweg; Ulmenweg; Veilchenweg; Waldstraße; Wüstenrotstraße.

Wahllokal: Klubhaus Union Tirolerhof, Ende Lindenweg

Verbotszone: Lindenweg ab Erlenweg

Sprengel 17: Aubachstraße; E.-Bär-Straße; R.-Hammerling-Gasse; Ketzergasse 155-265; Lehargasse; F.-Löffelmann-Straße; Markfeldgasse 1-Ende; A.-Merz-Gasse 63-99 und 48-70; Petersbachstraße 2-16; F.-Petyrek-Gasse; A.-Petzold-Gasse; Rembrandtgasse 31-Ende und 36-Ende; Rückertgasse; Schönerergasse; Dr.-A.-Sonnleitner-Gasse; G.-Teibler-Gasse.

Wahllokal: Wasserwerk, Rembrandtgasse 33-35

Verbotszone: Rembrandtgasse 33 bis 35 und gegenüber sowie F.-Petyrek-Gasse 1 bis 3 und gegenüber

Sprengel 18: Bachackergasse; Blankenfeldgasse; Brennergasse; Brunnerfeldstraße; Eichertgasse; A.-Feierfeil-Straße; J.-Flick-Gasse; H.-Fronius-Straße; Industriestraße; K.-Kainz-Gasse; Markfeldgasse 2-Ende; A.-Merz-Gasse 1-61 und 2-46; Mühlgasse 75-Ende, 82-Ende; Petersbachstraße 18-60; Rembrandtgasse 1-29 und 2-34; F.-Schmidt-Gasse; Dr.-Schreiber-Gasse; Schreckgasse; Speichmühlgasse; Spiegelhofgasse; B.-v.-Suttner-Gasse; Uhlandgasse; Weiseneckergasse; Wildganggasse; Zwingenstraße.

Wahllokal: Büro Firma Stahl, Mühlgasse 93

Verbotszone: Mühlgasse von Firma Heiss bis Firma Birner und gegenüber

Sprengel 19: J.-Alt-Straße; Auf den Zuckermanteln; Corneliusgasse; Eigenheimstraße ab 55 und ab 64; Eisenhüttelgasse 45-Ende, 50-Ende; F.-Kamtner-Weg; Koholzgasse; L.-Kunschak-Gasse; O.-Malata-Gasse; Mozartgasse ab 35 und 44 bis Ende; Pf.-Huber-Gasse; F.-Piperger-Gasse; Salitergasse 43-63, 48-66; R.-Schumann-Gasse 32-Ende, 47-Ende; Vesperbild; Vesperkreuzstraße; Widtergasse.

Wahllokal: Wirtschaftshof, Pf.-Huber-Gasse 20

Verbotszone: Pf.-Huber-Gasse 18 bis 22 und gegenüber

Sprengel 20: Elisabethstraße 30 (Beatrixheim).

Wahllokal: Beatrixheim, Elisabethstraße 30

Verbotszone: Elisabethstraße 30 bis Höhenstraße und gegenüber

Wählen mit Wahlkarte bei der kommenden Nationalratswahl

Mittels Wahlkarte können Personen wählen, die am Wahltag ortsabwesend sind, ebenso auch Personen, die gehbehindert oder bettlägerig sind. Die Beantragung einer Wahlkarte ermöglicht Wählerinnen und Wählern größtmögliche Flexibilität bei der Stimmabgabe.

Mit einer Wahlkarte kann die Stimme – außerhalb der Heimatgemeinde – sowohl vor einer Wahlbehörde, als auch mittels Briefwahl abgegeben werden. Beide Systeme bestehen parallel; der notwendige Vordruck (das Wahlkartenkuvert) ist in beiden Fällen der gleiche.

Das bedeutet, dass sich Wähler/innen, die in Besitz einer Wahlkarte sind, auch erst sehr kurzfristig entscheiden können, ob sie ein Wahllokal aufsuchen oder sich stattdessen der Briefwahl bedienen wollen. Vom Ausland aus ist nur die Briefwahl möglich.

Menschen in Heil- und Pflegeanstalten sowie Bettlägerige können von so genannten besonderen Wahlbehörden besucht werden und vor diesen ihr Wahlrecht mit der Wahlkarte ausüben. Bei der Briefwahl kann die Wahlkarte sowohl in Österreich als auch im Ausland dazu verwendet werden, um persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst an einem beliebig gewählten Ort die Stimme abzugeben und per Post an die zuständige Wahlbehörde zu senden. Das früher erforderlich gewesene, komplizierte Procedere bei der Stimmabgabe aus dem Ausland entfällt; ein(e) Zeuge (Zeugin) ist nicht mehr vorgesehen.

Wohin muss der/die Briefwahl-Wähler/in die Wahlkarte senden?

Wenn Sie die Wahlkarte nicht dazu verwenden, vor einer Wahlbehörde zu wählen, sondern die Stimmabgabe mittels Briefwahl ausüben möchten, so müssen Sie die Wahlkarte – ausreichend frankiert – am Postweg an die zuständige Bezirkswahlbehörde senden.

Auflagefrist 1. Nachtragsvoranschlag 08

Der Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlags für das Haushaltsjahr 2008 liegt in der Zeit von 10. bis 24. September 2008 in der Finanzabteilung, Zimmer 258, zur öffentlichen Einsicht auf (Mo bis Fr 8.00-12.00 Uhr und Do 16.00-18.00 Uhr). Jedermann ist berechtigt und eingeladen, in den Entwurf des Voranschlags Einsicht zu nehmen und hat die Möglichkeit, etwaige diesbezügliche Stellungnahmen an den Gemeinderat innerhalb der Auflagefrist schriftlich einzubringen. Anfragen richten Sie bitte an den Referenten, Herrn Vizebürgermeister Reg.-Rat Franz Kamtnr. Kurzfristige Anmeldung erbeten unter T 01/866 83-220.

Revisionsperre im Erholungszentrum

Das Erholungszentrum ist vom 01. bis 14. September 2008 wegen Revision gesperrt. Beginn der Eislaufsaison 08/09 ist voraussichtlich Ende Oktober.

Die Wahlkarte muss spätestens am achten Tag nach dem Wahltag bis 14.00 Uhr dort einlangen, um in die Ergebnisermittlung einbezogen werden zu können.

Aus der Wahlkarte mit der eidesstattlichen Erklärung müssen Ihre Identität sowie der Ort und der Zeitpunkt (Datum und lokale Uhrzeit) des Zurücklegens des verschlossenen Wahlkuverts in die Wahlkarte hervorgehen. Die eidesstattliche Erklärung muss vor Schließen des letzten Wahllokals in Österreich abgegeben worden sein (beachten Sie gegebenenfalls die Zeitverschiebung gegenüber Österreich bei Angabe der Uhrzeit).

Wahlmöglichkeiten für Wahlkartenwähler

Jede/r Wahlberechtigte kann eine Wahlkarte bei seiner/ihrer Gemeinde beantragen. Mit dieser kann er/sie

- // per Brief wählen (ohne Beisein einer Wahlbehörde) – der Wähler/die Wählerin übersendet die Wahlkarte per Post;
- // am Wahltag in einem Wahlkarten-Lokal in Österreich wählen (in jeder Gemeinde ist zumindest ein Wahlkarten-Lokal eingerichtet). In Perchtoldsdorf kann in allen Wahllokalen mit Wahlkarte gewählt werden;
- // als Bettlägeriger sich von der fliegenden Wahlbehörde besuchen lassen; dort anwesende Wahlberechtigte können ebenfalls wählen, wenn sie eine Wahlkarte haben;
- // am Wahltag in seinem/ihrer zuständigen Wahllokal wählen. Wenn eine Wahlkarte ausgestellt wird, kann der Wähler/die Wählerin nur mit dieser sein/ihr Wahlrecht ausüben.

Endtermin für Anträge auf Ausstellung von Wahlkarten:

- // schriftlich: Einlangen am Gemeindeamt spätestens Mi., 24. September 2008;
 - // mündlich: Fr., 26. September 2008, 12.00 Uhr;
- Info: 01/866 83/140, 141 DW.

Tobias Eichberger verstorben

Am 2. Juli 2008 ist mit Alt-Gemeinderat Tobias Eichberger ein Perchtoldsdorfer „Urgestein“ und einer der wohl besten Kenner der Ortsgeschichte verstorben.

Tobias Eichberger wurde 1916 in der Brunner Gasse geboren und erlernte zunächst das Zimmereihandwerk in Perchtoldsdorf. Auf Grund der hohen Arbeitslosigkeit rückte er als Berufssoldat in das Österreichische Bundesheer ein und war nach seiner Rückkehr aus dem Zweiten Weltkrieg am Finanzamt Mödling tätig. Bereits in seiner Jugend in der christlichen Arbeiterbewegung aktiv, wirkte er schon im Jahr 1945 an der Etablierung demokratischer Strukturen in Perchtoldsdorf mit und gehörte von 1955 bis 1960 dem Gemeinderat an.

Eichbergers große Liebe war die Perchtoldsdorfer Geschichte, in deren Dienst er fast seine gesamte Freizeit stellte. Mehr als 100 Veröffentlichungen in den „Perchtoldsdorfer Kulturnachrichten“, der „Rundschau“ und der „Heimatkundlichen Beilage“ legen seine profunde Kenntnis offen, wobei sein Forschungsschwerpunkt auf den Genealogien der Perchtoldsdorfer Hauerfamilien lag, die er umfassend dokumentieren konnte.

Tobias Eichberger war Träger zahlreicher Ehrungen der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, als auch der Republik Österreich, des Bundeslandes NÖ und des Österreichischen Kameradschaftsbundes.





P'musical 08 am 7. und 8. November 08

„Noch 1.627 Stunden bis zur Premiere“ – das ist der aktuelle Stand des Countdowns auf der Homepage www.pmusical.at. Nach dem großen Erfolg im April 2007 gibt es auch heuer wieder dieses Projekt der Jugend der röm.-kath. Pfarre Perchtoldsdorf.

Über 450 Besucher erlebten bei P'musical 07 einen faszinierenden Abend. Die große Begeisterung bei allen Mitwirkenden und beim Publikum war deutlich spürbar. Diese Begeisterung machte die Entscheidung leicht, heuer wieder eine derartige Veranstaltung durchzuführen. Die Gruppe ist größer geworden – genauso wie die Ansprüche. Viele der Wünsche

und kreativen Ideen, die im Zuge von P'musical 07 entstanden sind, sollen nun Wirklichkeit werden.

Dutzende Mitwirkende bereiten sich seit mehr als einem Jahr voller Motivation und Euphorie auf die beiden Abende im November 2008 vor. Mindestens ein Mal in der Woche kommen Sänger/innen, Tänzer/innen, Licht-, Tontechniker, Bühnenbildner und Organisatoren zu einer Probe bzw. Besprechung zusammen. Neue Lieder, neue Tanzchoreographien und ein neues Bühnenkonzept machen eine aufwendige Detailarbeit erforderlich, die für die Begeisterung unserer Gruppe spricht.

Auch heuer wird mit dem Reinerlös des P'musicals eine karitative Einrichtung unterstützt, und zwar der „Verein Hospiz Mödling“, der wertvolle Arbeit leistet, die in unserer Gesellschaft oft tabuisiert wird.

Infos über den Verein: www.hospiz-moedling.at

Reservierung von Sitzplätzen auf der Homepage www.pmusical.at, im InfoCenter, Marktplatz 10 oder telefonisch 01/866 83 - 400. Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Abend, das mit Liebe gestaltete Programmheft und das köstliche Buffet.

CUBA LIBRE 2008

Fast schon ein Fixpunkt im Perchtoldsdorfer Sommerkalender sind die Cuba Libre-Partys der Jugendplattform Perchtoldsdorf im Garten des Hugo Wolf-Hauses. Darum fand auch im heurigen Juli das Cuba Libre '08 statt – organisiert von Jugendgemeinderätin Julia Zechmeister mit großer Unterstützung von Nora Asfour und dem Hyrtl Haus-Team, Lukas Mitterwenger und Klaus Swoboda. Gäste aller Altersgruppen genossen einen wunderbaren Sommer-Abend. Für das leibliche Wohl sorgte das Team des Hyrtl-Hauses; die Katholische Jugend verwöhnte die Gäste wie auch schon in den vergangenen Jahren mit sommerlichen Cocktails.

Das Team der Jugendplattform Perchtoldsdorf freut sich über die sehr gute Zusammenarbeit der verschiedenen Jugendvereine, dankt der Marktgemeinde Perchtoldsdorf für die Unterstützung und hofft, euch auch im nächsten Sommer bei Cuba Libre '09 begrüßen zu dürfen!

Die Fotos des Events findet Ihr auf der Jugendseite www.perchtoldsdorf.cc

Hoartes Festl '08

Dank dem großen Engagement des Hyrtl Haus-Teams konnte das „Hoarte Festl“ trotz abwechslungsreichem Wetter auch heuer stattfinden. Ein kleiner Teil des Begrischparks wurde für einen Tag zu einer Open-Air-Bühne umfunktioniert, auf der jungen Bands ihr Bestes gaben. Ein herzliches Dankeschön für den tollen Einsatz und die großartige Stimmung an die Bands From Down To Fall, Devilate, Above The Frey, Show Your Teeth – und vor allem an Empty Sixpack, die kurzfristig einsprangen. Vielen Dank auch an alle Helfer/innen, die mit uns ein kleines Festivalgelände im Begrischpark errichtet haben, und an die knapp 500 Besucher/innen, die sich trotz Regenschauer die Stimmung nicht verderben ließen und kräftig mitfeierten.

Du bist abenteuerlustig, kreativ, engagiert?

Mach' mit bei „72 Stunden ohne Kompromiss“!

Du willst Neues kennenlernen und dabei noch sinnvolle Projekte in der Gruppe auf eigene Faust umsetzen?

Und zwar genau in 72 Stunden?

Dann bist du der/die ideale Teilnehmer/in für „72 Stunden ohne Kompromiss“!

In Perchtoldsdorf warten schon viele Projekte auf dich. Start am 22. Oktober um 17.00 Uhr im Kulturzentrum. Täglich Live-Stream-Aufnahmen aus Perchtoldsdorf. Großes Abschlussfest mit der Ö3 Disco am 25. Oktober ab 18.00 Uhr im Kulturzentrum.

Wenn dir das gefällt, meld' dich gleich an! Weitere Infos und Anmeldung auf www.72h.at



Hyrtl Haus-Programm

fr 05.09 // Start 20.00 // freier Eintritt

LUCIS DREAMS finest goa

happy hour 18.00 – 19.00 red bull € 1,50

sa 06.09 // Start 20.00 // freier Eintritt

ALL THE FAVOURITS

fr 12.09 // Start 20.00 // € 5,-

Live: Skeptic Eleptic (Ger) & Los Deepest (A) & Reverend Backflash (A)

sa 13.09 // Start 20.00 // freier Eintritt

PAIN IN THE BRAIN

fr 19.09 // Start 20.00 // freier Eintritt

SKA & OI mit Dennis

sa 20.09 // Start 20.00 // freier Eintritt

SCHOOLPARTY mit specials

fr 26.09 // Start 20.00 // € 5,-

Live: Defcon (A) + Some to pay (A) + Support

sa 27.09 // Start 20.00 // freier Eintritt

TRASH DANCE mit DJ Manuva & Mauli

Kunst // Handwerk // Design

Bei der Ausstellung in der Burg Wildegg, Sittendorf/Hinterbrühl zeigen internationale Aussteller/innen am Sa 04. und So 05.10 Kunst-Handwerk-Design zum Thema Träumen. Rahmenprogramm: 3/8 Band (nachmittags), Jonglierworkshop (Sa 15.00-16.00 Uhr), Kindertheater in der Scheune (So 11.00 und 15.00 Uhr), Filzen mit Kindern vor der Scheune (Sa und So 13.00 und 15.00 Uhr), Bio-Catering Vollwertessen u.a.m. Öffnungszeiten: So 11.00-18.00 und Sa 10.00-18.00 Uhr. Die Autos bitte am Parkplatz unterhalb der Burg und des Pferdestalles parken. Fußweg zur Burg ca.10 Min. Eintritt € 2,50. **Infos: Mag.art. Gerda Kohlmayr, T 0664/531 28 23, Mail: gerda.kohlmayr@inode.at**

Benefizkonzert in der Spitalkirche Perchtoldsdorf

Der Arnold Schoenberg Chor unter seinem künstlerischen Leiter Prof. Erwin Ortner singt „Die Motetten“ von Anton Bruckner zugunsten der Errichtung der neuen Orgel in der Spitalkirche: Samstag, 1. November 08, 19.00 Uhr. Nähere Informationen erhalten Sie im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at

Carl Orffs „Carmina Burana“ im Perchtoldsdorfer Kulturzentrum

Am Mittwoch, dem 19. November 2008 um 19.00 Uhr bietet sich die wunderbare Gelegenheit, die Aufführung von Carl Orffs populärem Werk „Carmina Burana“ im Kulturzentrum Perchtoldsdorf live zu erleben.

Die Chöre des musischen Gymnasiums Perchtoldsdorf unter ihren Leitern Mag. Beatrix und Mag. Martin Hawranek und die „Changing Tunes“ unter Maximilian Oppl erarbeiteten das überaus komplexe und herausragende Chorwerk teilweise in gemeinsamen Proben. Insgesamt sind um die 90 Sänger/innen an der Aufführung beteiligt, man kann daher durchaus von einer logistischen Herausforderung sprechen. Die musikalische Gesamtleitung obliegt dem Gründer des Chores „The Changing Tunes“ Maximilian Oppl, der dem Perchtoldsdorfer Publikum bereits durch seine leitende Tätigkeit bei den Family Singers sowie durch die Uraufführung seiner „Mass in Changing Tunes“ im März des heurigen Jahres bekannt ist. Indem sich die Verantwortlichen entschieden haben, den Reinerlös des Konzertes dem Kinderhospiz zu spenden, wird das musikalische Ereignis gleichzeitig einen guten und sinnvollen Zweck erfüllen.

Carmina Burana, Fassung für 2 Klaviere und Schlagwerk // Sopran: Marika Ottitsch-Fally // Klavier: Veronika Mayer / Martin Hobiger // Schlagwerk: Christoph Neubauer / Bernhard Winkler / Andreas Fürndraht // Chor „The Changing Tunes“ // Chor der 5./6. & 7. Klassen des musischen Gymnasiums Perchtoldsdorf // Kinderchor des musischen Gymnasiums Perchtoldsdorf (Einstudierung: Beatrix und Martin Hawranek) // Gesamtleitung und Dirigent: Maximilian Oppl.

Karten für das Konzert am Mittwoch, 19. November 2008, 19.00 Uhr im Kulturzentrum Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5a, sind im Info-Center, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, erhältlich.

Multimediavortrag von Stefan Glowacz: Am Ende der Welt



Multimediavortrag am 21.11, 19.00 Uhr, im Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a. Kartenverkauf ab Anfang Oktober im Info-Center, Marktplatz 10, T 01/866 83-400; weitere Infos: T 01/865 03 50 oder Mail: liesing.pdorf@sektion.alpenverein.at

Nach knapp zwei Monaten in der arktischen Einsamkeit kehren Stefan Glowacz und Robert Jasper von ihrer Expedition durch Baffin Island zurück in die Zivilisation.

Bei Antritt ihrer Expedition im Frühjahr 08 wussten Extremkletterer Stefan Glowacz, Alpinist Robert Jasper, Kameramann Holger Heuber, Fotograf Klaus Fengler und Kamera Assistent Mariusz Hofmann nicht, was sie auf Baffin Island, der fünftgrößten Insel der Welt, erwarten würde: Sie wussten weder, wie die Wand aussehen würde, die sie durchklettern wollten, noch ob es überhaupt möglich sein würde, bei eisigen Temperaturen bis zu minus 35 Grad C eine schwierige Route zu klettern. In einer Umgebung, in der man schon bei kurzem Ausziehen der Handschuhe Gefahr läuft, Erfrierungen zu bekommen.

Trotz der Gefahren und aller Widrigkeiten, mit denen Menschen in dieser Gegend zu kämpfen haben, wollten die fünf Männer die grandiosen und einzigartigen Wände, die

nirgendwo anders auf der Welt direkt ins Meer brechen, durchklettern. Da das Meer im Sommer komplett auftaut und sich in eine wilde und turbulente See verwandelt, hatten die Kletterer nur im Winter eine Chance, ihr Ziel über die zugefrorene See zu erreichen.

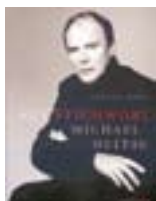
Nachdem das Team jeden Winkel des Quernbitter Fjordes und seiner Seitenarme erkundet hatte, entschloss es sich für eine Erstbegehung an der Bastion. Diese gigantische Big Wall, von der es bisher nur Luftaufnahmen gibt, ragt über 700 Meter senkrecht und überhängend direkt aus dem Meer am Eingang zum Buchan Golf.

Nach 14 Tagen, 21 Seillängen und Schwierigkeiten von 10-/A4 erreichten die Kletterer den Gipfel. Vier Tage verbrachten die Männer in Wandzelten permanent in der Wand, während der restlichen Zeit kehrten sie an Fixseilen immer wieder ins Basislager zurück. Nach 16 Tagen Rückmarsch in der Eiswüste erreichte das Team die Inuit Siedlung Clyde River.



In atemberaubenden Bildern und Videos berichtet Stefan Glowacz über die Baffin Island-Expedition und seine Erlebnisse in der arktischen Einsamkeit. Wer jetzt schon einen kurzen Eindruck gewinnen möchte, kann unter www.baffinexpedition.com weitere Details erfahren.

büchereEcke



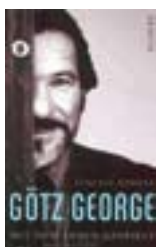
Auf Stichwort: Michael Heltau // von Monika Mertl

Der vom Publikum verehrte und geliebte Doyen des Wiener Burgtheaters und gefeierte Chansonnier im Gespräch mit der Autorin und Journalistin Monika Mertl. Die lang erwartete erste Biographie zeigt den „Bühnenmenschen“ Michael Heltau, der im Laufe seiner Karriere an nahezu allen großen deutschsprachigen Theatern gespielt hat.



Wilde Dichter // von Rüdiger Barth und Marc Bielefeld

Die größten Abenteurer der Weltliteratur. Sechs Porträts über die wahren harten Männer, die ihre Abenteuerlust nicht nur am Schreibtisch auslebten: Herman Melville, Jack London, Stephen Crane, Joseph Conrad, Ernest Hemingway und der mysteriöse B. Traven. Unterschiedlichste Lebensläufe, die das Reisen zu den Orten ihrer literarischen Werke verbindet.



Götz George. Mit dem Leben gespielt // von Torsten Körner

Ein vielseitiger Schauspieler lässt hinter die Kulissen seines Lebens blicken. Der sonst so presseschüchtern Star gibt auch persönliche Seiten preis, eine eindrucksvolle Künstlerkarriere wird aufgeblättert. Die aufschlussreiche Material- und Geschichtensammlung bietet darüber hinaus Einblicke in deutsche Mentalitätsgeschichte und schildert höchst spannend das Funktionieren als öffentliche Figur.

Wir freuen uns auf Ihren/Deinen Besuch!

Mo 15-20 Uhr, Mi 9-13 Uhr, Fr 15-20 Uhr, Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, 1. Stock, T 01 / 866 83-411, www.buch-perchtoldsdorf.at, Mail: buecherei@perchtoldsdorf.at

Das Wiener Akkordeon-Kammer-Ensemble unter der Leitung von Werner Weibert (am Foto ganz links mit Akkordeon) feiert heuer in Perchtoldsdorf ein Jubiläum.



20. Akkordeon im Konzert im Kulturzentrum

Das beliebte Wiener Akkordeon-Kammer-Ensemble unter der Leitung von Werner Weibert bringt am Freitag, dem 14. 11. um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Werke von Alessandro Marcello, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Nepomuk Hummel, Ludwig van Beethoven, Peter Iljitsch Tschaikowsky, George Gershwin, Astor Piazzolla, Sergej Rachmaninow und Johann Strauß.

Karten zu € 11,- bis 14,- gibt es im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/86683-400 oder info@perchtoldsdorf.at sowie an der Abendkassa.

Buchpräsentation Ursula Klein

Lyrikerin Ursula Klein ist vielen Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfern von ihrem letzten Gedichtband „Ich sage es der Stille“ bekannt, der 2001 im Hugo Wolf-Haus präsentiert wurde, die Autorin war jedoch auch mehrfach bei erfolgreichen Lesungen in der Bücherei oder in der Spitalskirche präsent – mit ihren Texten, denen ihre Freundin Gabriele Haring die Stimme lieh.

Am Freitag, dem 17. Oktober 2008 ist es im Franz Szeiler-Saal der Franz Schmidt-Musikschule, Wienergasse 17, wieder soweit: Um 19.30 Uhr laden der Wiener Ibra-Verlag und Ursula Klein bei freiem Eintritt zur Präsentation des neuen Gedichtbandes „Geh Perlmutter sammeln“.

Lesung: Gabriele Haring // am Klavier: Bernhard Eltschka.

15. Internationale Musikwoche Lassing

50 Mitglieder des NAS-Orchesters aus Nieuwegein/Holland und teilweise auch ihre Familien nahmen Ende Juli zwei Tage Busfahrt auf sich, um gemeinsam mit dem Perchtoldsdorfer Franz Schmidt Kammerorchester, das bereits den 15. Sommer in Lassing verbringt, sowie Musikern aus der Umgebung eine Woche lang unter der Leitung von Prof. Adolf Winkler zu proben – die Orchester im großen Saal der Lassinger Volksschule, und überdurchschnittlich begabte Studenten/innen in den übrigen Klassenzimmern. Man hatte wie jedes Jahr auch heuer das Gefühl: ganz Lassing klingt.

Die Musiker/innen trugen es mit Fassung, als sie in einer Art „verlegter Generalprobe“ in der Evangelischen Kirche von Schladming wegen ungenügender Werbung vor wenig mehr als einem Dutzend Besuchern und dem eigenen Fanclub spielten. Beim Konzert in Lassing passte dafür alles: Das bunte und anspruchsvolle Programm mit Werken von Verhulst, einem niederländischen Komponisten, Mozart, Mendelssohn und Schumann sowie der „Lassinger Symphonie“ von Karl Haidmayer, einem zeitgenössischen Komponisten, begeisterte das Publikum restlos. Die Musiker/innen feierten ihren großen Erfolg im Gästehaus bis spät in die Nacht – aus Musikkollegen waren Freunde geworden.

Erlebnisgärten im Beatrixheim

Allen Grund zum Feiern hatte am 17. Juli das Perchtoldsdorfer Seniorenwohnheim „Beatrixheim“ in der Elisabethstraße. Die neu angelegten Erlebnisgärten und die Aktivitätenecke wurden in Anwesenheit von Landesrätin Dr. Petra Bohuslav offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Leiterin Maria-Anna Ullmann konnte neben BGM Martin Schuster, Bezirkshauptmann HR Dr. Hannes Nistl und anderen Vertretern des Landes NÖ auch eine Reihe von Sponsorenvertretern begrüßen. Sie dankte insbesondere dem Land NÖ für die finanzielle Unterstützung, den Mitarbeitern und „Ehrenamtlichen“ für ihr Engagement und den Sponsoren, „die für noch mehr Lebensqualität bei den Bewohnern sorgen.“

BGM Martin Schuster würdigte in seiner Ansprache ebenfalls die hervorragende Motivation der Mitarbeiter. Landesrätin Dr. Petra Bohuslav versprach weitere kräftige Investitionen des Landes bei Heimen und Pflegeeinrichtungen.

Die Sponsoren des Erlebnisgarten-Projekts: Rotary Club Perchtoldsdorf, die Marktgemeinden Perchtoldsdorf, Wiener Neudorf, Brunn am Gebirge und Kaltenleutgeben, Markas Service GmbH, Paul Bständig GmbH, Angehörige und Freunde des Beatrixheimes.



Die neuen Leiterinnen des Montessori Kinderhauses Perchtoldsdorf Gaby Buzek (links) und Margit Pahr.

Kontakt: Montessori Kinderhaus Perchtoldsdorf, Ambros-Rieder-Gasse 9, T 0676/687 06 02.

Neue Leitung im Montessori Kinderhaus

Gaby Buzek und Margit Pahr übernahmen von Veronika Leithäusl und Natalie Hafner-Lugschitz, die 1997 den Montessori Kinderkreis Perchtoldsdorf gründeten, im September 08 die Leitung im Montessori Kinderhaus Perchtoldsdorf. Die Nachfolge für den Montessori Kinderkreis ist damit gesichert. Beide Damen sind diplomierte Montessori-Pädagoginnen und haben bereits Erfahrungen in verschiedenen Montessori Kinderhäusern gesammelt.

Die Montessori Pädagogik ist nach der italienischen Ärztin Maria Montessori benannt, die 1907 das erste Kinderhaus in einem Vorort von Rom gründete und durch ihre Beobachtungen der kindlichen Entwicklung sowie durch ihre Forschungsergebnisse binnen kürzester Zeit weltweit bekannt wurde. Hundert Jahre später werden nun die grundlegenden Inhalte dieser Pädagogik auch von der modernen Gehirnforschung bestätigt und stellen zukunftsweisende Lösungsansätze in diversen Bildungsdiskussionen dar.

Das Montessori Kinderhaus Perchtoldsdorf hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern Raum und Zeit zu geben, damit sie spielerisch und mit viel Freude ihre Fähigkeiten entwickeln können und dadurch zur Selbstständigkeit gelangen. Innerhalb einer kleinen Gruppe von 15 Kindern zwischen 3 und 6 Jahren wird, begleitet von den beiden Pädagoginnen, soziales Lernen optimal gefördert. Weitere Schwerpunkte im Montessori-Alltag sind die gesunde Bewegungsentwicklung und der große Themenbereich Sprache.

Die pädagogische Arbeit wird durch das Beobachten der kindlichen Entwicklung und den von den Pädagoginnen individuell gesetzten Angeboten bestimmt. Mit viel Respekt und liebevoller Haltung werden die Kinder in ihrem Tun begleitet. Abgerundet wird das pädagogische Angebot durch das sinnliche Erleben und Erfahren der Natur, sei es im hauseigenen Garten oder bei Ausflügen in die nähere Perchtoldsdorfer Umgebung.

Haltungsturnen in den Volksschulen

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf fördert mit Rückenschule, Wirbelsäulengymnastik und Haltungsturnen ein zusätzliches Therapieangebot in den Perchtoldsdorfer Volksschulen.

Diese Therapie bewirkt Freude an sportlicher und körperlicher Betätigung, fördert Körperbewusstseins-Erfahrung und beugt vor allem auch diversen Haltungsschäden und/oder Fehlhaltungen sowie körperlichen Beeinträchtigungen vor.

Zielsetzungen sind unter anderem die Förderung der Gesamtmotorik, das Training der Ausdauer-, Kräftigungs- und Koordinationsfähigkeit, die Verinnerlichung von harmonischen und haltungsfreundlichen Bewegungsabläufen im Alltagsgeschehen (Heben und Tragen der Schultasche, Gehen, Stehen, Laufen), die Stärkung und Mobilisierung des Bewegungsapparates usw.

Die Trainingsstunden werden unter der Leitung der beiden Dipl.-Physiotherapeuten Hermine Rambossek und Ingo Müller in den Volksschulen Sebastian-Kneipp-Gasse und Roseggergasse abgehalten. Termine und Anmeldeformulare werden zu Schulbeginn in den Klassen bekannt gegeben bzw. verteilt. Die Teilnahme ist kostenlos.

VS S.-Kneipp-Gasse: Tag der offenen Tür

Die Volksschule Sebastian Kneipp-Gasse lädt am Freitag, dem 19. September 08 in der Zeit von 8.00 bis 10.00 Uhr zum Tag der „offenen Tür“.

Es besteht die Möglichkeit, in allen Klassen modernen Unterricht zu erleben, wie offene Lernformen, Freiarbeit, Montessori-orientierter Unterricht, erlebnispädagogischer Turnunterricht, Buchstabetag, Arbeit am Tagesplan sowie am Wochenplan, Teamteaching in Integrationsklassen, Musik-, Zeichen- und Religionsunterricht und andere motivierende Lernangebote. Nach dem Unterrichtsbesuch steht die Schulleitung für etwaige Fragen zur Verfügung.



Forscherfreude in Perchtoldsdorf

104 wissbegierige und neugierige Kinder – 52 Mädchen und 52 Burschen – erlebten in der ersten Juli-Woche bei den von der Marktgemeinde Perchtoldsdorf gemeinsam mit der Volksschule Roseggergasse veranstalteten 1. Perchtoldsdorfer Forschertagen spannende Einblicke in die Welt der Naturwissenschaften: spielerische Begegnung mit wissenschaftlichen Phänomenen, fächerübergreifende Zugänge zu naturwissenschaftlichen Themen, das Erkunden von verborgenen Qualitäten und zahlreiche Antworten auf Forschungsfragen, die sich beim entdeckenden Lernen ergeben hatten. Sir Karl Poppers Traum von einer „Schule der Zukunft“ werde hier im Modell verwirklicht, freute sich bei der Eröffnung am 30. Juni der wissenschaftliche Begleiter der „Forschertage“, Univ.-Prof. Dr. Friedrich Oswald, denn entdeckendes Lernen sei ein einzigartiger Zugang zu den Interessen und Begabungen der Kinder.

Der Fokus des Projekts zielt darauf ab, dem Prozess des Forschens und Experimentierens individuellen Raum zu geben. Projektleiterin Dir. Sylvia Mertz: „Wenn es uns gelingt, die Neugierde und die Freude am Forschen zu verstärken und sie auch in der Welt der Erwachsenen zu verankern, dann sind wir den späteren Anforderungen einer modernen Innovationsgesellschaft bereits näher gerückt.“

Die Kinder gingen mit Freude und Unbekümmertheit an teilweise schwierige Fragen heran und waren stolz auf neue Entdeckungen. Eine gezielt ausgerichtete Freizeitgestaltung sorgte dafür, dass mit der Forschererfahrung gleichzeitig auch Selbst- und Sozialkompetenz der Teilnehmer/innen gestärkt wurden. Am Ende der Woche öffneten die jungen Forscher/innen ihre Labortüren für Eltern und Interessierte, präsentierten in gekonnter Weise ihre Forschungsergebnisse, zeigten eigenständig Versuche und führten die Besucher/innen durch den „Museumsgang“.

Bei der Abschlussfeier wurden die „jungen Experten von morgen“ von BGM Schuster und GR Alexander Nowotny, Obmann des Schulausschusses, mit Urkunden ausgezeichnet. BGM Schuster war von dem Ergebnis so überzeugt, dass er die „Forschertage“ auch im kommenden Sommer veranstalten möchte.

Weitere Infos auf www.perchtoldsdorf.at/forschertage und www.forschungmachtschule.at

Gesundes Perchtoldsdorf Vorträge und Kurse



„Möglichkeiten der plastischen, ästhetischen und rekonstruktiven Chirurgie“

Prim. Dr. med. Boris Todoroff // Facharzt für Chirurgie

Mi 17.09 // 19.00 // Rathaus, 2. Stock

Das Fach Plastische Chirurgie wird im Allgemeinen automatisch mit Schönheitsoperationen gleichgesetzt. In Wirklichkeit umfasst das Fachgebiet einen viel größeren Arbeitsbereich. Wir zählen die rekonstruktive Chirurgie nach Unfällen, Verbrennungen und oberflächlichen Weichteil- sowie Knochentumoren ebenso zu diesem Spektrum wie die Handchirurgie und periphere Nervenchirurgie.



„Der gesunde Rücken“

Univ.-Prof. Dr. med. Martin Friedrich

Mi 01.10 // 19.00 // Rathaus, 2. Stock

Wirbelsäulenbeschwerden sind mit Abstand das häufigste Schmerzgeschehen, das vom Patienten beklagt wird. Über 80% sind irgendwann einmal in ihrem Leben davon betroffen. Auch hinsichtlich Krankenstandtagen und Frühpensionierungen nehmen Kreuzschmerzen den unrühmlichen 1. Platz ein.



„Rückenschule“

Dipl.-Physiotherapeutin Ingrid Gayer

Do 02.10 // 09.10 // 16.10 // 23.10 // 30.10 // 06.11 // 17.00 bis 18.00 Uhr // Kulturzentrum, Turnsaal. Kosten € 30,-, Bezahlung vor Ort.

Rückenbeschwerden sind Gründe genug, rechtzeitig präventive Maßnahmen zu ergreifen und – wenn die Beschwerden schon einmal bestehen – diese nach neuesten Gesichtspunkten zu managen.



„Herbstwanderung nach Heiligenkreuz“

mit Andreas Joachimsthaler und Pfarrer Ernst Freiler
Sa 11.10 // 09.00 // Treffpunkt Parkplatz Burg

Gemeinsame, besinnliche Wanderung ins Stift Heiligenkreuz. Dort gibt es eine kurze Führung. Mit Rückfahrmöglichkeit.

Anmeldung bis spätestens 04.10.08 in der Augustinus-Apotheke.

Veranstalter ist die IGP – Interessensgemeinschaft Gesundes Perchtoldsdorf.

Info: Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Marktplatz 11, Birgit Distel, T 01 / 866 83-120, F 01/866 83-133, Mail: gesundheit@perchtoldsdorf.at

Die Aktion wird vom NÖ Gesundheitsforum gefördert.

NÖ Schmerzinfobus in Baden

Von 20. bis 22. September 08, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr, macht der NÖ Schmerzinfobus in Baden Station.

Im Schmerzinfobus kann man sich zum Thema „Schmerztherapie“ und über Pflege- und Sozialeinrichtungen in Niederösterreich kostenlos informieren.

Keine Anmeldung erforderlich. Weitere Infos unter T 01/866 83-106. Terminänderungen vorbehalten.



Am zweiten Septemberwochenende wird der Bezirk Mödling zum Zentrum des österreichischen Volleyball-Sports. Gespielt wird in vier Hallen.

17. VOP-Volleyball Opening

Der Bezirk Mödling wird am 13. und 14. September 2008 zum Zentrum des österreichischen Volleyball-Sports. Denn auch heuer wieder veranstaltet das Volleyteam das größte und erfolgreichste Hallen-Volleyball-Turnier Österreichs – das Volleyball Opening.

Das VOP ist eine der besten Möglichkeiten für nationale und internationale Teams, sich in der Saison 2008/2009 erstmals mit anderen Mannschaften zu messen bzw. in Österreich vorzustellen. In den vergangenen Jahren haben jeweils rund 40-60 Mannschaften, darunter zahlreiche Top-Teams aus Österreich sowie Mannschaften aus Deutschland, Slowakei, Tschechien, Lettland und Estland, daran teilgenommen.

„Bisher konnten wir noch jedes Jahr die Klasse der teilnehmenden Mannschaften erhöhen und die Qualität des Turniers verbessern, und so erwarten wir auch heuer wieder ein erstklassiges Teilnehmerfeld mit zahlreichen Mannschaften aus den höchsten Spielklassen. Dem Publikum werden mit Sicherheit tolle Leistungen und spannende Spiele geboten – und den teilnehmenden Mannschaften und Spieler/innen mit perfekter Organisation eine hervorragende Kulisse für Top-Volleyballsport“, so Georg Plesser, der neue organisatorische Gesamtleiter des Volleyball-Openings.

Gespielt wird, wie bisher, in vier Bewerbungen in mindestens vier Sporthallen im Raum Perchtoldsdorf, Südstadt, Ma. Enzersdorf und Mödling auf zumindest 12 Spielfeldern. Den Mannschaften aus den 1. Bundesligen wird, wie schon in den vergangenen Jahren, besonders entgegengekommen: „Wir schauen sorgfältig auf die Qualität der Teilnehmer in den A-Bewerben und akzeptieren wie immer keine Mannschaften aus niedrigeren Klassen. Auch haben wir heuer bereits wieder zahlreiche internationale Teilnehmer eingeladen.“

Veranstaltungen der Frauenselbsthilfe nach Krebs – Verein Mödling und Umgebung

// Mi, 03.09, 14.00 – 16.00 Uhr Patienten-Nachmittag „Lebensqualität und Krebs“ im Rahmen des ÖGPO Kongresses 2008 „Psychoonkologie heute“ im Congress-Casino Baden, Saal Casineum.

// Fr, 05.09, 10.00 – 17.00 Uhr Balltogether 2008, Beachvolleyball-Turnier mit und für Selbsthilfegruppen. Anschließend Begegnungen am Buffet. Ort: Sand in the City, Lothringerstraße 22, 1030 Wien.

// Mi, 24. 09, 18.00 Uhr „REIKI – der Weg der Liebe – fördert die natürliche Selbstheilung auf allen Ebenen – Hilfe zur Selbsthilfe“ – Vortrag von Reiki Meisterin/Lehrerin Helga Zaar.

// Mi, 15. 10, 16.00 Uhr „Kommunikation in schwierigen Lebenssituationen“, Gesprächsrunde mit OA Dr. Tilly Egger, Fachärztin für Strahlentherapie und Onkologie, Psychotherapeutin am Krankenhaus Hietzing. Gemeinsame Fahrt zum Veranstaltungsort Landesklinikum Thermenregion Baden, Hörsaal 1.

// Mi, 26.11, 17.00 Uhr Adventschmuck-Bastelrunde bei Liesl Zaunbauer, Schillerstraße 63, 2340 Mödling.

// Mi, 10.12, 18.00 Uhr Adventfeier im Speisesaal des Thermenklinikums Mödling. Bitte eventuell Bäckerei oder Kuchen mitbringen sowie ein kleines Geschenk für die Geschenktombola.

Veranstalter: Frauenselbsthilfe nach Krebs, Verein Mödling und Umgebung, 2340 Mödling, Ferdinand Buchberger Gasse 15. Infos: Vors. Maria Pflaum, T/F 02236/24669, Mail: maria.pflaum@aon.at



Wanderung zum Pretul

26 Frohnaturen der Sektion Teufelstein unternahmen im Rahmen der Sporttage eine schöne Wanderung in die Fischbacher Alpen im steirischen Bezirk Mürzzuschlag. Vom Alois-Günther-Haus am Stuhleckgipfel (1.782m), ging es den Planetenwanderweg entlang bis zur Hochfläche (Schwarzriegel), und von hier aus weiter über Grazer Stuhleck und Geiereck zum Pretulgipfel in 1.656 Meter Seehöhe. Nach Abstieg zum Roseggerhaus und kurzer Pause wanderte die Gruppe nach Rettenegg, und von dort aus noch ein Stückchen weiter – ehe es wieder heimwärts ging.

Volkstänzer in Offenburg

Eine Sammelgruppe der NÖ ARGE für Volkstanz, bestehend aus rund 35 Tänzer/innen aus Wien und Niederösterreich – darunter auch einige Mitglieder der ÖAV-Volkstanzgruppe Teufelstein-Perchtoldsdorf – vertrat Ende Juli beim 16. Bundesvolkstanztreffen in Offenburg/Rhein als einzige Gruppe Österreich.

Neben Teilnehmer/innen aus aller Welt bewiesen die Österreicher bei vielen Auftritten in der Stadt und beim großen Umzug, dass sie auch beim Volkstanz wetterfest und weltoffen sind. Mit dem Volkstanzball in der Oberrheinhalle mit 600 Teilnehmern und einem ökumenischen Gottesdienst fand das Volkstanzfest einen stimmungsvollen Ausklang.



Bürgermeister Martin Schuster und Kommandant Josef Drexler (rechts) gratulierten Oberbrandmeister Leopold Nigl zum 60. Geburtstag.

Feuerwehrheureriger mit zwei Geburtstagen

Bei der Eröffnung des diesjährigen Feuerwehrheurerigen gratulierte Kommandant Josef Drexler Oberbrandmeister Leopold Nigl zum Sechziger, dankte für dessen mehr als 40jährigen Einsatz und überreichte ihm im Namen aller Kameraden ein geschnitztes Relief mit Feuerwehrmotiven.

Seit Jahren ist auch der Donauwörther Stadtrat Josef Reichensberger, der kürzlich seinen Fünziger feierte, ein Freund und Förderer der Partnerschaft. Mit der Donauwörther Delegation war in Perchtoldsdorf auch „Partnerschaftsbotschafter“ Sepp Krommer samt dem beliebten bayerischen Lauterbacher Bier, das sich wieder regen Zuspruchs erfreute, eingetroffen.



Beim Hadergassen-Fest in Donauwörth (von rechts nach links) Ehrenobmann Jacques Sedlacek, 1. Vorsitzender Peter Wendelberger, OBM Armin Neudert, 2. Vorsitzender Heinz Vieg und der 1. Vorsitzende vom DAV Donauwörth Stefan Leinfelder.

Teufelsteiner in Donauwörth

Auf Einladung der Partner-Sektion des Donauwörther Alpenvereins besuchten Jacques Sedlacek, Susanne und Tobias Pflüger sowie Peter Wendelberger das alle zwei Jahre stattfindende „Fest in der Hadergasse“.

Nach der Eröffnung durch Oberbürgermeister Armin Neudert und den ersten Vorsitzenden der Sektion Donauwörth, Stefan Leinfelder, übermittelte Teufelsteiner-Obmann Peter Wendelberger Grußworte aus Perchtoldsdorf. Beim Kennenlernen der beiden neuen Obmänner wurde die gute Partnerschaft auch für die Zukunft freundschaftlich bekräftigt.

ÖAV Liesing-Perchtoldsdorf in Montenegro

Nach Bulgarien 2006 und Rumänien 2007 bereisten Mitglieder der Alpenvereinssektion Liesing/Perchtoldsdorf von 5. bis 12. Juli heuer das vielen unbekannte Montenegro: Crna gora – das Land der Schwarzen Berge.

Seit zwei Jahren unabhängig, ist es ein Land mitten im Aufschwung. Die hübsche, renovierte Altstadt von Budva und das eindrucksvolle Weltkulturerbe Kotor sowie die Badeorte mit ihren Sandbuchten profitieren vom aufstrebenden Fremdenverkehr.

Die Reise, geleitet von Maria Hartl und organisiert von Hans Bily, zeigte auch das Land hinter dem Küstenstreifen, mit der alten Hauptstadt Cetinje, der Ruinenstadt Stari Bar und den orthodoxen Klöstern Ostrog und Moraca sowie den vier Nationalparks – mit einem Abstecher über die albanische Grenze nach Shkodra. Der zweite Teil der Reise führte in die Berge Montenegros, nach Zabljak, und zum Schwarzen See im Nationalpark Durmitor, von dort zur Tara-Brücke und durch die 1.300m tiefe und 80 km lange Tara-Schlucht in den Nationalpark Bjelasica. Wanderungen um den Biogradsker See und durch den engen Mrtvica-Canyon sowie die Besichtigung der Hauptstadt Podgorica waren weitere Highlights der Reise.



Mitglieder/innen der Alpenvereinssektion Liesing-Perchtoldsdorf bereisten heuer Montenegro.

Ein Immobilien-Experte über die nächsten Trends

Wir sprachen mit Herrn Ing. Roman Peisteiner.

Herr Peisteiner, was wird sich in der nächsten Zeit in der Immobilienbranche verändern?

Hr. Peisteiner: Mittlerweile gibt es so viele Einflüsse auf die Immobilienbranche, man könnte bereits ein Buch damit füllen. Generell würde ich einen Unterschied zwischen lokalen und überregionalen bzw. europäischen Entwicklungen unterscheiden. Was passiert in Europa bzw. in Österreich?

Die amerikanische Finanzierungs- und Kreditkrise wird entgegen früherer Meinungen wahrscheinlich doch auch Europa erreichen, wir wissen jedoch nicht wann und wie hoch sie ausfallen wird. WKO-Fachobmann Thomas Malloth macht für die österreichische Preisflaute heuer auch die US-Krise verantwortlich. Meine Vermutung ist die, dass der „Investorenaufschwung“ gegen Ende dieses Jahres diese Entwicklung auf Anfang nächsten Jahres verschieben wird. Beflügelt wird dieser Trend von den im Sommer erhöhten Kreditzinsen. Die Kredite sind für weniger Personen leistbar, und durch die geringere Nachfrage sinken auch die erzielbaren Immobilienpreise.

Wie wirkt sich dieser Trend in unserer Region aus?

Auch in den Bezirken südlich von Wien wird der Verkauf für den Privaten immer schwieriger, wie mir die Abgeber bereits berichten. Diese Trendentwicklung konnte ich schon das ganze Jahr über verfolgen. Der Weg zum Experten – dem Immobilienmakler – wird immer öfters eingeschlagen, die Scheu vor dem Spezialisten wird geringer.

Wenn ich in den Schlagzeilen des Wirtschaftsmagazins GEWINN lese: „Grund- und Hauspreise bröckeln“, (Anm.: in der Ausgabe Jul/Aug 08), so kann ich das nur teilweise bestätigen. Generell teile ich die Meinung mit manch anderem Experten, nämlich dass gute Lagen ihren Preis halten werden, und weniger gute Lagen einer Preisreduktion unterliegen.

Was heißt das für Perchtoldsdorf?

In unserer Region – hier können Sie von Perchtoldsdorf bis Mödling in etwa die gleiche Entwicklung annehmen – fällt diese Preisschwankung moderater aus. Generell war schon in der Vergangenheit in diesen Gebieten eine sehr gute Nachfrage, die auch in Zukunft anhalten wird. Ebenso wird der internationale Markt bzw. die Nachfrage aus

dem Ausland eher zum Tragen kommen. Der Käufer wird sich noch genauer informieren, daher eher eines spezialisierten Maklers bedienen.

Sie haben uns voriges Jahr einen Einfluss der Energiekennzahl auf den Verkauf mitgeteilt – was ist damit geschehen?

Die Ausführung dieses bereits seit Jahren bestehenden Gesetzes wurde heuer mehrmals aufgrund von Wahlen und nicht ausgereiften Modalitäten verschoben. Ich wage daher die Prognose kaum auszusprechen, dass der angepeilte Termin mit Jahreswechsel den Energiepass auch für gebrauchte Immobilien notwendig macht. Wenn dieser „Typenschein“ für die Immobilie kommt, wird das sehr wohl auch einen Einfluss auf die Preispolitik haben.

Welchen?

Über diesen Ausweis lässt sich sehr einfach darstellen, in welchem wärmetechnischen Zustand eine Immobilie ist. Der Käufer hat eine weitere Entscheidungsgrundlage, sein neues Zuhause auszuwählen.

Welchen Einfluss wird dieser Energiepass am Immobilienmarkt haben?

Auf den Punkt gebracht können Gebäude mit einer guten EKZ um einen höheren Preis verkauft werden, bei Gebäuden mit einer schlechteren



Ing. Roman Peisteiner
RE/MAX Fetscher & Partner KG

EKZ werden Preisreduktionen notwendig sein.

Macht es Sinn, mit dem Immobilienverkauf zu warten?

Ich würde mit dem Verkauf von Immobilien keineswegs warten. Langfristig gesehen wird es immer schwerer, die Immobilien zu veräußern. Ich würde einen Spezialisten beziehen, der Ihnen einen Ihrer Immobilie angepassten optimierten Verkaufs- bzw. Marketingplan vorlegt, Ihnen also eine exakte Verkaufsstrategie zurechtlegt.

Herr Peisteiner, wir bedanken uns für das Gespräch.

Weitere Informationen:

Ing. Roman Peisteiner,
Mobil: T 0664/91 92 972,
RE/MAX Fetscher & Partner KG.

wohnung in Wien 4, Trappelgasse 4. 58 m², 3. Stock. Ess-, Wohn- und Schlafzimmer, WC, Küche mit Badzeile. Teilmöbliert. Miete € 495,- (BK ca. € 115,-), € 1.500,- Kautions- oder Bankgarantie. T 0650/5101919 oder Mail: katharina.koschitz@gmx.at.

Diverses:

Suchen für unseren 7jährigen Sohn, 1-2 x wöchentlich „mobilen“ Babysitter oder Omi, besonders Donnerstag-Nachmittag. T 01/865 64 39, abends.

Haben Sie keine Zeit oder Lust zum Bügeln? Rufen Sie mich an unter T 0676/942 73 23.

Verlässliche, kindererfahrene Frau für Nachmittagsbetreuung (4 Tage/Woche) unserer 9jährigen Tochter ab September von Perchtoldsdorfer Familie gesucht. T 0676/899 32 427 oder barbara.danzinger@kabsi.at

Verkaufe Peugeot 106 Open, 55 PS, BJ 99, 96.000 km, metallic rot, 5-Türer, Benziner, Picklerl bis 3/09, Vignette für 2008, unfallfrei, jeder Service gemacht, VB € 2.890,-, Foto per Mail möglich. T 0664/125 44 13 (ab 14.00 Uhr).

Suche Haushaltshilfe für 1-2 x /Woche je ca 6 Stunden. T 0664/827 83 57.

Fiat UNO BJ 1991, schwarz, 3-türig, unfallfrei, garagengepflegt, Picklerl, viele neue Teile (Zylinderkopf, Kupplung, Motorabhängung, Reifen ...), wegen Neuwagenkaufs günstig abzugeben. T 0660/312 12 56.

Babysitter oder Leihoma aus P'dorf und Umgebung für unsere 2 Kinder gesucht (Sohn 2 ½ Jahre, Tochter 4 Monate). Bevorzugt Sa und Sonntag! T 0664/970 38 83

Vermiete Manhattan Silver Card und vermiete oder verkaufe Manhattan Silver Anschlusscard. T 0699/11 49 46 39, 0699/10 01 06 45.

Gartengestaltung + Gartenpflege, sowie Baumschnitt + Rodung. Hilfe in ihrem Garten! T 0676 / 31 81 727

Mit mir können Sie rechnen!

Pädagogisch Erfahrener (Dipl.Ing. TU) erteilt Nachhilfe in **Mathematik, Mechanik, Energietechnik, Strömungsmaschinen ...** Alle Schulstufen AHS und HTL, € 25,-/ 60 Min Tel. 01/86 52 721 oder 0699/119 88 662

Nachhilfe in Englisch, Italienisch, Deutsch, Latein und Mathematik bis zur AHS Matura. 15,- pro Stunde.

Rauch Margarete, Buchenweg 12.
0664 / 86 12 759 o. 0676 / 93 93 003

Gärtner übernimmt Baum- und Sträucherschnitt. Fachkundige und prompte Erledigung.
T 0676 / 40 48 238

Privat 40 m² Kleinwohnung im Dachgeschoß

Saliterg. 26/2/20 mit herrl. Aussicht über P'dorf ab 1.11.08 zu vermieten. WZ, SZ, Küche, VZ, Abstell., Bad/WC, Kellerabteil, Wäschetrockner. im selben Stock. Miete € 393,- + ca. € 140,- BK inkl. Heizungs-u. Warmwasserkonto. T 0676/ 506 70 95

White Card für Manhattan Süd günstig abzugeben.

T 0676/ 59 08 206 od. 0676/ 35 68 695

Verlässliche Haushaltshilfe für gepflegten P'dorfer Einfamilienhaushalt ab September 2008 gesucht. Mo., Mi., Fr. Vormittag je 4-5 Std. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage: cbre@inode.at oder T 0699/125 99 736

KFZ-Betrieb sucht Mechaniker.
T 01/869 04 15

Erfolgsversprechende NACHHILFE in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Geschichte, Geographie für alle Schulstufen u. -typen (inkl. Matura). Latein (1u.2. Lernjahr). Besondere Berücksichtigung div. Konzentrations- und Lernschwächen.
Mag. Nowak T 0664 / 32 29 480

Schlosserei
HAMMER & MAHR

fertigt Türgitter, Sicherheitstüren, Stiegen, Geländer, Vordächer, Zäune, Automatisierung alter Tore, sonst. Schlosserarbeiten.

T 0650 / 804 76 76

Brunn am Gebirge/Eigentumswohnung:

Erstbezug nach hochwertiger Komplettrenovierung, Top-Zustand, traumhafte Ruhelage, helle 3-Zimmer Wohnung, Wohnfläche ca.72 m², südseitige Loggia, sehr gute Infrastruktur, großes Kellerabteil, Kaufpreis: € 139.000,-
www.kleinpartner.com, 01/877 22 22, Frau Mag. Maier 0699/15 15 36 36

Jungfamilie sucht Baugrundstück (auch mit Althausbestand) in Perchtoldsdorf zum Kauf.
T 0699/11 04 18 88

YOGA IN MAUER, Beginn ab 15. September 08 (Mo, Di, Mi), begrenzte Teilnehmerzahl (5-10), Mag. Roswitha Schneider T/F 01/923 36 31, Mail: yoga.rs@gmx.at www.yogainmauer.at

Sie brauchen MWAY-Produkte. Ich bin selbständiger MWAY-Berater.
T 01/869 24 60, 0664/97 90 388

Garagenflohmarkt Corneliusgasse 39. Samstag, am 6. September ab 8.00 Uhr. Umfangreiches Angebot.

Wohnungsmarkt:

Vermiete schöne 52m² große Wohnung in Perchtoldsdorf, ruhige Grünlage. In der Nähe S-Bahn und Bushaltestelle. Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, Bad mit Dampfduche und Designermöbel, WC, Vorratskammer mit Regalen. Die Wohnung ist komplett saniert und hat durchgehend Parkettböden und eine neue Holzküche. T 0664/43 88 008.

Brunn am Gebirge – 80m² Eigentumswohnung mit Garage von privat zu verkaufen! Absolute Grünruhelage. Schöne Komplettküche mit neuen Geräten (teilmöbliert). Extrem niedrige Betriebskosten (€ 195.-), VB € 159.000,-, T 0676/502 10 59.

Suche Baugrund oder kleines Haus zum Renovieren in Perchtoldsdorf. Privat und Barzahlung. T 0664/384 34 35.

Suche Garçonnière für ruhigen Single (weiblich) mit Haustier (Katze), möglichst teilmöbliert (Küche, Bad) und mit Balkon, Terrasse, Gartenbenützung. Kein Makler. Angebot bitte per Mail an sabine.giffinger@gmx.at oder T 0676/757 62 22.

Geschäftslokal 60 m² im Ortszentrum ab Oktober 2008 zu vermieten. Derzeit als Café-Bar eingerichtet. T 01/869 01 35.

Perchtoldsdorfer Luxus-Doppelhaushälfte, 140 m² WFL. 5 sonnendurchflutete Zi (Salon mit Kamin, Speisezi. und weitere 3 Räume), plus 70 m² gr. ausgebauter Keller. Garten mit weitläufigem Blick, Carport, 1A Zustand. VB € 449.900,- T 0650/460 57 42.

Perchtoldsdorfer Familie sucht Baugrund oder Haus mit Garten. T 0650/33 18 247.

Privat an privat: **Verkaufe Reihenhäuser** Nähe Friedhof, möbliert. € 265.000,- T 0650/ 500 79 70.

Biete Untermiete für zunächst ein Jahr für 1 bis 2 Studenten oder vorübergehend Berufstätige in Wien ab Herbst 2008. Altbau-

60 JAHRE
Handball
in
PERCHTOLDSDORF



am

20. September 2008

ab 17:00 Uhr

in der Sporthalle Rosegggasse

Programm:

Einzug und Präsentation aller Mannschaften

Festakt mit Ehrungen

18:00 Uhr Landesliga-Spiel der Damen gegen HYPO NÖ

Grillerei & Bier vom Faß

Wir feiern 20jähriges Jubiläum

Dr. Achim Aslan

Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation
Perchtoldsdorfer Straße 21
Wien 23 Liesing, T 01/865 16 85

Wir freuen uns, unsere Erfahrung in Therapie und Organisation weiterhin für Ihre Gesundheit einzusetzen.

Danke für Ihr Vertrauen
Dr. Aslan und Team

**Praxis Dr. Achim Aslan feiert
20jähriges Jubiläum**

Dr. Achim Aslan, Facharzt für Physikalische Medizin, feiert heuer das 20jährige Jubiläum seiner Praxis in 1235 Wien, Perchtoldsdorfer Straße 21. Zufriedene Patienten, viele auch aus Perchtoldsdorf, schätzen das umfangreiche Angebot der medizinischen Therapien. Die Ordination steht für alle Kassen offen und ist telefonisch unter 01/865 16 85 erreichbar.

Da in der heutigen Zeit die Haltungsschäden durch Bewegungsarmut stark im Zunehmen sind, bietet die Praxis Dr. Aslan unter anderem Munari, Moorpackungen, Ultraschallbehandlungen, Massage und Heilgymnastik an. Ein weiterer Schwerpunkt umfasst die Elektrotherapie wie z.B. Iontophorese und Schwellstrom. Gute

Heilerfolge bringen auch Laser und Magnetfeld.

Die Ordination steht für alle Kassen offen, um Terminvereinbarung unter T 01/ 865 16 85 wird gebeten.

Als besonders angenehm empfinden die Patienten die direkte Zusammenarbeit mit der Psychotherapeutin Dr. Martha Aslan, die im gleichen Haus ihre Praxis betreibt.

Hier werden psychische Probleme, die oft die Ursache für Muskel- und Wirbelsäulenerkrankungen sind, effizient behandelt. Telefonische Terminvereinbarung unter 0664/5119519.

firminfos

COMPENDIUM  Wirtschafts- und Steuerberatung

die
neue Kompetenz
in Perchtoldsdorf

- Unternehmensplanung. **weitblickend**. gestalten.
- Geschäftsprozesse. **innovativ**. optimieren.
- Rechnungswesen. **effizient**. abwickeln.
- Jahresabschluss. **aussagekräftig**. aufbereiten.
- Unternehmensziele. **gewinnbringend**. ansteuern.

... "damit ich mir meinen Gewinn auch leisten kann."

Ing. Gerald Vondracek MBA, Lagerlogistik-Unternehmer und glücklicher COMPENDIUM-Mandant

COMPENDIUM  Wirtschafts- und Steuerberatung GmbH 2380 Perchtoldsdorf Franz Breitenecker Gasse 12
Telefon 01 865 65 15 - 0 Telefax 01 865 65 15 - 15 kanzlei@compendium.at www.compendium.at



()
**BESTATTUNG
MÖDLING**
Begleitung in Würde

Abholungen
Überführungen im In- und Ausland
Erd- und Feuerbestattungen
Exhumierungen
Trauergespräche auf Wunsch zu Hause
Druck von Parten und Trauerbildern
Individuelle Gestaltung von Trauerfeiern

24* TÄGLICH RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

WIENER VEREIN - KOOPERATIONSPARTNER

Mödling Badstraße 6 Mo-Fr 8-15 Uhr Tel.: 02236/485 83	Brunn am Geb. Kirchengasse 12 Mo-Fr 8-15 Uhr Tel.: 02236/377 697	Perchtoldsdorf Marktplatz 11 Mo-Fr 8-12 Uhr Tel.: 01/866 83 - 80	Kaltenleutgeben Ortsfriedhof nach Vereinbarung Tel.: 0664/135 27 89
---	--	--	---

24* Abholdienst: 02236/485 83 | www.bestattung-moedling.at



Gezielte Kinder- und Jugendarbeit beim TC Finanz Perchtoldsdorf

In den letzten Jahren hat der TC Finanz Perchtoldsdorf unter Obmann Albert Slavik mit der Schaffung des 1. Sportmotorischen und Tennisaufbauzentrums Südost einen besonderen Schwerpunkt in der sportmotorischen Entwicklung von Kindern gesetzt. Gleichzeitig erfolgte auch eine sehr intensive Zusammenarbeit mit dem NÖ TV-Jugendreferat, sowie dem Sportland NÖ, LR Dr. Petra Bohuslav.

Im Rahmen dieses tollen Sportprogramms werden im Tenniscenter Brunn sowie im Tennispoint Südstadt-Leistungszentrum Burschen und Mädchen bis zu 8 und 10 Jahren nach dem neuen ÖTV Tennisprogramm bestens trainiert. Kleinere Tennisspielfelder sowie kindergerechte Schläger und Bälle sind Voraussetzungen dieses Tennisprogramms und eine gute Unterstützung für die Turniereinstiegsvorbereitung.

Als Höhepunkt des „Sportlichen Werdegangs“ erfolgt die Mitarbeit und

Teilnahme beim „NÖ Tennis.Talente.Cup08 Sport.Land NÖ“ (6 Turniere in NÖ mit über 250 Kindern).

In Perchtoldsdorf nehmen die Kinder der Volksschule Sebastian Kneippgasse und der Ambros Rieder Schule bei der Aktion NÖ Schul- und Tennisaktion 2008 mit einem 3-Säulen-Sportprogramm teil. Die Bereiche Tennis-Sportmotorik und Lernförderung werden vom erfolgreichen Trainerteam nach dem tennis4kids Schulprogramm umgesetzt.

Diese Betreuung speziell bei motorischen Problemen sowie Lernschwächen erfolgt nach einem persönlichen Programm im Lernstudio Wifzack – Michael Slavik (T 0699/100 900 70). Ab September veranstaltet die Tennisschule in Brunn wieder Sport- und Wintercamps für sportbegeisterte Kinder. Auskunft und Anmeldung bei Michael Slavik im Tenniscenter Brunn, Brunnerbergstraße 103 oder telefonisch: T 02236/32 936, 0699/100 900 70.

 kiddydanceclub.com

**TANZKURSE
FÜR KINDER VON 4-14
IN PERCHTOLDSDORF**

www.kiddydanceclub.com
Tel.: 0660/204060 1

Gratis Schnupperstunde!

SCANTO
DACHSANIERUNG

Dachreparaturen, Rinnenreinigung
Flachdachsanierung
wie z.B. Garagen, Terrassen usw.

Hedberg GesmbH Walzengasse 15 2380 Perchtoldsdorf	Telefon (01) 865 38 50 Telefax (01) 865 38 50 – 15 Email: office@scanto.at Internet: www.scanto.at
--	---

TC FINANZ PERCHTOLDSDORF

1. Mini-Nö Talentcup 2008

Für Burschen und Mädchen bis 10 Jahre
Samstag, 11. Oktober 2008 ab 15.00 Uhr
im Tenniscenter Brunn

Pokale und Sachpreise zu gewinnen!

2. Sportmotorisches Aufbauprogramm

3. Eltern Kind Tennis

Auskünfte und Anmeldung bei

TC-Finanz Albert Slavik
0699 / 104 08 533
0664 / 644 2 644
albert.slavik@kabsi.at



Show Me The World Englischkurse

Spielerisch und zugleich effektiv Englisch lernen – für Kinder von 2 bis 12 Jahren – mit allen Sinnen!

Der tägliche Miniaufenthalt in England!

Jeder von uns weiß, dass ein Auslandsaufenthalt die schnellste Art ist, eine Sprache zu lernen. Da das aber nicht für jeden möglich ist, versuchen wir durch unser Lehrprogramm der Situation im Land der Zielsprache so nahe wie möglich zu kommen – einerseits durch den Kursbesuch, in dem nur Englisch gesprochen wird, andererseits durch die begleitenden CDs, die den Kindern zu Hause vorgespielt werden sollen.

Prinzipien des Unterrichts

Der Unterricht wird der Tatsache gerecht, dass es unterschiedliche Lernertypen gibt und dass Lehrstoff am besten über mehrere Wahrnehmungskanäle aufgenommen und gespeichert und damit gut abrufbar wird. Deshalb bieten wir ganzheitlichen Unterricht an.

Das komplette Lehrprogramm Show Me The World besteht aus acht Sets für Kinder von 2 bis 12 Jahren. Der Unterricht verbindet Englisch nicht nur mit Spiel und Spaß, sondern auch mit musikalischer Früherziehung und Förderung der Teilleistungsfähigkeiten – Englisch lernen mit allen Sinnen.

Was können Sie sich von einem Kursbesuch erwarten?

In unseren Kursen wird ein breiter Grundwortschatz vermittelt. Die Jüngeren lernen in jedem Kurs neue Kinderreime und Kinderlieder, die Älteren festigen ihre Sprachkenntnisse auch durch Grammatikübungen. Durch den spielerischen Umgang erlangen die Kinder eine positive Einstellung zur Sprache. Es macht ihnen Spaß, Englisch zu sprechen. Die erworbenen Fähigkeiten tragen zu einem höheren Selbstwertgefühl bei.

Sie werden vom schnellen und nachhaltigen Lernerfolg begeistert sein!

Ihr Kind fängt gerade erst an zu sprechen?

Forschungen haben gezeigt, dass das Sprachenlernen schon im Mutterleib beginnt. Das Gehirn ganz kleiner Babys ist für das Sprachenlernen geschaffen. Je früher ein Kind mit dem Lautsystem einer Sprache vertraut ist, desto leichter und fehlerfreier lernt es die richtige Aussprache.

Show Me The World,
Eva Oskarsdottir-Obermayer,
District Manager Mödling,
T 0676 / 62 018 21.
Kurse gibt es in Ihrem lokalen bzw. regionalen Umfeld!

Pädagogisch-Psychologisches Zentrum Perchtoldsdorf

Hyrtlgasse 1, T 01 / 869 70 80,
Mail: ppz@aon.at
// Familienberatungsstelle:
Kostenlose Beratung
// Rechtsberatung in Beziehungskrisen.
// Rainbows: Gruppen für Kinder und Jugendliche mit Trennungs- und Verlusterlebnissen.
// Selbsthilfegruppe nach Brustkrebs.
Frauentreffen am Samstag mit Kinderbetreuung.



Englischkurse

Einladung zur unverbindlichen Schnupperstunde

Ich lade Sie und Ihr Kind zur unverbindlichen Schnupperstunde am **Donnerstag, den 4. 9. 2008**, ab 13.30 Uhr, in den Räumlichkeiten des Frauen- und Familienstudios, **Donauwörther Straße 31/1/1**, 2380 Perchtoldsdorf, ein.

Um Voranmeldung wird gebeten.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Eva Oskarsdottir-Obermayer: 0676 / 620 18 21

eva.smtw@chello.at

www.showme-theworld.at



N&P WOLF

BESTATTUNG GARTENBAU GRÜNPFLERGE

2345 Brunn
Leopold Gattringer-Str. 109
02236-379 799, Fax DW 99

2344 Maria Enzersdorf
Hauptstraße 5, Franziskanerkloster
www.bestattung-wolf.at

2340 Mödling
Hauptstraße 9
02236- 86 44 55

office@bestattung-wolf.at



Ihr Partner vor Ort.

Für Vormerkkunden suchen wir in Perchtoldsdorf und Bezirk Mödling Grundstücke, Häuser und Wohnungen.

**Diskret und zuverlässig,
notarielle Abwicklung
garantiert!**

Immobilienberatung Schmid
Realitätenkanzlei & Hausverwaltung
2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 1
T 01/869 37 17
www.immobiliens-schmid.at



Wohnen mit Holz!

Weil wir nicht alle gleich sind!

Sie wissen am besten was zu Ihnen passt!
Ob cool designed, gemütlich rustikal oder gewagter Stilmix:
Wir haben das Know-how um individuelle Lösungen in höchster Qualität zu verwirklichen.

Ihre Tischlermeisterin

Möbel Scheuer

0699 / 14 90 55 12.

Öffnungszeiten Geschäft
Wiener Gasse 22
Montag bis Freitag
9:00 bis 12:00 Uhr und
15:00 bis 18:00 Uhr

Tischlerei Andrea Scheuer
Wiener Gasse 26
A-2380 Perchtoldsdorf
Telefon/Fax: 01/869 31 31
info@tischlermeisterin.at
www.tischlermeisterin.at

Wir gratulieren

Geboren wurden

Papstein Mia Sophie, Wiener Gasse, am 17.6. – Leitgeb Laurenz Daniel, Aspettenstraße, am 29.6. – Streitriegl Benjamin, Vogelsanggasse, am 30.6. – Nagel Niklas, Neustiftgasse, am 3.7. – Püller Fabian, Eisenhüttelgasse, am 10.7. – Wendelberger Erik, Mühlgasse, am 9.7. – Woldrich Georg, Ketzergasse, am 18.7. – Dzerowicz Philip, F.-Kamtner-Weg, am 24.7. – Schramm Oliver, Herzogbergstraße, am 12.7. – Wagner Luca Aaron, H.-Wolf-G., am 24.7. – Winkler Fiona-Emily, Ketzergasse, am 25.7. – Pukl Markus Leonhard, Wiener Gasse, am 26.7. – Brunmayer Oskar, Rosenweg, am 24.7. – Beglarian Manja, Dr.-H.-Werner-Gasse, am 25.7. – Bauer Jule, Schweglergasse, am 6.8. – Harrand Julia, Wüstenrotstraße, am 4.8.

96. Geburtstag

Maria Matousek, Elisabethstraße, am 1.10.

95. Geburtstag

Theresia Schmidt, Dr.-A.-Sonnleitner-Gasse, am 15.10.

90. Geburtstag

Aloisia Kegel, Elisabethstraße, am 12.10.

85. Geburtstag

Hubert Schwicker, Corneliusgasse, am 21.9. – Simon Huszar, Rembrandtgasse, am 10.10. – Herbert Katzer, Kunigundbergstraße, am 10.10. – Hedwig Bullinger, M.-Klieber-Gasse, am 12.10. – Elfriede Sery, Grienauer-gasse, am 15.10. – Hermine Mähr, Salitergasse, am 15.10.

Goldene Hochzeit

Friedl Gertrude und Kurt, Iglseegasse, am 11.10.

Mutterberatungsstelle Perchtoldsdorf

Familienberatungszentrum Sebastian Kneipp-Gasse 5-7

// Mutter-Eltern-Beratung

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

04.09 // 18.09 // 02.10 // 16.10 // 06.11 // 20.11 // 04.12 // 18.12 // jeweils von 14.00 bis 15.00 Uhr.

Dr. Regina Gratzl / Kinderärztin; Anne-Marie Kern / Stillberaterin; Sabine Nesvadba / Dipl. Kinderkrankenschwester

Kriegsopfer- und Behindertenverband

// Sprechstunde nach Vereinbarung mit Obfrau Erika Doser, T 01/865 54 93.

Unser Beileid

Verstorben sind

Dkfm. Karall Rudolf (83), Birkenweg, am 15.6. – Mayrhofer Johannes (58), Hochbergstraße, am 4.6. – Reichart Ella (95), Elisabethstraße, am 14.6. – Matuschek Paul (67), Tröschgasse, am 18.6. – Seitz Maria (91), Elisabethstraße, am 21.6. – Sedlaczek Gerhard (79), Elisabethstraße, am 21.6. – Walisch Gerhard (77), Elisabethstraße, am 27.6. – Hintersteininger Franz (59), Lenaugasse, am 27.6. – Ing. Neuper Johann (87), Grillparzerstraße, am 19.6. – Fiedler Christine (79), Tröschgasse, am 29.6. – Stigler Leopoldine (92), Bahnzeile, am 3.7. – Eichberger Tobias (92), Elisabethstraße, am 2.7. – Obradowitsch Peter (61), Lindenweg, am 16.6. – Rusiti Remzi (72), H.-Wolf-Gasse, am 9.7. – Gurker Robert (87), H.-Waßmuth-Straße, am 12.7. – Bruckner Adele (93), Elisabethstraße, am 15.7. – Purner Sylvia (86), Ketzergasse, am 12.7. – Kasparovsky Josef (61), Tröschgasse, am 9.7. – Dr. Wolf Evelyn (94), Schweglergasse, am 22.7. – Spendlingwimmer Erika (86), Talgasse, am 24.7. – Istinger Elfriede (79), H.-Wolf-Gasse, am 24.7. – Feldhaas Renate (48), Dr.-Natzler-Gasse, am 20.7. – Strohmaier Gerhard (60), Brunner Gasse, am 28.7. – Dr. Wais Adolf (83), Iglseegasse, am 20.7.

Rot-Kreuz Blutspendeaktion

sa 13.09 // 9.00-17.00 Uhr im Rot Kreuz-Haus, Franz Josef-Straße 29

Apothekendienst

01.09. 1H	07.09. 6E	13.09. 5B	19.09. 3H	25.09. 1E	01.10. 6B
02.09. 2I	08.09. 7F	14.09. 5C	20.09. 4I	26.09. 2F	02.10. 7C
03.09. 3A	09.09. 1G	15.09. 6D	21.09. 4A	27.09. 3G	03.10. 1D
04.09. 4B	10.09. 2H	16.09. 7E	22.09. 5B	28.09. 3H	04.10. 2E
05.09. 5C	11.09. 3I	17.09. 1F	23.09. 6C	29.09. 4I	05.10. 2F
06.09. 6D	12.09. 4A	18.09. 2G	24.09. 7D	30.09. 5A	06.10. 3G

- Gruppe 1** Mödling, Mag. Roth Apotheke, Freiheitsplatz 6, T 02236/242 90
SCS Apotheke, Mag. Zajic/Mag. Klieber, TOP 261/262, T 01/699 98 97
Brunn/Geb., Drei Löwen Apotheke, Mag.pharm. Ilse Laznia, Wiener Straße 98, T 02236/31 24 45
- Gruppe 2** Brunn/Geb., Ma. Heil, Ma. Enzersdorfer Str. 14, T 02236/32 751
Guntramsdorf, Hl. Jakob, Hauptstr. 18a, T 02236/53 472
- Gruppe 3** Mödling, Stadt-Apotheke, Elisabethstr. 17, T 02236/22 243
Laxenburg, Marien-Apotheke, Schloßplatz 10, T 02236/71 204
M. Enzersdorf, Bärenapotheke, Hauptstraße 19, T 02236/304 180
- Gruppe 4** M. Enzersdorf, Südstadt-Ap., Südstadt-Zentrum 2, T 02236/42 489
Hinterbrühl, Hl. Dreifaltigkeit, Hauptstr. 28, T 02236/26 258
- Gruppe 5** Mödling, Salvator-Apotheke, Wiener Str. 2, T 02236/22 126
Vösendorf, Amandus-Ap., Ortsstr. 101-103, T 01/699 13 88
- Gruppe 6** Mödling, Georg-Apotheke, Badstr. 49, T 02236/24 139
Perchtoldsdorf, Marien-Apotheke, S.-Kneipp-G. 5-7, T 01/869 41 63
Biedermansdorf, Mag. Elisabeth Prokes, Siegfried Markus-Str. 16 B T 02236/710 171.
- Gruppe 7** Wr. Neudorf, Central Apotheke, Bahng. 2, T 02236/44 121
Perchtoldsdorf, Zum Hl. Augustin, Marktplatz 12, T 01/869 02 95
- Gruppe A** A.-Baumgartner-Straße 44, T 01/665 06 62
Speisinger Straße 119, T 01/888 21 52
- Gruppe B** Perchtoldsdorfer Straße 5, T 01/865 93 10
Triester Straße 128, T 01/667 16 61
- Gruppe C** Erlaer Platz 1, T 01/662 73 00
Gatterederstraße 9, T 01/886 03 23
- Gruppe D** Levasseurgasse 2, T 01/869 03 98
- Gruppe E** Khemetergasse 8, T 01/888 51 44
- Gruppe F** Ketzergasse 97, T 01/869 45 38
Kolbegasse 44-46/7/1a, T 01/616 86 84
- Gruppe G** Breitenfurter Straße 365, T 01/867 44 55
- Gruppe H** Ketzergasse 41, T 01/699 13 20
Speisinger Straße 260, T 01/888 21 31
- Gruppe I** Altmansdorfer Straße 164, T 01/667 26 88
Ketzergasse 447-449, T 01/888 41 70

Ärztewochenenddienst

06./07. September

Dr. Rudolf Honetz
Seb.-Kneipp-G. 5-7 01/869 47 33

13./14. September

Dr. Hellmut Tschiedel
F.-Siegel-Gasse 2 01/869 76 76

20./21. September

Dr. Caroline Pohl
Wiener Gasse 19 01/869 01 73

27./28. September

Dr. Stefan Kressler
R.-Hochmayer-G. 5 01/867 43 57

Änderungen beim Ärzte- und Apothekendienst vorbehalten.

Auskunft über die ärztlichen Wochentags-Nachtbereitschafts- und Wochenendbereitschaftsdienste in Perchtoldsdorf: **Hotline T 0 22 36 – 141**, Polizeiinspektion Perchtoldsdorf **T 059 133 – 33 42 – 0**, Rotes Kreuz **T 01 / 865 4 144**.

Auskunft über den Bereitschaftsdienst der Zahnärzte an den Wochenenden und den ärztlichen Nacht- und Wochenendbereitschaftsdienst erhalten Sie rund um die Uhr unter der Kurzwahl **141**.

Impressum

Medieninhaber: Marktgemeinde Perchtoldsdorf; Herausgeber: Bürgermeister Martin Schuster; Redaktion: Dr. Christine Mitterwenger-Fessler, A-2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11, Mail: kultur@perchtoldsdorf.at; Reportagen und Newsdesign: Dr. Ingrid Pachmann; Verleger: Marktgemeinde Perchtoldsdorf, 2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11; Anzeigenleitung und Public Relations: Marei Oeltze, T 01/889 76 49, 0676/629 74 39; Fotos: Ing. Walter Paminger, Helmut Strohmayer. Coverfoto: Günter Menzl. Alle Rechte vorbehalten. Art Direction: Julie David, office@imglashaus.at; Layout: markus@brocza.net; Druck: Ueberreuter Print und Digimedia GmbH, Korneuburg; Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bilder keine Gewähr.



Dr. Petra und Dr. Josef Fischer
 Hochstraße 93
 2380 Perchtoldsdorf
 Tel.: 01 / 865 77 61
 24h Notruf: 0699 / 108 55 771
 www.tierklinik-sonnberg.at

Herzultraschalluntersuchung

Die Herzultraschalluntersuchung in der Tiermedizin hat sich mittlerweile zu einer anspruchsvollen und äußerst wertvollen Routinediagnostik entwickelt. Die für den Patienten völlig risikolose, schmerzlose Untersuchung liefert uns äußerst wichtige Daten über den Herzmuskel, die Herzklappen und deren Dynamik sowie auch über das Verhalten des Blutstromes in den Herzkammern und in den Gefäßen.

Wann kommt diese Untersuchung zum Einsatz?

Häufigste Indikation ist die Feststellung eines Herzgeräusches durch den Tierarzt. Da in diesem Fall die Herzklappen verändert sind, ist es von großem Vorteil, die Klappe genau zu identifizieren und den Blutstrom mit Hilfe eines farbkodierten Ultraschallbildes zu verfolgen. Nur so kann eine exakte Diagnose gestellt und eine gezielte Therapie eingeleitet werden.

Aber auch bei auffälliger plötzlicher Leistungsminderung, immer wiederkehrendem Husten, bei der Katze Hecheln, Atemnot oder veränderte Atmung ist immer eine Ultraschalluntersuchung indiziert. In den meisten Fällen werden ergänzend auch ein EKG, Röntgen und eine Blutdruckmessung durchgeführt. Herzultraschall ist auch bestens geeignet, um angeborene Herzfehler möglichst frühzeitig zu erkennen. Er bietet die Möglichkeit, bereits bestehende Herzveränderungen laufend zu kontrollieren. Die Wirkung einer Behandlung wird damit überprüfbar und kann so optimal an den Patienten angepasst werden. Wir freuen uns, Ihnen diese Untersuchungsmöglichkeit ab sofort in unserer Klinik anbieten zu können. Selbstverständlich sind wir mit unserem topaktuellen neuen Gerät auch weiterhin in der Lage, sämtliche andere Ultraschalluntersuchungen in bester Qualität durchzuführen.

Wichtige Information

Förderung ALARMANLAGEN

Wichtige Information

Sichern Sie Ihr Haus, Wohnung oder Betrieb

Bei Errichtung einer Alarmanlage wird diese mit einem **einmaligen nicht zurückzahlbaren Zuschuss von 30% bis zu 1.000,- Euro vom Land Niederösterreich** gefördert.

Alarmanlagen sind auch als Brandmeldeanlagen geeignet, z.B. für Heurigen- oder Gastrobetriebe.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Kasper unter 01 / 869 99 81 22 oder 0664 / 125 14 44 gerne zu Verfügung.

SAT-TV-ELEKTRO KASPER, 2380 Perchtoldsdorf, T. Körnergasse 6

Actual® - Bernt

IHR Actual PARTNER FÜR FENSTER, HAUSTÜREN & SONNENSCHUTZ



Fenster aus Kunststoff, Holz, Holz/Alu (auch mit EINBRUCHHEMMENDER Ausführung), Haustüren, Rollläden, Jalousien, Insektenschutz, incl. FIRST-CLASS Montage



Herbert Böcklweg 6 • A-2380 Perchtoldsdorf • Mob. 0664 3121063
 Tel (01) 8656139 5 • FAX (01)8656139 6 • E-MAIL: h.bernt@kabsi.at



START IN DEN HERBST

Werte

Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer,

„Dem anderen um die Nasenlänge voraus zu sein“ ist eine geflügelte Weisheit, die zu meinen heutigen Themen sicher gut als Einleitung passt. Ich habe mir an einigen Sommertagen darüber Gedanken gemacht, welche Empfehlungen ich an Sie für die Herbstmonate weitergeben soll. Eine davon betrifft ein Thema, das viele Leser interessiert: die Entwicklung der heimischen Immobilienpreise. Ich erinnere daran, dass sich meine Voraussage über das Stagnieren der Preise bereits bestätigt hat. Voriges Jahr waren nur wenige Leute mit mir dieser Meinung – doch heuer bestätigen diesen Trend auch die Medien. Ich darf an dieser Stelle auf den GEWINN, Ausgabe 08/08 hinweisen: „Grund- und Hauspreise bröckeln!“

Auf Grund verschiedener Einflüsse, wie beispielsweise der US-Krise oder der gestiegenen Kreditzinsen, wird es immer schwieriger, für Immobilien einen angemessenen Preis zu bekommen. Es freut mich, dass dadurch der Trend zur qualifizierten Unterstützung durch den Experten immer mehr Anklang beim Privatverkäufer findet.

Auch der Zugang zum internationalen Immobilienmarkt rückt die länderübergreifenden Maklernetzwerke immer mehr in den Mittelpunkt. Die notwendige Investition des Verkäufers in einen Makler kommt letztendlich wieder dem Verkäufer finanziell zugute.



Immobilienberater Ing. Roman Peisteiner

Tipps vom Profi

Beim Verkauf einer gebrauchten Immobilie wird es schwerer, sich gegen den wachsenden „Wettbewerb“ der zum Kauf stehenden Objekte durchzusetzen. Es wird immer interessanter, die Immobilien über einen Experten vermarkten zu lassen. Dadurch wird oft der Weg zu einer weit größeren bzw. zu einer internationalen Käuferschicht geebnet. Gerade im südlichen „Speckgürtel“ Wiens ist der Zugang zum internationalen Interesse für unsere Immobilien wichtig. Kontaktieren Sie einen Experten über die Möglichkeiten der Vermarktung Ihrer Immobilie und lassen Sie Ihr Objekt analysieren bzw. einen optimal angepassten Marketingplan erstellen – es zahlt sich aus!

Broschüre

Fordern Sie entweder telefonisch unter 0664/456 04 47 oder per Mail rpeisteiner@remax.net eine Gratis-Broschüre „12 Tipps – Immobilien richtig verkaufen“ an.

Es würde mich freuen, wenn auch Sie mich zu einem unverbindlichen Gespräch einladen, vielleicht habe ich auch für Sie den einen oder anderen interessanten Verkaufstipp dabei.

Bis dahin Ihr

Roma Peisteiner

Ing. Roman Peisteiner

GUTSCHEIN €300,-

Für eine seriöse und fundierte Wertermittlung ihrer Immobilie durch RE/MAX Donau-City-Immobilien; Mit diesem Gutschein kostenlos!

Ing. Roman Peisteiner
 Tel: 0664 91 92 972
 rpeisteiner@remax.net

RE/MAX® DCI
 Donau City Immobilien
 Fetscher & Partner KG

Name:

Tel:

Adresse:

Betrag nicht in bar ablösbar.



Haben Sie Fragen?
Kontaktieren Sie Herrn Janeschitz, T 01/869 02 85.

SICHER ist SICHER!

Lassen Sie sich vom „PowerProfi“ Fachmann beraten.

Sehr geehrte Leser/innen!

Wir hoffen, Sie haben in den Sommermonaten einen schönen Urlaub im Inland oder Ausland verbracht, um nun, gestärkt durch Erholung und Abwechslung, die Herausforderungen des täglichen Lebens wieder leichter zu bewältigen.

Vielleicht haben Sie sich gerade jetzt entschlossen, Ihr Haus neu zu gestalten oder Ihre Wohnung zu sanieren? Für jeden angehenden Bauherrn ist es freilich wichtig, dafür den richtigen Handwerker auszuwählen. Vor allem die Elektroinstallation ist ein Thema, das bei Sanierungsfragen bisher wenig beachtet wurde.

Um alle notwendigen Informationen zu erhalten, haben Sie bei sogenannten „Häuselbauermessen“ oder im direkten Kontakt zu Herstellern von Produkten zur Elektroinstallation sicherlich bereits eine Menge nützlicher Informationen und viel Papier erhalten – nun wissen Sie wahrscheinlich schon ein bisschen mehr, aber zur Entscheidung, was tatsächlich ideal und realisierbar ist, sollten Sie in jedem Fall den Fachmann zu Rate ziehen.

Denn jede Sanierung bedeutet eine Investition von Geld – im kleinen Rahmen oder in Form einer Generalsanierung im großen. Und dieses Geld sollte richtig und Komfort bringend investiert werden!

Da im Normalfall bisher oft „nur“ Schalter, Steckdosen und die Beleuchtung sichtbare Elemente einer Elektroinstallation waren, glauben Viele, dass weder der finanzielle noch der zeitliche Aufwand für eine Installation wirklich groß ist.

Wenn Sie einen kompetenten Berater konsultieren, der mit Ihnen gemeinsam die genau für Sie passende Lösung findet, investieren Sie vielleicht ein bisschen mehr in Ihre neue Installation als ursprünglich angenommen, langfristig holen Sie sich dieses Geld jedoch mit Zinseszinsen wieder zurück.

Genau deshalb sollten Sie sich an den richtigen PowerProfi-Fachmann wenden, der nicht nur eine fundierte Berufsausbildung inklusive regelmäßigen Weiterbildung – die beim raschen technologischen Fortschritt einfach notwendig ist – aufzuweisen hat, sondern sich auch tagtäglich mit dem Thema Strom befasst.

Wenn Sie sich gleich von Anfang an mit Ihrem PowerProfi zusammensetzen, werden Sie eine Installation realisieren, die Ihnen mehr Lebensqualität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit bringt – und von der andere Bauherren oft erst nach ihrem Einzug ins neue Heim erfahren. Ihr PowerProfi wird Ihnen keine Minimallösung anbieten, die zwar kurzfristig billiger ist, langfristiger aber teurer kommt.

Er wird Ihnen auch keine Billigprodukte einbauen, da PowerProfi mit seiner Unterschrift für Ihre Sicherheit haftet.

Nehmen Sie sich also bitte genügend Zeit für Ihr Gespräch mit dem PowerProfi-Berater. Dieser kann Ihnen auch jene Wünsche erfüllen, von denen Sie noch gar nicht wissen, wie sie wirklich aussehen – und beweist Ihnen, dass Sie dank moderner Technik den Alltag wesentlich komfortabler und sicherer gestalten können.

Servicezeit: Mo-Fr 7.30 – 17.00

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9.00-12.00, 14.30-18.00, Sa 9.00-12.00 Uhr.
2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 2, T 01 / 869 02 85,
F Dw 37, Mail: office@powerprofi.at

5 Tipps für eine sichere Elektroinstallation:

1. Alte Leitungen erneuern (Isolierung)
2. Mehr Steckdosen / Stromkreise
3. Blitz- und Überspannungsschutz
4. Richtiger FI-Schalter
5. Vertrauen Sie Ihrem Fachmann

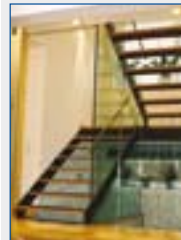
Wir installieren für Sie

- // Erweiterung der best. Installation
- // Blitzschutzanlagen neu / Überprüfung Erdung
- // Alarmanlagen
- // Überwachungsanlagen
- // SAT-Anlagen
- // Überprüfung der Installation auf Sicherheit
- // Öffentliche Beleuchtung für P'dorf
- // BUS-Systeme Fa. Moeller
- // Detailverkauf für Groß- und Kleingeräte

2380 Perchtoldsdorf, Franz-Josefstrasse 4
office@die-schlosserei.at

FÜRNDRADT
SCHLOSSEREI

Tel 01.869 42 65 www.die-schlosserei.at



ALU- NIRO- STAHLKONSTRUKTIONEN ANTRIEBSTECHNIK REPARATUREN

SONDERSHOW AM PARADEPLATZ DER SCS vom 22.-27.09.2008

EIWK PIRHLUIT.



RHEDA GA'ALAFU

COCO ARTA'A

DESI MAHDESI

neu
308 SW



PROBEFAHREN UND VERSTEHEN.

AUTOHAUS MAYER
Walter Mayer GesmbH

Hauptstraße 59,
2372 Gießhübl

Tel.: + 43 (0) 22 36 / 26 451
Fax: + 43 (0) 22 36 / 47 902

mayer@autohausmayer.at
www.autohausmayer.at

www.peugeot.at

Symbolfoto. CO₂-Emission: 125 – 187 g/km. Gesamtverbrauch: 4,7 – 7,7 l/100 km.

